



Vorlesungsverzeichnis

Gesamtverzeichnis der
germanistischen Lehrveranstaltungen

Stand 31.07.2023

■ Gesamtverzeichnis der germanistischen Lehrveranstaltungen.....	3
■ Germanistische Linguistik.....	3
■ Vorlesungen.....	3
■ Einführungen.....	4
■ Proseminare.....	6
■ Hauptseminare.....	12
■ Masterseminare.....	16
■ Seminare.....	23
■ Übungen/Mentorien.....	24
■ Kolloquien.....	24
■ Germanistische Mediävistik.....	25
■ Vorlesungen.....	25
■ Einführungen.....	26
■ Proseminare.....	30
■ Hauptseminare.....	35
■ Masterseminare.....	37
■ Übungen.....	38
■ Kolloquien.....	38
■ Neuere Deutsche Literatur.....	39
■ Vorlesungen.....	39
■ Seminare.....	46
■ Proseminare.....	50
■ Hauptseminare.....	61
■ Masterseminare.....	68
■ Übungen.....	73
■ Kolloquien.....	76

Legende

-  Wurzelement
-  Überschriftenelement
-  Prüfungsordnung
-  Promotionsordnung
-  Konto
-  Modul
-  Prüfung
-  Sonstiges
-  Modulteil
-  Veranstaltung
-  Veranstaltungsgruppe
-  Weiterbildungsprogramm
-  Praktische Zeit
-  Aufnahmeprüfung

Gesamtverzeichnis der germanistischen Lehrveranstaltungen

Germanistische Linguistik

Vorlesungen

 05LE10V-2321002 Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung

05LE10V-2321002 Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung -	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl, Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	100
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1221 Kollegengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl, Prof. Dr. Anne Steiner
	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1221 Kollegengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll, Prof. Dr. Petra Gretsch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>Im sprachwissenschaftlichen/sprachdidaktischen Teil der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Grammatik und Grammatikdidaktik (2) Graphematik, Orthographie und Rechtschreibdidaktik (3) Mündlichkeit/Schriftlichkeit und ihre Didaktik (4) Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik (5) Textverstehen- und Schreibforschung Lesedidaktik und Schreibdidaktik (6) Unterrichtskommunikation <p>Der literaturwissenschaftliche/literaturdidaktische Teil der Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Meilensteine der deutschsprachigen Literaturgeschichte, die zu gleichen Teilen aus literaturwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive beleuchtet werden. Dabei werden verschiedene literaturgeschichtliche Strömungen, einzelne literarische Gattungen sowie exemplarische Textanalysen vorgestellt. Wir beginnen mit der Gattungspoetik des Mittelalters, setzen unseren Überblick im 18. ‚Jahrhundert der Aufklärung‘ fort, betrachten die Romantik, den Realismus, die Nachkriegsprosa des 20. Jahrhunderts und die Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts. Jede literarhistorische Phase wird unter der Perspektive eines eigenen literaturtheoretischen Ansatzes betrachtet, welcher jeweils die Klammer zwischen dem literaturwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Teil darstellt. So werden beispielsweise Theorien von Autorschaft und ein didaktisch gewendeter neohermeneutischer Intentionalismus, Gendertheorie und genderbewusste Literatur- sowie Film-Didaktik, Strukturalismus und neostrukturelle Literaturdidaktik, aber auch Interkulturalität sowie identitätsorientierte Literaturdidaktik ihre Beachtung finden.</p>
Empfohlene Voraussetzung	keine
Zielgruppe	M.Ed. Deutsch, auch Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) 3 ECTS Modul Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik
Zu erbringende Studienleistung	Der Lernerfolg beider Teile wird in einer 60-minütigen Klausur überprüft (je ca. 30 Min. Literatur und Sprache). Bewertung: bestanden/nicht-bestanden; 3 ECTS-Punkte
Empfehlung	Die Vorlesung „Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung“ besteht aus einer sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Vorlesung und einer literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen Vorlesung. Beide Vorlesungsteile müssen gemeinsam in einem Semester besucht werden und werden auch zusammen in der Klausur abgeprüft.
	Diese Vorlesung, die in Kooperation zwischen Lehrenden des Deutschen Seminars der Universität und der Pädagogischen Hochschule angeboten wird, dient dazu, die Studierenden zu Beginn des Masters of Education in die fachwissenschaftlichen und

fachdidaktischen Fragen des Studiums einzuführen und ihnen einen ersten Überblick über Inhalte und Methoden zu geben, die im Master vermittelt werden sollen.

■ Einführungen

Die unter der Überschrift "Einführungen" aufgeführten Begleitseminare zur "Einführung in die Linguistik" können immer nur in Kombination mit der Vorlesung "Einführung in die Linguistik" belegt werden!

📖 05LE10V-2321001 Einführung in die Linguistik

05LE10V-2321001 Einführung in die Linguistik -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Göz Kaufmann, Dr. Tobias Streck
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	<p>Wochentag: Montag 12:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 1015 Kollegiengebäude I 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24</p> <p>Wochentag: Dienstag 12:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1015 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.23, Raum: HS 1199 Kollegiengebäude I 16.12.23</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.23, Raum: HS 1015 Kollegiengebäude I 16.12.23</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.23, Raum: HS 3219 Kollegiengebäude III 16.12.23</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.23, Raum: HS 1221 Kollegiengebäude I 16.12.23</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.23, Raum: HS 1009 Kollegiengebäude I 16.12.23</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.24, Raum: HS 3219 Kollegiengebäude III 10.02.24</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.24, Raum: HS 1199 Kollegiengebäude I 10.02.24</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.24, Raum: HS 1221 Kollegiengebäude I 10.02.24</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.24, Raum: HS 1098 Kollegiengebäude I 10.02.24</p> <p>Wochentag: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.02.24, Raum: HS 1009 Kollegiengebäude I 10.02.24</p>
Lehrsprache	deutsch
Literatur	<p>Auf dem Vorlesungsplan, den Sie von uns in der ersten Vorlesung erhalten und den wir Ihnen auch über ILIAS zugänglich machen, finden Sie eine Liste der Lektüren zu den einzelnen Themengebieten. Die Texte finden Sie als Scan im ILIAS-Kursordner. (Ausnahme: Die Texte aus <i>Auer, Peter (Hrsg.) (2013) Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler</i> sind direkt über den UB-Katalog / ReDI zugänglich, da eine Universitätslizenz für das E-Book vorhanden ist: https://www.re-di-bw.de/start/unifr/EBooks-springer/10.1007/978-3-476-00581-6)</p>
Zielgruppe	<p>B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 ECTS (nur in Verbindung mit einem Begleitseminar) Grundlagen der Germanistischen Linguistik; B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen 5 ECTS (nur in Verbindung mit einem Begleitseminar) Grundlagen der Sprachwissenschaft; 2.-HF-B Deutsch oder M.Ed. Erweiterungsmaster (120 ECTS oder 90 ECTS) 5 ECTS (nur in Verbindung mit einem Begleitseminar) Grundlagen der Germanistischen Linguistik.</p>
Lehrmethoden	Bis zum Besuch Ihres Begleitseminars müssen Sie jeweils die über ILIAS als PDF-Dateien bereitgestellten Übungsaufgaben zum Thema der jeweiligen Woche zuhause bearbeitet haben.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (2 Teilklausuren à ca. 90 Min)

Zu erbringende Studienleistung Regelmäßige Teilnahme am Begleitseminar (sowie ggf. Tutorat). Bestehen der Klausur.
 Empfehlung Die Veranstaltung "Einführung in die Linguistik" besteht aus einer zentralen Vorlesung und Begleitseminaren. Die Teilnahme an einem Begleitseminar ist verpflichtend.

Nach der Belegung der Vorlesung zur "Einführung in die Linguistik" hier im Campus Management System werden Sie automatisch als Mitglied im ILIAS-Kursordner zur Veranstaltung aufgenommen (Synchronisierung der Daten findet immer über Nacht statt). Im ILIAS-Kursordner „Einführung in die Linguistik“ stellen wir Ihnen alle Materialien zur Veranstaltung (PDF-Version der Vorlesungsfolien, Stichwortliste, Aufgaben, Lösungshinweise usw.) zur Verfügung.

In der ersten Vorlesung werden Sie von uns einen Vorlesungsplan und wichtige Informationen zum Ablauf der "Einführung in die Linguistik" bekommen. (Sie erhalten von uns dann auch das ILIAS-Kurspasswort, damit Sie dem Kurs auch beitreten können, falls die automatische Aufnahme als Mitglied bei Ihnen ausnahmsweise nicht geklappt haben sollte.)

Für internationale Studierende, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, wird zusätzlich ein Tutorat angeboten. Die Teilnahme an diesem Tutorat wird für diese Studierenden empfohlen. Für internationale Austauschstudierende (ERASMUS-Studierende und andere internationale Kurzzeitstudierende), die für die erfolgreiche Teilnahme an der "Einführung in die Linguistik" 9 ECTS-Punkte erhalten, ist die Teilnahme am Tutorat obligatorisch.

05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar

05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar 1. Gruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. Vorlesung "Einführung in die Linguistik"

05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar 2. Gruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. Vorlesung "Einführung in die Linguistik"

05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar 3. Gruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Tobias Streck
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Tobias Streck
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. Vorlesung "Einführung in die Linguistik"

05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar 4. Gruppe

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
-------------------	-------------------

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. Vorlesung "Einführung in die Linguistik"
05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar 5. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Lena Krause
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Lena Krause
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. Vorlesung "Einführung in die Linguistik"
05LE10S-2321001 Einführung in die Linguistik - Begleitseminar 6. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: R 201 Breisacher Tor 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. Vorlesung "Einführung in die Linguistik"

Proseminare

05LE10S-2321101 Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen

05LE10S-2321101 Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen -	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ein schöner Beweis für die „Effizienz“ von Sprachen ist die Tatsache, daß sie mit einer relativ geringen Anzahl von Phonemen und einer ebenso geringen Anzahl von phonotaktischen Regeln zur Kombination dieser Phoneme eine große Anzahl von Silben und eine praktisch unbegrenzte Anzahl von Morphemen (Wörtern) bilden können. Bevor wir diese grundsätzlichen Fragen der Phonologie in den Fokus nehmen, wollen wir uns aber zuerst mit den phonetischen Grundlagen der Sprache beschäftigen, also mit der materiellen „Datenübertragung“ zwischen Sprecher/inne/n und Hörer/inne/n. Dies schließt natürlich die anatomischen und physischen Grundgegebenheiten der Lautsprache ein. Neben allgemeinen phonetischen und phonologischen Fragestellungen wollen wir uns in diesem Proseminar auch mit einigen spezifischen Phänomenen der beiden Ebenen beschäftigen, also z.B. mit der Stellung der Umlaute im deutschen Sprachsystem, mit

	ausgewählten allophonischen Regeln und mit der Funktion des Glottisschlages in der deutschen Silbe. Zur Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre der einschlägigen Kapitel in den unter Literatur genannten Werken empfohlen.
Literatur	Becker, Thomas (2012). Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft /// Bergmann, Pia (2013). ‚Laute‘ in: Auer, Peter (Hrsg.) (2013). Sprachwissenschaft, Grammatik, Interaktion, Kognition. Stuttgart: Metzler. 43–89 /// Duden (2022). Die Grammatik. Mannheim: Dudenverlag /// Eisenberg, Peter (2020). Grundriss der deutschen Grammatik: Das Wort. Stuttgart: Metzler /// Kohler, Klaus J. (1995). Einführung in die Phonetik des Deutschen. Berlin: Erich Schmidt
Empfohlene Voraussetzung	Studierende, die nicht oder vor längerer Zeit an der Lehrveranstaltung „Einführung in die Linguistik“ des Grundlagenmoduls teilgenommen haben (also insbesondere Studierende der PH oder internationale Studierende), sollten zur Vorbereitung des Proseminars (noch einmal) die auf ILIAS hinterlegten thematischen Einheiten <i>Phonetik</i> und <i>Phonologie</i> durcharbeiten (https://ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=crs_1913139_rcodetLCwQqKqyg&client_id=unifreiburg).
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS M 4 - Vertiefung Germanistische Linguistik I - Deskriptive Grammatik B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik I B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen 6 ECTS M3 - Grundlagen der Sprachbeschreibung
Zu erbringende Prüfungsleistung	(b) Drei benotete etwa vierseitige schriftliche Analysen/Diskussionen (2 davon während des Semesters; Abgabetermin der 3. Analyse/Diskussion: 29.03.2024). WICHTIG I: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihrer Texte ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). WICHTIG II: Bei Nichtbestehen besteht die Wiederholungsprüfung in einer schriftlichen, mindestens 12-seitigen Hausarbeit.
Zu erbringende Studienleistung	(a) Die regelmäßige aktive Teilnahme und die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellt eine Grundvoraussetzung dieses Kurses dar. Bei mehr als zweimaligem Fehlen bzw. bei ungenügender Lektüre können keine ECTS-Punkte vergeben werden. (b) Drei insgesamt zu bestehende etwa vierseitige schriftliche Analysen/Diskussionen (2 davon während des Semesters; Abgabetermin der 3. Analyse/Diskussion: 29.03.2024). WICHTIG I: In die Bewertung Ihrer Studienleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihrer Texte ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). WICHTIG II: Bei Nichtbestehen ist eine Wiederholungsprüfung für Studierende, die eine Studienleistung anstreben, nicht möglich.

 05LE10S-2321102 Einführung in die Morphologie

05LE10S-2321102 Einführung in die Morphologie -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was ist eigentlich ein Genus und woran erkennt man, dass eine Sprache so etwas hat? Warum müssen wir auf Russisch, wenn wir erzählen möchten, dass jemand geraucht hat, grammatisch markieren ob die betreffende Person einfach nur vor sich hin geraucht, eine Zigarette fertiggeraucht oder sogar eine ganze Packung aufgeraucht hat? Und warum markieren die Komi-Sprachen nicht nur, dass ein Ereignis in der Vergangenheit liegt, sondern auch, ob die Sprecherin das Geschehen selbst miterlebt hat oder die Informationen nur aus zweiter Hand stammen? Dieser Kurs gibt einen Einblick in grundlegende Fragen und Methoden der Morphologie. Ausgehend vom Deutschen versuchen wir Antworten zu finden und uns gleichzeitig ein sprachübergreifendes Instrumentarium zur morphosyntaktischen Beschreibung zu erarbeiten.
Zwingende Voraussetzung	Die Teilnahme am Kurs setzt die regelmäßige Lektüre von deutsch- und englischsprachigen Texten voraus. Bitte stellen Sie sich darauf ein! Die Inhalte des Kurses bauen auf das im Modul Einführung in die Linguistik vermittelte Wissen auf, d. h. ich erwarte von Ihnen, dass Sie über Grundkenntnisse im Bereich der Syntax, Morphologie, Semantik und Phonologie/Phonetik verfügen. Dazu zählen u. a.: Wortartenanalyse, Satzgliedanalyse und Morphemanalyse.
Empfohlene Voraussetzung	Studierende, die nicht oder vor längerer Zeit an der Lehrveranstaltung „Einführung in die Linguistik“ des Grundlagenmoduls teilgenommen haben (z. B. Studierende der PH, internationale Studierende), sollten zur Vorbereitung des Seminarthemas die auf ILIAS hinterlegten thematischen Einheiten des Grundlagenkurses über https://ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=crs_1913139_rcodetLcwQqKqyg&client_id=unifreiburg durcharbeiten.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS M 4 - Vertiefung Germanistische Linguistik I - Deskriptive Grammatik B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik I B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen 6 ECTS M3 - Grundlagen der Sprachbeschreibung
Lehrmethoden	Das Proseminar wird in Präsenz (inkl. virtuelle Selbststudieneinheiten) stattfinden.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit (ca. 12–15 Seiten/400 Wörter), Abgabetermin 1. März 2024. <i>In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).</i>
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Gruppenarbeiten und Kurzreferate (ca. 20 Minuten).

05LE10S-2321103 Einführung in die gebrauchsbasierte Linguistik

05LE10S-2321103 Einführung in die gebrauchsbasierte Linguistik -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0		
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Elisabeth Zima		
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25		
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24		
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elisabeth Zima		
Lehrsprache	deutsch		
Inhalte	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;">In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen Ansätzen, die der Kognitiven Semantik als Teilbereich der gebrauchsbasierten kognitiven Linguistik zugerechnet werden. Dazu zählen die</td> </tr> </table>		In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen Ansätzen, die der Kognitiven Semantik als Teilbereich der gebrauchsbasierten kognitiven Linguistik zugerechnet werden. Dazu zählen die
	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen Ansätzen, die der Kognitiven Semantik als Teilbereich der gebrauchsbasierten kognitiven Linguistik zugerechnet werden. Dazu zählen die		

Theorie der konzeptuellen Metaphern und Metonymien, die Theorie der mentalen Räume, die Blendingtheorie und die Framesemantik. Allen diesen miteinander verwandten Ansätzen ist gemein, dass sie Bedeutung mit kognitiver Konzeptualisierung gleichsetzen und als inhärent wissens- und erfahrungsgebunden betrachten. Demzufolge lehnen sie eine strikte Trennung von semantischem Wissen zur Wortbedeutung und pragmatischem Wissen zum adäquaten Gebrauch von Wörtern ab. Im Seminar werden wir uns zunächst intensiv mit diesem Bedeutungsbegriff der Kognitiven Semantik beschäftigen (auch in Abgrenzung zu anderen Semantikmodellen). Darauf aufbauend werden wir uns dann mit den Ansätzen im Bereich der Online-Bedeutungskonstitution beschäftigen (v.a. mentale Räume und Blending) und die Frage erläutern, wie Bedeutungen mit mentalen Vorstellungen verbunden werden und welche Rolle unser erworbenes Weltwissen sowie unser Körper und die Körpergebundenheit unseres Seins (emodiment) dabei spielen. Diese Aspekte der Verknüpfung von sprachlichen Strukturen (Wörtern) mit unserem Weltwissen und unseren Erfahrungen spielt nicht zuletzt in der Framesemantik eine entscheidende Rolle.

Dabei soll es in diesem Seminar nicht nur um die Vermittlungen von Theorien gehen, sondern ein Schwerpunkt liegt auf der Anwendung der erworbenen Erkenntnisse auf Daten verschiedenster Art (Texte, Gesprächsdaten, Cartoons, Graphiken, Erklärvideos etc.).

Zu Abschluss des Seminars werden wir uns darüber hinaus mit Prinzipien des gebrauchsbasierten Erwerbs von Sprache und der Konstruktionsgrammatik beschäftigen.

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 6 ECTS | M 11 Spezialisierung Germanistische Linguistik I
B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen | 6 ECTS | M 5 - Sprachwissenschaftliche Vertiefung II

Zu erbringende Hausarbeit im Umfang von ca. 12-15 Seiten
Prüfungsleistung Abgabetermin: 2.10.2023

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme einer Präsentationsleistung,
Studienleistung termingerechte Abgabe von Übungen und kleineren Arbeitsaufträgen

 05LE10S-2321104 Einführung in die Neurolinguistik

05LE10S-2321104 Einführung in die Neurolinguistik -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. Adriana Hanulikova
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III

	17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adriana Hanulikova
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Neurolinguistik beschäftigt sich mit der Frage, wie Sprache und Gehirn zusammenhängen. Das Seminar bietet eine Einführung in die Methoden und Inhalte der Neurolinguistik. Dabei werden wir anhand neurolinguistischer Methoden die Bereiche des Spracherwerbs, der ein- und mehrsprachiger Sprachverarbeitung und der Sprachstörungen vertiefen. Außerdem wird die Anatomie und Funktionsweise des menschlichen Gehirns werden wir spielerisch erarbeiten.
Lernziele	Am Ende des Seminars kennen Sie Teilgebiete der Neurolinguistik, Geschichte des Faches, Forschungsmethoden, grundlegende Theorien und Konzepte.
Literatur	Müller, H.M. (2013). Psycholinguistik - Neurolinguistik. W. Fink, UTB.
Zwingende Voraussetzung	Studierende, die nicht oder vor längerer Zeit an der Lehrveranstaltung „Einführung in die Linguistik“ des Grundlagenmoduls teilgenommen haben (z. B. Studierende der PH, internationale Studierende), sollten zur Vorbereitung des Seminarthemas die auf ILIAS hinterlegten thematischen Einheiten des Grundlagenkurses über https://ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=crs_1913139_rcodetLCwQqKqxxg&client_id=unifreiburg durcharbeiten.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS M 11 Spezialisierung Germanistische Linguistik I B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen 6 ECTS M 5 - Sprachwissenschaftliche Vertiefung II
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung eines Themas nach Wahl (nach Absprache mit Dozentin) oder Bearbeitung von Aufgaben zu ausgewählten Aufsätzen (ca. 12-15 Textseiten mit ca. 400 Wörtern pro Seite bei 6 ECTS Punkten, benotet), Abgabe bis 20.3.2024 In die Bewertung der Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung des Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, gemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (max. zwei Fehltermine) sowie die Bearbeitung von Aufgaben werden vorausgesetzt. Schriftliche Ausarbeitung eines Themas nach Wahl (nach Absprache mit Dozentin) oder Bearbeitung von Aufgaben zu ausgewählten Aufsätzen (ca. 12-15 Textseiten mit ca. 400 Wörtern pro Seite bei 6 ECTS Punkten, benotet), Abgabe bis 20.3.2024

05LE10S-2321105 Die Silbe

05LE10S-2321105 Die Silbe -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Pröll
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Pröll
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wenn wir uns mit Laut oder Schrift beschäftigen, konzentrieren wir uns oft entweder auf die kleinsten Einheiten – Einzellaute, Grapheme – oder auf die scheinbar intuitiv greifbare größere Gesamtstruktur, die sie konstituieren, nämlich das Wort. Dagegen spielen sich viele Phänomene eigentlich auf einer Strukturebene dazwischen ab: der Silbe. Im Gesprochenen ist sie Dreh- und Angelpunkt einer bemerkenswerten Zahl phonologischer Prozesse (z.B. der sogenannten „Auslautverhärtung“) oder typologischer Eigenschaften (z.B. in Bezug auf das sogenannte „Silbengelenk“); aber auch im Geschriebenen spielt sie (nicht nur in der Worttrennung, sondern auch z.B. im Schriftspracherwerb) eine zentrale Rolle. Diejenigen Phänomene, die sich im Deutschen am sinnvollsten anhand der Silbe begreifen lassen, wollen wir im Seminar in den Vordergrund rücken und uns gemeinsam der gesprochenen und der geschriebenen Silbe sowohl aus theoretischer als auch aus praktisch-empirischer Perspektive nähern.
Literatur	wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben
Empfohlene Voraussetzung	Studierende, die nicht oder vor längerer Zeit an der Lehrveranstaltung „Einführung in die Linguistik“ des Grundlagenmoduls teilgenommen haben (z. B. Studierende der PH, internationale Studierende), sollten zur Vorbereitung des Seminarthemas die auf ILIAS

	<p>hinterlegten thematischen Einheiten des Grundlagenkurses über https://ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=crs_1913139_rcodetLcWqKqxg&client_id=unifreiburg durcharbeiten.</p>
Zielgruppe	<p>B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS M 4 - Vertiefung Germanistische Linguistik I - Deskriptive Grammatik B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS M 11 Spezialisierung Germanistische Linguistik I B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik I B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen 6 ECTS M3 - Grundlagen der Sprachbeschreibung</p>
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>Hausarbeit im Umfang von 12–15 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 15.03.2024.</p> <p>In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).</p>
Zu erbringende Studienleistung	<p>regelmäßige aktive Mitarbeit</p>

05LE10S-2321106 Alemannische Dialekte in der Schweiz und in Süddeutschland

05LE10S-2321106 Alemannische Dialekte in der Schweiz und in Süddeutschland -

Veranstaltungsart	Seminar
Termine	<p>Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24</p>
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	<p>B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS M 11 Spezialisierung Germanistische Linguistik I B.A.-NF Sprachwissenschaft des Deutschen 6 ECTS M 5 - Sprachwissenschaftliche Vertiefung II</p>

05LE10S-2321107 Sprachliche Ressourcen in der Interaktion

05LE10S-2321107 Sprachliche Ressourcen in der Interaktion -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	<p>Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: R 107 Breisacher Tor 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24</p>
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>Im Seminar Sprachliche Ressourcen in der Interaktion wollen wir uns einer interaktionalen Perspektive auf Sprache nähern, wie diese von der Interaktionalen Linguistik eingenommen wird. Wir widmen uns grundsätzlichen Fragestellungen dieser Disziplin, die sprachliche Strukturen und deren Verwendung anhand ihres "natürlichen" Vorkommens in der Face-to-Face-Interaktion untersucht und beschreibt, wie unter anderem den folgenden: Was sind die spezifischen Merkmale der Face-to-Face-Interaktion und wie wirken sich diese auf die Sprachstruktur aus? Welche interaktionalen Funktionen haben sprachliche Strukturen in der Konversation? Wie werden sprachliche Strukturen im Gespräch genutzt, um Handlungen durchzuführen und bestimmte Ziele zu erreichen? Diese und andere Fragen sollen im Seminar aufgeworfen und anhand empirischer Beispiele aus natürlicher sprachlicher Interaktion diskutiert werden. Die (gemeinsame) Analyse natürlicher Interaktionsdaten soll dabei im Mittelpunkt des Seminars stehen und auf Fragestellungen aus der Fachliteratur bezogen werden.</p>
Literatur	<p>Grundlagentext: Stukenbrock, Anja (2013): Sprachliche Interaktion. In: Auer, Peter (Hg.), Sprachwissenschaft: Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart/Weimar: Metzler, 217-260.</p>
Zwingende Voraussetzung	<p>Die Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Aufnahme, Bearbeitung und Präsentation eigener Daten • zur Arbeit in Gruppen • sowie zum Lesen englischsprachiger Fachliteratur
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>wird vorausgesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit, 12-15 Seiten (à 400 Wörter), Abgabetermin: 08.03.2024. • In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente

- Zu erbringende Studienleistung
- Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
 - sofern nicht Prüfungsleistung: Hausarbeit, 12-15 Seiten (à 400 Wörter), Abgabetermin: 08.03.2024;
 - Lektüre und Vorbereitung der Texte, sowie regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen.
 - Anfertigung einer eigenen Aufnahme sowie Transkription eines kurzen Ausschnitts.
 - Mitgestaltung einer Sitzung (in Form der Diskussionsleitung und Präsentation eines empirischen Beispiels).
 - Kurzpräsentation zu einem Phänomen (in den eigenen Daten).

■ Hauptseminare

05LE10S-2321204 Der Kampf gegen die sprachliche Variation. Zu Sprachkritik und Sprachpflege

05LE10S-2321204 Der Kampf gegen die sprachliche Variation. Zu Sprachkritik und Sprachpflege -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Tatsache, daß es einen Dudenband gibt, der den Untertitel <i>Sprachliche Zweifelsfälle: Das Wörterbuch für richtiges und gutes Deutsch</i> trägt, präsupponiert eine ganze Reihe von keineswegs trivialen Annahmen: (i) die Existenz eines richtigen und guten Deutsch (und damit indirekt auch die Existenz eines „falschen“ und „schlechten“ Deutsch), (ii) die Existenz von Zweifeln der Sprachbenutzer über dieses richtige und gute Deutsch, und (iii) die Existenz sprachlicher Normen, an denen man die Qualität eines deutschen Texts überprüfen zu können glaubt bzw. an denen die Sprachbenutzer verzweifeln können. Neben dieser institutionell basierten und gerade für angehende Lehrer/innen wichtigen Diskussion über präskriptive Sprachnormen gehören natürlich auch die aktuell äußerst hitzig geführten Debatten zu Anglizismen und zum Gendern in den Themenbereich unseres Seminars. Einige zentrale Fragestellungen, denen wir nachgehen wollen, sind: Wie entwickeln sich präskriptive Sprachnormen und wer bestimmt, welches diese Normen sind? Wer betreibt Sprachkritik und Sprachpflege? Was sind die Intentionen dieser Sprachkritiker und Sprachpfleger? Wie sieht Sprachkritik und Sprachpflege heute aus und wie sah sie früher aus? Zur Vorbereitung auf das Hauptseminar wird die ausschnittsweise Lektüre der unter Literatur genannten Titel empfohlen.
Literatur	Duden (2021). Duden – Sprachliche Zweifelsfälle: Das Wörterbuch für richtiges und gutes Deutsch. Berlin: Dudenverlag /// Förster, Uwe (2000). Sprachpflege auf wissenschaftlicher Grundlage: Beiträge aus drei Jahrzehnten. Mannheim u.a.: Dudenverlag /// Meinunger, André (2008). Sick of Sick? Ein Streifzug durch die Sprache als Antwort auf den „Zwiebelfisch“. Berlin: Kadmos /// Scharnhorst, Jürgen (Hrsg.) (1999). Sprachkultur und Sprachgeschichte: Herausbildung und Förderung von Sprachbewußtsein und wissenschaftlicher Sprachpflege in Europa. Frankfurt am Main:

Lang /// Wustmann, Gustav (1966). Sprachdummheiten. Berlin: de Gruyter

Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 ECTS Sprach- und literaturwissenschaftliche Ergänzung; B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik II 2-HF-B Deutsch 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik II M.Ed. Deutsch Erweiterungs-master (90 oder 120 ECTS) 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik II
Zu erbringende Prüfungsleistung	(b) Benotete wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin 15.03.2024: für 8 ECTS-Punkte mindestens 20 Seiten Text). Für Studierende, die eine mündliche Leistung erbringen müssen (5 ECTS-Punkte), besteht die Prüfungsleistung aus einem benoteten Referat und einer benoteten mündlichen Prüfung. WICHTIG: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	(a) Die regelmäßige aktive Teilnahme und die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellt eine Grundvoraussetzung dieses Kurses dar. Bei mehr als zweimaligem Fehlen beziehungsweise bei ungenügender Lektüre können keine ECTS-Punkte vergeben werden. (b) Zu bestehende wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin 15.03.2024: für 8 ECTS-Punkte mindestens 20 Seiten Text). Für Studierende, die eine mündliche Leistung erbringen müssen (5 ECTS-Punkte), besteht die notwendige Studienleistung aus zu bestehendem Referat und zu bestehender mündlicher Prüfung. WICHTIG I: In die Bewertung Ihrer Studienleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). WICHTIG II: Bei Nichtbestehen ist eine Wiederholungsprüfung für Studierende, die eine Studienleistung anstreben, nicht möglich.

05LE10S-2321201 Metaphern in Mediendiskursen

05LE10S-2321201 Metaphern in Mediendiskursen -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Elisabeth Zima
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elisabeth Zima
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Rolle von Metaphern und Metonymien in medialen Diskursen. Wir werden uns zunächst einige theoretische Ansätze aus dem Bereich der linguistischen Metapherntheorien ansehen, um uns anschliessend vor allem mit der Theorie der Konzeptuellen Metaphern und der Framesemantik zu beschäftigen.

Beiden diesen miteinander eng verwandten Ansätzen ist gemein, dass sie Bedeutung mit kognitiver Konzeptualisierung gleichsetzen und als inhärent wissens- und erfahrungsgebunden betrachten. Demzufolge sind Metaphern (und Metonymien) keine rein sprachlichen Strukturen, sondern sie entstammen und beeinflussen unser Denken und unsere Wahrnehmung der Welt. Darauf aufbauend werden wir uns dann mit den Ansätzen im Bereich der Online-Bedeutungskonstitution beschäftigen (v.a. mentale Räume und Blending) und die Frage erläutern, wie Bedeutungen mit mentalen Vorstellungen verbunden werden und welche Rolle unser erworbenes Weltwissen dabei spielen. Diese Aspekte der Verknüpfung von sprachlichen Strukturen (Wörtern) mit unserem Weltwissen und unseren Erfahrungen spielt nicht zuletzt in der Framesemantik eine entscheidende Rolle.

In diesem Seminar soll es aber nicht nur um die Vermittlungen von Theorien gehen, sondern ein Schwerpunkt liegt auf der Anwendung der erworbenen Erkenntnisse auf Daten verschiedenster Art (Zeitungstexte, Social Media-Beiträge, Youtube-Videos etc.). Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Arbeit in Kleingruppen, in denen Analysen der Metaphorik zu verschiedensten medialen Diskursen (z.B. zu kontrovers diskutierten Themen wie Corona, Gendern, Migration etc.) erarbeitet werden sollen.

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 5 ECTS| Sprach- und literaturwissenschaftliche Ergänzung;
B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 5 oder 8 ECTS| Spezialisierung Germanistische Linguistik II
2-HF-B Deutsch | 8 ECTS| Vertiefung Germanistische Linguistik II
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) |8 ECTS| Vertiefung Germanistische Linguistik II

Zu erbringende 8 ECTS: Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter)
Prüfungsleistung 5 ECTS: Mündliches Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)

Master of Education: Hausarbeit à ca. 20 Seiten + mündliches Prüfungsgespräch (20 Minuten)

Abgabe der Hausarbeit: 2.10.2023

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Präsentationsleistungen, Beteiligung an Arbeit in
Studienleistung Projektgruppen, termingerechte Abgabe von Übungen und kleineren Arbeitsaufträgen

05LE10S-2321202 Mehrsprachigkeit kognitiv betrachtet

05LE10S-2321202 Mehrsprachigkeit kognitiv betrachtet -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Adriana Hanulikova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adriana Hanulikova
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In vielen Teilen der Welt ist Bilingualismus der Normalfall, dennoch lässt sich nicht genau einschätzen, wie viele Menschen tatsächlich mehrsprachig sind. Das hängt u.a. auch von der Definition des Bilingualismus ab. Wenn wir von eine Person ausgehen, die sie sich in zwei oder mehr Sprachen (oder sprachlichen Wissenssystemen) verständigen kann, auch wenn sie unterschiedliche Kompetenzen in unterschiedlichen Domänen aufweist,

dann lässt sich gesichert sagen, dass weit mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung mehrsprachig ist. Es erstaunt daher kaum, dass Mehrsprachigkeit über die Jahre ein aktuelles Thema bleibt, zu dem es viele Meinungen, Kontroversen und Mythen gibt. Verbessert Bilingualismus kognitive Fähigkeiten? Beeinflusst eine zweite Sprache die Verarbeitung in der ersten Sprache? Verlangsamt Mehrsprachigkeit die Sprachentwicklung? In diesem Seminar werden wir wissenschaftliche Antworten auf diese Fragen suchen und uns mit dem Einfluss von Mehrsprachigkeit auf die Kognition und Sprachverarbeitung beschäftigen.

Lernziele	Am Ende des Seminars kennen Sie die aktuelle Grundlagenforschung zu ausgewählten Fragenstellungen zum Themenbereich. Sie kennen unterschiedliche psycholinguistische Methoden. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Denken und Arbeiten, indem Sie unterschiedliche Fragestellungen anhand von Literatur bearbeiten und diskutieren, Literatur recherchieren und experimentelle Forschungsergebnisse interpretieren.
Literatur	De Groot, A.M.B. (2011). Language and Cognition in Bilinguals and Multilinguals. New York: Psychology Press. Grosjean, F., Li, P. (2012). The Psycholinguistics of Bilingualism. Oxford: Wiley-Blackwell Miller, D. et al. (eds., 2018). Bilingual Cognition and Language: The State of the Science Across Its Subfields. John Benjamins.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 ECTS Sprach- und literaturwissenschaftliche Ergänzung; B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik II 2-HF-B Deutsch 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik II M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik II
Lehrmethoden	Das Seminar findet im Präsenzformat statt und wird durch Diskussionen, Gruppenarbeit, Aufgaben gestaltet.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 20 Seiten für 8 ECTS Punkte, pro Seite ca. 400 Wörter, benotet) oder ein Prüfungsgespräch (ca. 20 Min., 5 ECTS Punkte, benotet). Abgabe der Hausarbeit am 20.3.2024, Termin der mündlichen Prüfung nach Absprache bis 20.3.2024. Für Studierende, die eine mündliche Leistung erbringen müssen, ist zusätzlich zur mündlichen Prüfung ein Referat notwendig. In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Eine regelmäßige (max. zwei Fehltermine) und aktive Mitarbeit sowie die Bearbeitung der Lektüre werden vorausgesetzt. Ein Prüfungsgespräch (ca. 20 Min., 5 ECTS Punkte). Der Termin der mündlichen Prüfung findet nach Absprache bis 20.3.2024 statt. Für Studierende, die eine mündliche Leistung erbringen müssen, ist zusätzlich zur mündlichen Prüfung ein Referat notwendig.

05LE10S-2321203 Namen in Geschichte, Grammatik und Bedeutungstheorie

05LE10S-2321203 Namen in Geschichte, Grammatik und Bedeutungstheorie -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Pröll
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Pröll
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Namen sind ein seltsamer Teil des Sprachsystems: Sie sind eine Herausforderung für Bedeutungstheorien, sie unterscheiden sich syntaktisch von anderen Substantiven – und dass manch einer behauptet, er könne sie sich partout nicht merken, erscheint ebenfalls klärungsbedürftig.

Im Seminar betrachten wir einzelne Kategorien von Namen, insbesondere Personennamen, Ortsnamen und Produktnamen. Zunächst interessiert uns dabei ihre Semantik: Die Frage nach der Referenz von Namen berührt Kerngebiete der Sprachphilosophie, die wir uns im Quellenstudium mittels Originaltexten genauer

ansehen werden. Im Anschluss stehen die Syntax, die regionale Verteilung sowie ihre Erklärungskraft in einem sprachgeschichtlichen Rahmen im Vordergrund.

Erwartet werden a) regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung sowie b) die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Literatur grundsätzlich zur Anschaffung empfohlen: Die vorzubereitenden Aufsätze und Kapitel werden in der ersten Stunde bekannt gegeben.

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 5 ECTS| Sprach- und literaturwissenschaftliche Ergänzung;
B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 5 oder 8 ECTS| Spezialisierung Germanistische Linguistik II
2-HF-B Deutsch | 8 ECTS| Vertiefung Germanistische Linguistik II
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) |8 ECTS| Vertiefung Germanistische Linguistik II

Zu erbringende Prüfungsleistung Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Abgabedatum: 15.03.2024.

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Masterseminare

05LE10S-2321301 Deutsch in Nord- und Südamerika

05LE10S-2321301 Deutsch in Nord- und Südamerika -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Göz Kaufmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Immer dann, wenn sich Deutsche über Arbeitsmigrant/innen und Flüchtlinge, insbesondere über die sogenannten „Wirtschaftsflüchtlinge“, echauffieren oder wenn sie einen Affront darin sehen, dass manche dieser Menschen das Deutsche auch nach Jahren nur unzureichend beherrschen, sich also in deren Augen zu wenig assimiliert haben, lohnt ein Blick in die Neue Welt. Dorthin nämlich zog es – insbesondere im 19. Jahrhundert – unzählige deutschsprachige Europäer/innen, von denen man die meisten getrost zu den „Wirtschaftsflüchtlingen“ rechnen könnte. Und wie begeistert sind wir doch, wenn wir in den USA, in Mexiko, in Paraguay oder in Brasilien Menschen treffen, die seit langer Zeit dort leben und immer noch einen (nieder)deutschen Dialekt beherrschen. Allerdings sprechen manche dieser Menschen die jeweilige Landessprache auch nach Generationen noch mit einem deutschen Akzent, haben sich also nach den Maßstäben vieler definitiv zu wenig assimiliert. Auch um die in Deutschland lebenden (Nachfahren von) Türken, Griechen, Spanier(n), Italiener(n), Afghanen, Syrer(n) usw. besser verstehen zu können, wollen wir uns in diesem Masterseminar mit deutschsprachigen Auswander(ern/innen) in Nord- und Südamerika beschäftigen. Warum verließen diese Menschen ihr europäisches Heimatland und warum gingen Sie in die Neue Welt? Was denken ihre Nachfahren heute über ihr Herkunftsland/ihre Herkunftssprache und wie beurteilen sie ihre jetzige Heimat und deren Sprache(n)? Neben diesen

soziolinguistischen Fragestellungen wird es in einem zweiten Teil auch darum gehen, wie die Herkunftssprache der Einwander(er/innen) sich in der neuen Umgebung entwickelt hat. Finden wir in diesen Übersee-Varietäten Phänomene, die wir in den deutschen Varietäten Europas nicht (mehr) finden? Was bedeutet es zum Beispiel für die linguistische Theorie, wenn Pommer/inne/n in Brasilien das niederdeutsche Wort *Sloidel* (hochdeutsch *Schlüssel*) als *Snoidel* oder *Sloiden* aussprechen oder den standarddeutschen Satz *Gestern hätte ich den Ring verkaufen können* morphosyntaktisch aufrüsten und *Gistern hät küüt ik dai fingerring forköft hat häwa* sagen (Glosse: Gestern hat gekonnt ich den Ring verkauft gehabt haben)?

Literatur Ammon, Ulrich und Gabriele Schmidt (Hrsg.) (2019). Förderung der deutschen Sprache weltweit: Vorschläge, Ansätze und Konzepte. Berlin/München/Boston: de Gruyter /// Edwards, John (2009). Language and Identity: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press /// Kaufmann, Göz (1997). Varietätendynamik in Sprachkontaktsituationen: Attitüden und Sprachverhalten rußlanddeutscher Mennoniten in Mexiko und den USA. Frankfurt/Main: Peter Lang /// Mattheier, Klaus J. und Nina Berend (Hrsg.) (1994). Sprachinselforschung. Frankfurt/Main: Peter Lang /// Mattheier, Klaus J. und William Keel (Hrsg.) (2003). German Language Varieties Worldwide: Internal and External Perspectives. Frankfurt/Main: Peter Lang /// Plewnia, Albrecht und Claudia Maria Riehl (Hrsg.) (2018). Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Übersee. Tübingen: Narr Francke Attempto

Zwingende Voraussetzung Die problemlose Lektüre englischsprachiger Texte stellt eine unabdingbare Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Masterseminar dar.

Zielgruppe M.A. Germanistische Linguistik | 8 oder 10 ECTS | M 6 - Sprachvariation im Deutschen oder M 7 - Sprachwandel im Deutschen oder M 8 - Projektbezogene Forschungspraxis im Bereich Sprachvariation im Deutschen;
M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft | 8 ECTS | M 5 - Interkulturelle Sprachwissenschaft oder M10 - Sprache und Migration;
M.A. Linguistik: Sprache, Kommunikation, Kognition | 8 oder 10 ECTS | Sprachvariation und Sprachwandel im Deutschen oder Mehrsprachigkeitsforschung im deutschsprachigen Raum oder Forschungsperspektiven der Germanistischen Linguistik;
M.Ed. Deutsch oder Erweiterungsmaster Deutsch (120 oder 90 ECTS) | 8 ECTS | Vertiefung Germanistische Linguistik oder Vertiefung Germanistische Linguistik III oder Spezialisierung Germanistische Linguistik.

Zu erbringende Prüfungsleistung (b) Benotete wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin **15.03.2024**: für Studierende, die 10 ECTS-Punkte anstreben, mindestens 25 Seiten Text; für Studierende, die 8 ECTS-Punkte anstreben, mindestens 20 Seiten Text). Für Studierende des *Master of Education*: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit mit mindestens 15 Seiten Text (Abgabetermin **15.03.2024**) und mündliche Prüfung. **WICHTIG** für alle Studierende: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung (a) Die regelmäßige aktive Teilnahme und die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellt eine Grundvoraussetzung dieses Kurses dar. Bei mehr als zweimaligem Fehlen beziehungsweise bei ungenügender Lektüre können keine ECTS-Punkte vergeben werden.

(b) Zu bestehende wissenschaftliche Hausarbeit (Abgabetermin **15.03.2024**: für Studierende, die 10 ECTS-Punkte anstreben, mindestens 25 Seiten Text; für Studierende, die 8 ECTS-Punkte anstreben, mindestens 20 Seiten Text). **WICHTIG I:** In die Bewertung Ihrer Studienleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). **WICHTIG II:** Bei Nichtbestehen ist eine Wiederholungsprüfung für Studierende, die eine Studienleistung anstreben, nicht möglich.

 05LE10S-2321302 Multilingual Cities - Mehrsprachigkeit im urbanen Raum

05LE10S-2321302 Multilingual Cities - Mehrsprachigkeit im urbanen Raum -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. Katharina Brizic
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 20
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Mittwoch 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 18.10.23 bis 25.10.23, Raum: R 106 Breisacher Tor
18.10.23, 25.10.23

Dozent/-in Prof. Dr. Katharina Brizic
(durchführend)

Wochentag: Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: 14-tägig
von 08.11.23 bis 31.01.24, Raum: R 106 Breisacher Tor
08.11.23, 22.11.23, 06.12.23, 20.12.23, 17.01.24, 31.01.24

Dozent/-in Prof. Dr. Katharina Brizic
(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Lernziele Für alle Studienrichtungen gilt:

. In die Bewertung Ihrer Hausarbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zielgruppe M.Ed. Deutsch | 8 ECTS| Germanistische Linguistik;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 ECTS) | 8 ECTS| Vertiefung Germanistische Linguistik III;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 ECTS) | 8 ECTS| Spezialisierung Germanistische Linguistik;
M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft | 8 ECTS| M5-Interkulturelle Sprachwissenschaft oder Wahlmodul Sprache und Migration;
M.A. Germanistische Linguistik | 8 ECTS| M12-Textlinguistik des Deutschen oder M13 - Interaktionale Linguistik des Deutschen;
M.A. Germanistische Linguistik | 10 ECTS| M14 - Projektbezogene Forschungspraxis im Bereich Text und Sprachliche Interaktion
M.A. Linguistik: Sprache, Kommunikation, Kognition | 8 ECTS| Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum

Zu erbringende Prüfungsleistung Prüfungsleistung:
Am Ende der Vorlesungszeit

. Master of Education: 8 ECTS-Punkte.
Benotet und jeweils gleich stark gewichtet wird

. die mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)
PRÜFUNGSTERMIN: LETZTE SITZUNG

. die Hausarbeit (ca. 15 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2024

. MA-Studiengang: 8 ECTS-Punkte.
Benotet wird

. die Hausarbeit (ca. 20 Seiten à jeweils 400 Wörter)
ABGABETERMIN: 15. März 2024

Zu erbringende Studienleistung: Studienleistung:
Während der Vorlesungszeit

. Erforderlich ist die regelmäßige aktive Teilnahme, u.a. in Form eines Referats (ca. 3 Min.), für das unterschiedlichste Themen zur Auswahl stehen werden

Empfehlung Urbane Zentren bieten Raum für besonders hohe Diversität und Mehrsprachigkeit - sei es die Mehrsprachigkeit derer, die die Stadt bewohnen, oder derer, die sie besuchen, und aller Abstufungen dazwischen (Wander- und Saisonarbeit, Transmigration, Warten auf eine Weitemigration, transnationaler Austausch in familiären Netzwerken, u.v.m.).

In diesem Zusammenhang ist gelebte Mehrsprachigkeit in vieler Hinsicht entscheidend: im Zugang zu Wohnraum und anderen elementaren Lebensbedingungen; im nachbarschaftlichen Austausch, in Jugendkulturen und Medien; und gerade auch in den "Gesichtern" einer Stadt, in denen Sprachen sicht- und hörbar sind; das sind Graffiti an Hausmauern ebenso wie die Sprachen sozialen und politischen, friedlichen oder konflikträchtigen Engagements.

Das Seminar hat das Ziel, die Charakteristiken spätmoderner Städte anhand dieser vielen Facetten von Sprache und Mehrsprachigkeit tiefer zu verstehen. Dazu werden wir einerseits Methoden der Forschung zu Sprache und Stadt kennenlernen; andererseits aber werden wir uns auch mit der Anwendung dieser Forschung befassen - denn die städtische Mehrsprachigkeit bildet auch den Ausgangspunkt für viele stadtplanerische, architektonische, politische und soziale Entscheidungen. Wir werden uns daher mit verschiedenen, teils enorm vielsprachigen Städten befassen. Unser Fokus wird auch auf Freiburg als Zentrum wachsender Mehrsprachigkeit gerichtet sein.

 05LE10S-2321304 Variation im grammatischen Wissen und im sprachlichen Verhalten

05LE10S-2321304 Variation im grammatischen Wissen und im sprachlichen Verhalten -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Adriana Hanulikova
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 28.11.23, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adriana Hanulikova
	Wochentag: Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Block von 30.11.23 bis 01.12.23 30.11.23, 01.12.23
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adriana Hanulikova

	<p>Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.12.23, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 12.12.23</p>
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adriana Hanulikova
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Anhand ausgewählter sprachlicher Variablen wird in diesem gemeinsam mit der Karls-Universität Prag durchgeführten Projektseminar die sprachliche Variation aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: strukturell (Beschreibung in der Fachliteratur und Kodifizierung), korpuslinguistisch (Frequenzen in unterschiedlichen Textsorten), sozial (das Verhalten unterschiedlicher Akteure wie z.B. LehrerInnen zur Sprache) und psycholinguistisch (kognitive Aspekte der Produktion und Verarbeitung in der Erst- und Zweit-/Fremdsprache). Nach einer gemeinsamen Einführung ins Thema, werden wir ausgewählte kognitive Aspekte der sprachlichen Variation besprechen und im Rahmen eines Abschlussworkshops mit Prager Studierenden der Germanistik in Prag präsentieren und diskutieren (siehe unter zwingende Voraussetzungen).
Lernziele	Studierende lernen interdisziplinär aufgebaute Forschungsfragen zu formulieren, zu diskutieren und/oder experimentell umzusetzen. Dabei vertiefen sie ihre Kompetenzen in ausgewählten empirischen Methoden, die der jeweiligen Datenerhebung/-auswertung zugrunde liegen.
Literatur	Höhle, B. [Hg.] (2012). Psycholinguistik. Berlin: Akademie Verlag. Lemnitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2015): Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. Klein, Wolf Peter (2018): Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen. Berlin/Boston: Walter de Gruyter.
Zwingende Voraussetzung	Die Teilnahme am dreitägigen Workshop (30.11.-1.12.2023) in Prag ist verpflichtend (Anreise am 29.11., Abreise am 2.12.). Aus den Haushaltsmitteln der Abteilung für Germanistische Linguistik können 50% der anfallenden Reise- und Übernachtungskosten (z.B. FlixBus oder Bahn II Klasse bzw. preisgünstigere Angebote; Mehrbettzimmer in Jugendherbergen) übernommen werden. Für die Erstattung der Kosten müssen im Anschluss an den Workshop Originalbelege vorgelegt werden.
Zielgruppe	M.Ed. Deutsch 8 ECTS Germanistische Linguistik; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 ECTS) 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik III; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 ECTS) 8 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik; M.A. Germanistische Linguistik 8 ECTS M9 - Grammatik des Deutschen; M10 - Kognitive Linguistik; M.A. Germanistische Linguistik 10 ECTS M11 - Projektbezogene Forschungspraxis im Bereich Grammatik und Kognition; M.A. Linguistik: Sprache, Kommunikation, Kognition 8 ECTS Sprachvariation und Sprachwandel im Deutschen; Kognitive Linguistik M.A. Linguistik: Sprache, Kommunikation, Kognition 10 ECTS Forschungsperspektiven der Germanistischen Linguistik.
Lehrmethoden	Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung, die durch Impulsvorträge, Projektarbeit in Gruppen, Diskussionen und Aufgaben gestaltet wird.
Zu erbringende Prüfungsleistung	M.A. Germ. Linguistik: 8 ECTS Punkte, schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 20 Seiten, ca. 400 Wörter pro Seite, benotet) M.A. Germ. Linguistik: 10 ECTS Punkte, schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 25 Seiten, ca. 400 Wörter pro Seite, benotet) M.Ed. Deutsch: 8 ECTS Punkte, schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 15 Seiten, ca. 400 Wörter pro Seite) und ein mündliches Prüfungsgespräch (ca. 20 Min.), benotet. Abgabetermin 20.3.2024 In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Eine regelmäßige (max. zwei Fehltermine) und aktive Mitarbeit sowie die Bearbeitung der Lektüre werden vorausgesetzt. Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas; für M.Ed. zusätzlich dazu ein Prüfungsgespräch. Für M.A. mit 8 ECTS Punkten: Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 20 Seiten, pro Seite ca. 400 Wörter) , Abgabetermin 20.3.2024 Für M.Ed. mit 8 ECTS Punkten: Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 15 Seiten, pro Seite ca. 400 Wörter) und ein Prüfungsgespräch (ca. 20 Min). Abgabe der Hausarbeit am 25.3.2024, Termin der mündlichen Prüfung nach Absprache bis 20.3.2024.

 05LE10S-2321305 Sprachevolution

05LE10S-2321305 Sprachevolution -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Pröll
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Pröll
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit wann spricht der Mensch und wieso? Warum haben zwar andere Spezies ebenfalls komplexe Kommunikationssysteme entwickelt, aber keine ein solches wie wir? Was für Vorläuferfähigkeiten und welche Schritte waren in der Evolutionsgeschichte nötig, um von einem quasi „vor-sprachlichen“ Zustand zum heutigen zu kommen? Im Seminar nähern wir uns diesen und weiterführenden Fragen durch kritische vergleichende Lektüre verschiedener Sprachevolutionsansätze. Ziel ist es nicht nur, die Genese und Eigenständigkeit der humanen Sprachfähigkeit einordnen und verstehen zu lernen, sondern auch, in das interdisziplinäre Netz an Forschungsrichtungen einzutauchen, das zur Beantwortung dieser Fragen beitragen kann.
Literatur	wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben
Zielgruppe	M.Ed. Deutsch 8 ECTS Germanistische Linguistik; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 ECTS) 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik III; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 ECTS) 8 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik; M.A. Germanistische Linguistik 10 ECTS M14 - Projektbezogene Forschungspraxis im Bereich Sprachvariation und Sprachwandel
Zu erbringende Prüfungsleistung	Master of Education (8 ECTS): Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit (ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter) Abgabedatum: 15.03.2024 Master of Arts: Masterseminar (8 ECTS): Hausarbeit (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter), Abgabedatum: 15.03.2024 Projektseminar (10 ECTS): Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Abgabedatum: 15.03.2024 In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	regelmäßige aktive Teilnahme

 05LE10S-2321303 Bilinguale Sprachverarbeitung

05LE10S-2321303 Bilinguale Sprachverarbeitung -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Adriana Hanulikova
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1227 Kollegengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Adriana Hanulikova
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zahlreiche Studien legen nahe, dass die Verwendung mehrerer Sprachen kognitive Vorteile in Bereichen wie kognitive Flexibilität, sprachliche und metasprachliche Fähigkeiten mit sich bringt. In diesem Seminar werden wir uns mit Bilingualismus und bilingualer Sprachverarbeitung, sowie den kognitiven Mechanismen beschäftigen, die den Bilingualen ihre Superkräfte liefern sollen. Die Themen umfassen u.a. die zweisprachige Entwicklung

über die gesamte Lebensspanne, das Gedächtnis und Lexikon zweisprachiger Personen, und das zweisprachige Sprechen und Verstehen. Anhand dieser Themen werden wir eine Vielzahl psycholinguistischer Methoden vertiefen.

Lernziele	Kenntnisse der aktuellen Forschung und Forschungsmethoden zu ausgewählten Fragenstellungen vertiefen und Fähigkeiten im wissenschaftlichen Denken und Arbeiten erweitern.
Literatur	Grosjean, F., Li, P. (2012). <i>The Psycholinguistics of Bilingualism</i> . Oxford: Wiley-Blackwell Miller, D. et al. (eds., 2018). <i>Bilingual Cognition and Language: The State of the Science Across Its Subfields</i> . John Benjamins.
Zielgruppe	M.A. Germanistische Linguistik 8 oder 10 ECTS M 10 - Kognitive Linguistik oder M 11 - Projektbezogene Forschungspraxis im Bereich Grammatik und Kognition; M.A. Linguistik: Sprache, Kommunikation, Kognition 8 oder 10 ECTS Psycho- und Neurolinguistik oder Kognitive Linguistik oder Forschungsperspektiven der Kognitiven Linguistik; M.Ed. Deutsch 8 ECTS Germanistische Linguistik; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 ECTS) 8 ECTS Vertiefung Germanistische Linguistik III; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 ECTS) 8 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik;
Lehrmethoden	Das Seminar findet im Präsenzformat statt und wird durch Diskussionen, Sitzungsmoderationen, Gruppenarbeit, und Aufgaben gestaltet.
Zu erbringende Prüfungsleistung	M.A. Germ. Linguistik: 8 ECTS Punkte, schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 20 Seiten, ca. 400 Wörter pro Seite, benotet) M.A. Germ. Linguistik: 10 ECTS Punkte, schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 25 Seiten, ca. 400 Wörter pro Seite, benotet) M.Ed. Deutsch: 8 ECTS Punkte, schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 15 Seiten, ca. 400 Wörter pro Seite) und ein mündliches Prüfungsgespräch (ca. 20 Min.), benotet. Abgabetermin 20.3.2024 In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Eine regelmäßige (max. zwei Fehltermine) und aktive Mitarbeit sowie die Bearbeitung der Lektüre werden vorausgesetzt. Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas; für M.Ed. zusätzlich dazu ein Prüfungsgespräch. Für M.A. mit 8 ECTS Punkten: Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 20 Seiten, pro Seite ca. 400 Wörter) , Abgabetermin 20.3.2024 Für M.Ed. mit 8 ECTS Punkten: Schriftliche Ausarbeitung eines ausgewählten Themas (ca. 15 Seiten, pro Seite ca. 400 Wörter) und ein Prüfungsgespräch (ca. 20 Min). Abgabe der Hausarbeit am 20.3.2024, Termin der mündlichen Prüfung nach Absprache bis 20.3.2024.

05LE10S-2321307 Aktuelle Zweitsprachenerwerbtheorien und ihre didaktischen Implikationen

05LE10S-2321307 Aktuelle Zweitsprachenerwerbtheorien und ihre didaktischen Implikationen -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: R 107 Breisacher Tor 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Zweitsprachenerwerbsforschung ist bis Ende der 1990er Jahre von nativistischen Theorien dominiert worden; erst langsam haben sich kognitivistische Ansätze durchgesetzt. Zu den einflussreichsten Ansätzen gehören inzwischen die gebrauchsbasierten L2-Theorien, die die Annahme zugrundelegen, dass der Erwerb sowohl der Erst- als auch der Zweitsprache als konstruktivistischer Prozess aufzufassen ist. Sprache kann demnach aus dem Zusammenspiel allgemeiner sozial-kognitiver Fähigkeiten und dem Sprachangebot der Umwelt konstruiert werden. Aus dieser Perspektive sind die Frage nach einem möglichst erfolgreichen Ablauf der L2-Lernprozesse sowie der Optimierung von L2-Erwerbsverläufen neu zu stellen und in entsprechende didaktische Konzepte umzusetzen. Wir werden im Seminar die theoretischen Konzepte anhand ausgewählter Forschungsarbeiten gemeinsam erarbeiten, wobei zur Verdeutlichung Korpora

lerner sprachlicher Äußerungen herangezogen werden sollen. Eine Diskussion der didaktischen Konsequenzen wird sich anschließen.

Zwingende Voraussetzung
 Zu erbringende Prüfungsleistung
 Regelmäßige Lektüre auch englischsprachiger Texte
 MA-Studiengang : 8 ECTS-Punkte; Benotung der Hausarbeit von ca. 20 Seiten (mit jeweils 400 Wörtern)

Abgabetermin: 1. April 2024

Master of Education: 8 ECTS-Punkte; Benotung der mündlichen Prüfung (Prüfungsdauer ca. 20 Minuten); Prüfungstermin ist die letzte Seminarsitzung
 Hausarbeit von ca. 15 Seiten (mit jeweils 400 Wörtern)

Abgabetermin: 1. April 2024

Für Hausarbeiten gilt, dass in die Bewertung neben der inhaltlichen Qualität auch die sprachliche Gestaltung des Textes (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessener wissenschaftssprachlicher Stil und sprachliche Korrektheit) einfließt.

Zu erbringende Studienleistung
 Eine regelmäßige Teilnahme (max. zwei entschuldigte Fehltermine) und aktive Mitarbeit an den Seminardiskussionen sowie die Übernahme eines Inputreferates (ungef. 30 Minuten).

Seminare

05LE10S-232109 Kulturbezogenes Lernen im DaF-Unterricht

05LE10S-232109 Kulturbezogenes Lernen im DaF-Unterricht -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Lena Krause
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 23.10.23 bis 29.01.24, Raum: R 101 Breisacher Tor 23.10.23, 06.11.23, 20.11.23, 04.12.23, 18.12.23, 15.01.24, 29.01.24
Dozent/-in (durchführend)	Lena Krause
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Beim Sprachenlernen kommen Sie an landeskundlichen Inhalten nicht vorbei. Sie sind ein fester Bestandteil des modernen Fremdspracheunterrichts. Wie genau das in der Praxis aussieht, steht und fällt dabei u.a. mit curricularen Vorgaben, der Lehrperson und dem zur Verfügung stehenden Lehrwerk. Im Rahmen kontextualisierter Lehrwerksanalysen werden Sie in diesem Didaktikseminar theoretische Grundlagen der Lehrwerks- und Landeskundeforschung kennenlernen, um schließlich ihre konkrete Umsetzung in einer Auswahl aktueller DaF-Lehrwerke und Materialien zu erkunden: <ul style="list-style-type: none"> • Wie sind landeskundliche Inhalte aufbereitet und Teil des Lehrwerks? • Welche didaktisch-methodischen Konzepte und Ansätze stehen hinter der jeweiligen Aufbereitung und Vermittlung? • Was können Lernziele im Bereich Landeskunde, Kulturvermittlung, Interkulturalität und Kulturreflexivität sein? • Welche Aufgaben- oder Übungstypen bieten sich an, um bestimmte Lernziele umzusetzen? Ich freue mich darauf, diese und weitere Fragen im Verlaufe des Semesters mit Ihnen zu bearbeiten.
Lernziele	Am Ende des Semesters <ul style="list-style-type: none"> • verfügen Sie über grundlegende Kenntnisse aus der Lehrwerks- und Landeskundeforschung • haben Sie eine Auswahl an Möglichkeiten für den Umgang mit landeskundlichen und kulturellen Inhalten aus Theorie und (Lehrwerk-)Praxis kennengelernt • sind Sie zu einer kritischen Prüfung von Lehrwerken/Lernmaterialien hinsichtlich Ihrer Eignung für interkulturelle und kulturreflexive Bewusstwerdung fähig • ...
Zwingende Voraussetzung	Jentges, S., Tammenga-Helmantel, M. & Ciepielewska-Kaczmarek, L. <i>Landeskunde im Kontext: Die Umsetzung von theoretischen Landeskundeansätzen in DaF-Lehrwerken.</i> Vandenhoeck & Ruprecht, 2020.

- Zielgruppe M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft | 6 ECTS| M7-Fachdidaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Zu erbringende Prüfungslleistung
- schriftliche Ausarbeitung von ca. 15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern (benotet, 6ECTS), Abgabe: 20.03.2024
- Zu erbringende Studienleistung
- regelmäßige Teilnahme, Beteiligung und Lektüre bereitgestellter Literatur
 - Referat/ Sitzungs(mit)gestaltung
 - schriftliche Ausarbeitung von ca. 15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern (bestehen = 6ECTS), Abgabe: 20.03.2024

Übungen/Mentorien

05LE10Ü-232102 Qualitative Methoden in der Linguistik

05LE10Ü-232102 Qualitative Methoden in der Linguistik -

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Elisabeth Zima
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Elisabeth Zima
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In dieser Übung erlernen Studierende qualitative Methoden der Datenerhebung, -transkription und -annotation. Dazu gehörten Methoden der Durchführung (semi-)strukturierter Interviews ebenso wie der Aufnahme und Analyse gesprochensprachlicher Daten (Audio, Video, Eyetracking). Vermittelt werden neben Aufzeichnungstechniken auch Methoden der Datenbearbeitung (v.a. mit ELAN) und der -archivierung.
Zielgruppe	- M.A. Germanistische Linguistik 4 ECTS M2-Linguistische Forschungsmethoden - M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft 4 ECTS Forschungsansätze und -methoden - M.A. Linguistik: Sprache, Kommunikation und Kognition 4 ECTS Empirische Forschungsmethoden/ Empirical Research Methods
Zu erbringende Prüfungslleistung	Schriftliche Ausarbeitung eines Forschungsexposés (ca. 10 Seiten à 400 Wörter), Abgabe: 25.9.2023
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Präsentationsleistung, termingerechte Abgabe von Übungsaufgaben

Kolloquien

05LE10K-2321001 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung

05LE10K-2321001 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 16:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.10.23, Raum: R 7 Belfortstraße 14 17.10.23 Wochentag: Dienstag 16:30 - 20:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 24.10.23 bis 30.01.24, Raum: R 7 Belfortstraße 14 24.10.23, 07.11.23, 21.11.23, 05.12.23, 19.12.23, 16.01.24, 30.01.24
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik II; - M.A. Germanistische Linguistik 2 ECTS Linguistische Forschungspraxis - M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Forschungsansätze und Methoden.
Zu erbringende Studienleistung	• Studienleistung:

BA / MA:

regelmäßige Teilnahme und mündliche Präsentation (ca. 30 Minuten)

Empfehlung Das Examens- und Forschungskolloquium dient vor allem ZWEI Studierendengruppen:

- allen Studierenden, die EINE VON MIR BETREUTE ARBEIT (BA, MA, DISS) schreiben,

sowie

- jenen Studierenden, die ein FORSCHUNGSKOLLOQUIUM absolvieren möchten

(auch OHNE eine von mir betreute Arbeit!).

ALLE Ihre Forschungsinteressen sind willkommen, sofern sie von mir betreut werden können.

BITTE KOMMEN SIE DIREKT IN DIE ERSTE SITZUNG, um alle diesbezüglichen Fragen zu klären!

In der ersten Sitzung wird auch

- die Semesterplanung,
- die Planung der Inhalte
- und die zeitliche Organisation der (intensiven!) Betreuung stattfinden.

05LE10K-2321002 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung

05LE10K-2321002 Kolloquium zu ausgewählten Themen linguistischer Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Simon Pröll
Termine	Wochentag: Montag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Simon Pröll
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zweck dieser Veranstaltung ist es, eigene Forschungsvorhaben in kleiner Runde testen, vorstellen und diskutieren zu können, mit dem Resultat, konstruktive Anregungen und kritische Rückmeldungen zu erhalten: Wissenschaft ist eine kollaborative und soziale Angelegenheit, und es wäre schade, dies nicht zu nutzen.
Zielgruppe	Zielgruppe sind insbesondere Studierende, die momentan mit der Konzeption und/oder Abfassung ihrer B.A.- oder M.A.-Arbeiten beschäftigt sind, sowie Promovierende und Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter des Instituts. (Es ist keine Voraussetzung, dass Sie Ihre Arbeit bei mir anfertigen.) Die Veranstaltung ist aber grundsätzlich offen für alle Studierenden, die sich für die aktuelle Forschung am Institut interessieren, unabhängig vom Fachsemester.
Literatur	wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben bzw. gemeinsam ermittelt
Zielgruppe	- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft [2 ECTS] Spezialisierung Germanistische Linguistik II; - M.A. Germanistische Linguistik [2 ECTS] Linguistische Forschungspraxis - M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft [2 ECTS] Forschungsansätze und Methoden.
Zu erbringende Studienleistung	regelmäßige aktive Mitarbeit und mündliche Präsentation

Germanistische Mediävistik

Vorlesungen

05LE10V-2322002 Forschungsparadigmen der Germanistischen Mediävistik

05LE10V-2322002 Forschungsparadigmen der Germanistischen Mediävistik -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Racha Kirakosian
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Montag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 1009 Kollegengebäude I 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24

Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Racha Kirakosian
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Wer sich wissenschaftlich mit Literatur beschäftigt, steht vor der Notwendigkeit, den eigenen Zugang zu den Texten und die damit gewählten Verfahren der Sinnerschließung methodisch zu reflektieren. Die literaturwissenschaftliche Forschung der letzten Jahrzehnte zeichnet sich allgemein durch eine starke Pluralisierung und Hybridisierung der Methoden und theoretischen Konzepte aus. Dabei wurde die Germanistische Mediävistik auf Grund ihrer seit jeher kulturwissenschaftlichen Ausrichtung in besonderer Weise zum Schauplatz der Auseinandersetzungen um innovative Ansätze und Theoriediskussionen. Die Vorlesung möchte einen Überblick über die aktuelle Vielfalt der methodischen Zugriffe und der mit ihnen verbundenen literatur- und kulturtheoretischen Konzepte geben und die Leistungsfähigkeit der Ansätze als Analyseinstrument vormoderner Literatur an konkreten Textbeispielen unterschiedlicher Gattungen vorführen.
Literatur	Literatur- und Kulturtheorien in der Germanistischen Mediävistik. Ein Handbuch, hg. v. Christine Ackermann u. Michael Egerding, Berlin u.a. 2015.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Germanistische Linguistik I oder Vertiefung Germanistische Mediävistik I - Ältere deutsche Literatur; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 2 ECTS Grundlagen der Germanistischen Mediävistik; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 2 ECTS Ältere deutsche Literatur 2-HF Bachelor Deutsch 2 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik I M.Ed. Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS) 2 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik I
Zu erbringende Studienleistung	Klausur (ca. 90 Min.) in der letzten Vorlesungseinheit (2 ECTS). Besuch der Vorlesung in Kombination mit dem Begleitseminar (B.A.-HF, Modul "Spezialisierung Ältere deutsche Literatur I"): Studienleistung (2 ECTS): ebenfalls Klausur.

Einführungen

Die hier unter der Überschrift "Einführungen" aufgeführten "Einführungen in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur" können immer nur mit der Vorlesung "Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur" belegt werden.

05LE10V-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur

05LE10V-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Racha Kirakosian, Prof. Dr. Stefan Seeber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	200
Termine	Wochentag: Montag 09:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 1199 Kollegiengebäude I 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Racha Kirakosian, Prof. Dr. Stefan Seeber
	Wochentag: Dienstag 09:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1199 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Racha Kirakosian, Prof. Dr. Stefan Seeber
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.02.24, Raum: HS 3118 Kollegiengebäude III 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.02.24, Raum: HS 3117 Kollegiengebäude III 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.02.24, Raum: HS 3043 Kollegiengebäude III 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.02.24, Raum: HS 1015 Kollegiengebäude I 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.02.24, Raum: HS 3042 Kollegiengebäude III 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 16.02.24, Raum: HS 1221 Kollegiengebäude I 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 16.02.24, Raum: HS 1199 Kollegiengebäude I 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 16.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 16.02.24
	Wochentag: Freitag 08:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
	Datum: 16.02.24, Raum: HS 1016 Kollegiengebäude I 16.02.24
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diese Veranstaltung zählt zu den obligatorischen Einführungen im B.A.-Studiengang (HF "Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft" HF „Germanistik aus deutsch-französischer-Perspektive“ und NF "Germanistik: Deutsche Literatur") und im Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang. Sie bietet die Grundlagen für ein historisch fundiertes Studium der deutschen Sprache und Literatur und vermittelt Einblicke in Phänomene und Prozesse, die Literatur und Sprache bis heute prägen.
	In der Vorlesung (gemeinsame Veranstaltung) werden zentrale Phänomene der mittelalterlichen Literatur und Kultur behandelt. Im Zentrum stehen Aspekte des mittelalterlichen Literaturbetriebs von den Anfängen der deutschen Sprache bis zum Spätmittelalter. Themen sind die mediale Überlieferung der Texte, zentrale Erzählstoffe, Themen und Gattungen sowie verschiedene Literatur- und Autorauffassungen in Relation zu den Zugangsmöglichkeiten zu den mittelalterlichen Quellen. Zugleich werden aktuelle Forschungsschwerpunkte und methodische wie theoretische Zugänge zur mittelalterlichen Literatur an spezifischen Texten vorgestellt.
	In den Begleitseminaren (Termine der Begleitseminare siehe unter dem Titel der Veranstaltung) wird der Stoff der Vorlesung anhand von Beispieltexen vertieft. Im Mittelpunkt stehen hier die Lektüre, das Übersetzen und Interpretieren mittelhochdeutscher Texte. Vorlesungseinheiten und Begleitseminar-Sitzungen sind eng aufeinander abgestimmt.
	Der digitale Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Erlernung und Einübung der mittelhochdeutschen Grammatik. Dabei werden lautliche, formale, semantische und syntaktische Unterschiede der mittelhochdeutschen Sprache zur neuhochdeutschen behandelt, um den Zugang zu den Texten zu erleichtern und einen Einblick in die Sprachgeschichte des Deutschen zu geben. Grammatik-Video-Podcasts geben einführende Informationen zu wesentlichen Bereichen der Grammatik, die zunächst im Eigenstudium mittels eines digitalen Readers nachgearbeitet werden. Die Studierenden legen sich begleitend ein Online-Glossar an und üben die Grammatik in einem E-Learning-Portfolio ein.
	Ein zusätzliches Angebot stellen die wöchentlich zu einer bestimmten Grammatikeinheit stattfindenden Tutorate, zu denen die Studierenden ihre Fragen mitbringen. Der Besuch der Tutorate ist in der Regel freiwillig, wird aber dringend empfohlen, da hier die Möglichkeit besteht, im kleineren Kreis unter Anleitung erfahrener Studierender einzelne Themen und Probleme eingehender zu besprechen und Aufgaben aus dem Bereich der Grammatik gemeinsam zu lösen.
Literatur	Legen Sie sich bitte das folgende Wörterbuch an: BEATE HENNIG, Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6. durchges. Aufl. Berlin 2014.
	Zum Semesterbeginn wird ein neuer Reader zur Verfügung gestellt. In der Zwischenzeit konsultieren Sie gerne:
	Erläuterungen zur mittelhochdeutschen Grammatik von JOCHEN CONZELMANN, mit einem Kapitel zur mittelhochdeutschen Syntax von DOMINIK BRÜCKNER, 6., erneut überarbeitete Fassung, Freiburg i. Br. 2011 (bitte keine früheren Aufl. benutzen!). Im Netz (pdf-Datei) abrufbar unter: http://portal.uni-freiburg.de/germanistische-mediaevistik/studium/material
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 ECTS (nur in Verbindung mit einem Begleitseminar) Grundlagen der Germanistischen Mediävistik; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS nur in Verbindung mit einem Begleitseminar und einem Tutorat Vertiefung Germanistische Mediävistik I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 5 ECTS (nur in Verbindung mit einem Begleitseminar) Systematische Grundlagen der Germanistischen Literaturwissenschaft I 2-HF-B Deutsch oder M.Ed. Erweiterungsmaster (120 ECTS) 5 ECTS (nur in Verbindung mit einem Begleitseminar) Grundlagen der Germanistischen Mediävistik
Lehrmethoden	Die Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Tutorate) finden grundsätzlich in Präsenz statt. Die Grammatik Video-Podcasts und die E-Learning-Anteile sind online verfügbar.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur am Freitag, 16.2.24 (Dauer insgesamt 180 Min. zuzüglich einer kurzen Pause) bestehend aus Fragen zur Vorlesung, einem Übersetzungs- und Interpretationsanteil und Grammatikaufgaben.

Zu erbringende Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme an einem der Begleitseminare, Erarbeitung des Online-Portfolios im vollen Umfang einschließlich des Online-Glossars bis zum 16.2.24.

 05LE10S-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar

05LE10S-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 1. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Mareike Elisa Reisch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1140 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Mareike Elisa Reisch
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 2. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 3. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001 Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 4. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Balázs József Nemes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Balázs József Nemes
Lehrsprache	deutsch

Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 5. Gruppe
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Balázs József Nemes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 1236 Kollegengebäude I 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Balázs József Nemes
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 6. Gruppe
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Jochen Conzelmann
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 7. Gruppe
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 8. Gruppe
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jochen Conzelmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 20.10.23, 27.10.23, 03.11.23, 10.11.23, 17.11.23, 24.11.23, 01.12.23, 08.12.23, 15.12.23, 22.12.23, 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Jochen Conzelmann
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 9. Gruppe
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jonas Hermann

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 20.10.23, 27.10.23, 03.11.23, 10.11.23, 17.11.23, 24.11.23, 01.12.23, 08.12.23, 15.12.23, 22.12.23, 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Jonas Hermann
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"
05LE10S-2322001	Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur - Begleitseminar 10. Gruppe
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Markus Schuh
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Minimale Anzahl Teilnehmer/-innen	3
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1139 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Markus Schuh
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	s. "Vorlesung zur Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur"

Proseminare

05LE10S-2322101 Von Helden und Rittern. Heroisches und höfisches Erzählen am Beispiel des 'Nibelungenliedes' und Hartmanns von Aue 'Iwein'

05LE10S-2322101	Von Helden und Rittern. Heroisches und höfisches Erzählen am Beispiel des 'Nibelungenliedes' und Hartmanns von Aue 'Iwein' -
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jochen Conzelmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3301 Kollegiengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Jochen Conzelmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Höfischer Roman und Heldenepik stellen die beiden prominentesten Genres erzählender Literatur im hohen Mittelalter – der Zeit der sog. höfischen Klassik – dar. In beiden geht es zumeist um eine (oder mehrere) herausragende (männliche) Persönlichkeit/en, die vorallem als Krieger bzw. Kämpfer besondere Leistungen vollbringt/en. Für den Typ des Heros spricht man in diesem Zusammenhang gerne von der Exorbitanz des/der Helden. Im höfischen Roman steht dagegen das Ideal des höfischen Ritters im Mittelpunkt. Auch wenn die Helden aus dem ‚germanischen‘ <i>heroic age</i> (Völkerwanderungszeit; ca. 4.-6. Jh.) in der Heldendichtung um 1200 (z.B. im ‚Nibelungenlied‘) im Zuge sog. Höfisierung – also der Anpassung der Stoffe an ein hochmittelalterliches Setting – zu Rittern gemacht werden, lassen sich hinsichtlich der Figurenzeichnung und des jeweiligen Krieger- bzw. Ritterethos doch deutliche Unterschiede zwischen den beiden Genres ausmachen. In diesem Seminar soll es nun darum gehen, die Spezifika heroischen und höfischen Erzählens an zwei Beispieltexen – dem ‚Nibelungenlied‘ und dem Artusroman Hartmanns von Aue ‚Iwein‘ – zu vergleichen. Etwas plakativ formuliert: Was unterscheidet den Helden der heroischen Epik vom höfischen Ritter des Artusromans und welche unterschiedlichen erzählerischen Mittel konstituieren diese Differenz? Anhand des Nibelungenliedes gilt es, zunächst die Charakteristika des ‚traditionellen‘ (Joachim Heinzle) bzw. ‚epischen‘ (Jan-Dirk Müller) Erzählens herauszuarbeiten, ehe dann im zweiten Teil des Seminars das Erzählen im ‚Iwein‘ damit verglichen werden soll, um das (in der Forschung immer wieder postulierte) grundlegend Neue des höfischen Romans exemplarisch festzumachen. Neben der eher inhaltlichen Frage nach den Merkmalen des Heldenethos einerseits und des Ideals des höfischen Ritters (und den damit verbundenen Vorstellungen von mhd. ‚êre‘) andererseits werden auch in einem engeren Sinne narratologische Fragestellungen den

Vergleich der beiden Werke pointieren. Denn der höfische Roman bedient sich nicht nur anderer Formen der Figuren- und Konfliktzeichnung als das der Heldenepik zugerechnete ‚traditionelle‘ Erzählen, sondern bringt auch eine völlig neue Erzählerrolle hervor, die nicht nur das Verhältnis von Autor und Erzähler, sondern auch die Kategorie der (internen) Fokalisierung als Erzähltechnik allererst in den Blick geraten lässt.

Gelegentliche Seitenblicke auf Hartmanns ersten Artusroman, den ‚Erec‘, und das Erzählwerk Wolframs von Eschenbach (‚Parzival‘ und ‚Willehalm‘) sollen die gewonnenen Erkenntnisse weiter perspektivieren.

Es geht auch um Frauenfiguren! Auch wenn bisher hier mit Held und Ritter nur männliche Protagonisten explizit angesprochen wurden, werden in diesem Seminar keineswegs nur die männlichen Figuren (und damit Entwürfe von Männlichkeit) in den Blick geraten. Für das Nibelungenlied etwa stellt sich z.B. recht zentral die Frage ‚Kriemhild – eine Heroine?‘ und mit Brünhild spielt eine kriegerisch-amazonenhafte Königin eine wichtige Rolle im ersten Teil des Epos. Im Artusroman ist das (neue) höfische Frauenbild (und die damit verbundene Minnethematik) konstitutiv für die Propagierung des – von Joachim Bumke so benannten – höfischen Gesellschaftsideals, was für den höfischen Roman als programmatisch gelten darf. Die Frauenfiguren können und werden also bei der Fragestellung des Seminars keineswegs außen vor bleiben – auch wenn der Titel das nahelegen könnte!

Anzuschaffen sind je eine Ausgabe des ‚Nibelungenliedes‘ und des ‚Iwein‘! Siehe unten, unter ‚Literatur‘!

Literatur **Anzuschaffen** sind je eine Ausgabe des ‚Nibelungenliedes‘ und des ‚Iwein‘. Bitte möglichst die folgenden Ausgaben des Deutschen Klassikerverlags benutzen:

Das Nibelungenlied und die Klage. Nach der Hs. 857 der Stiftsbibliothek St. Gallen, mhd. Text, Übersetzung u. Kommentar, hg. von Joachim Heinzle, Berlin 2015.

Hartmann von Aue, Gregorius, Der Arme Heinrich, Iwein. Hg. [, kommentiert] und übersetzt v. Volker Mertens. Frankfurt am Main 2008 [u.ö.]. (Anm.: Dieser Band ist auch über Uni-Lizenz digital verfügbar: <https://www.redi-bw.de/start/unifr/DeutscheKlassiker-online/4432254>. Wenn Sie die digitale Version nutzen wollen, um Kosten zu sparen, rate ich Ihnen, zunächst die digitale Version anzuschauen, die über Pro-Quest zur Verfügung steht. Hier kommt es leider mitunter zu Konvertierungsfehlern und zudem ist die Verbindung oft arg langsam. Das Buch ist in jedem Fall vorzuziehen.)

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft und B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive | 6 ECTS | Vertiefung Germanistische Mediävistik I - Ältere deutsche Literatur;
2-HF-Bachelor Deutsch und Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS) | 6 ECTS | Vertiefung Germanistische Mediävistik I
B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur | 6 ECTS | Ältere deutsche Literatur

Zu erbringende Prüfungsleistung **Hausarbeit**(ca. 12-15 Seiten). Abgabe bis spätestens Montag, 18. März 2024.
In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung; angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und Stil; sprachliche und – gemäß den gültigen Richtlinien für schriftliche Arbeiten in der Germanistischen Mediävistik Freiburg – formale Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme; intensive Vorbereitung des jeweiligen Sitzungsthemas durch gründliche Lektüre der je (im Seminarplan) angegebenen Passagen der Primärtexte und/oder der Forschungsliteratur. Der Seminarplan wird dazu für jede Sitzung auch Leitfragen und/oder Thesen zur Diskussion vorgeben.

05LE10S-2322102 Minnelyrik

05LE10S-2322102 Minnelyrik -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Balázs József Nemes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: R 105 Breisacher Tor 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Balázs József Nemes
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	Das Proseminar will einen Überblick über die deutschsprachige Minnelyrik vermitteln. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt auf den Anfängen und der Zeit um 1200, doch nehmen wir mit Oswald von Wolkenstein auch das Ende des Minnesangs im 15. Jahrhundert in den Blick. Behandelt werden nicht nur die klassischen Werbe-Lieder, sondern auch solche Formen wie das Tagelied (hier geht es um das Moment der Trennung der Liebenden nach einer gemeinsam verbrachten Liebensnacht) oder das Kreuzlied (beherrschend ist hier das Thema des Verhältnisses der Liebe zur Dame und der Liebe zu Gott). Im Zuge der gemeinsamen Lektüre und Interpretation ausgewählter Lieder möchte das Seminar nicht nur eine Einführung in die mittelalterliche deutschsprachige Liebeslyrik vermitteln, sondern auch Einblicke in den höfischen Liebesdiskurs dieser Zeit gewähren.
Literatur	im (kollaborativen) ILIAS-Ordner werden die seminarrelevanten Materialien (Textvorlagen, Power-Point, Handouts) deponiert
Zwingende Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> vorbereitende Lektüre von ausgewählten Liedern/ Forschungsbeiträgen (idealerweise unter von den ReferentInnen vorgegebenen Gesichtspunkten) aktive Teilnahme an den Diskussionen
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft und B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik I - Ältere deutsche Literatur; 2-HF-Bachelor Deutsch und Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS) 6 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Ältere deutsche Literatur
Zu erbringende Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Ausarbeitung: Hausarbeit von 12-15 Seiten (ca. 400 Wörter pro Seite): forschungsgeschichtliche Verortung und Ausarbeitung des gewählten Themas mit besonderem Fokus auf Interpretation und Analyse von Textstellen, die für das Thema einschlägig sind Achtung: In die Bewertung der Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität der Arbeit auch die sprachliche Gestaltung des Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit)! Abgabetermin: 18. März 2024 (12 Uhr MEZ)
Zu erbringende Studienleistung	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Teilnahme (max. 2 Absenzen während des gesamten Semesters) Referat (20-25 Minuten, mindestens zwei Forschungsbeiträge pro ReferentIn!)

05LE10S-2322104 Avas epischer Zyklus

05LE10S-2322104 Avas epischer Zyklus -	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jonas Hermann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Jonas Hermann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Ava ist die erste bezeugte Autorin, die in deutscher Sprache geschrieben und gedichtet hat. Die Forschung hat sie mit einer 1127 gestorbenen <i>Ava inclusa</i> identifiziert, mit einer sogenannten Klausnerin (von lat. <i>claudere</i> >ver-, ab- und einschließen<), die willentlich eingeschlossen in einer Art Zelle lebte, die in der Regel nur über eine kleines Fenster

mit der Außenwelt verbunden war. Diese Identifikation könnte jedoch nie abschließend bestätigt werden.

Gesichert ist hingegen Avas Werk, auch wenn nur noch eine einzige Handschrift erhalten ist – die zweite bekannte ist heute verschollen. Ava verfasste einen epischen Gedichtzyklus, der wichtige Geschehnisse des Neuen Testaments, welches auch als Geschichtsschreibung verstanden wurde, in Versen vermittelt. Zum einen beinhaltet der Zyklus Gedichte zu biblischen Schlüsselereignissen, die schon geschehen waren: Das Leben Johannes des Täufers und das Leben Jesu Christi. Nach einem kurzen Intermezzo über die sieben Charismata, die Gaben des Heiligen Geistes, folgen jedoch detaillierte Schilderungen von Ereignissen, die nach mittelalterlicher Vorstellung erst noch geschehen würden: Der Aufstieg des Antichristen, das Jüngste Gericht und mit diesem das Ende der Welt. Die vermeintlich schlichten Verse täuschen dabei nur anfänglich darüber hinweg, dass Ava eine große Fülle gelehrter Bibelkommentare und auch apokrypher Texte zu einer ergreifenden und hochkomplexen Dichtung verwoben hat.

Lernziele Das Seminar hat drei Ziele. Erstens lädt es Teilnehmer*innen dazu ein, sich mit dem Werk einer in der Lehre wenig beachteten Autorin vertraut zu machen. Zweitens bietet es in sprachgeschichtlicher Hinsicht eine Heranführung an das Frühmittelhochdeutsche. Drittens ist es als Einführung in die sogenannte geistliche Literatur des Mittelalters gedacht – wobei diese Kategorie im Zuge des Seminars methodisch und theoretisch auf den Prüfstand gestellt werden soll.

Literatur Bitte anschaffen:

Ava, *Geistliche Dichtungen*, hg. & übers. von Maike Claussnitzer und Cassandra Sperl, Relectiones 3 (Stuttgart: Hirzel, 2014). ISBN: 978-3-7776-2382-5

Empfohlene Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die über Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen verfügen (in der Regel: erfolgreiche Teilnahme an der >Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur<).

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft und B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive | 6 ECTS | Vertiefung Germanistische Mediävistik I - Ältere deutsche Literatur;
2-HF-Bachelor Deutsch und Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS) | 6 ECTS | Vertiefung Germanistische Mediävistik I
B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur | 6 ECTS | Ältere deutsche Literatur

Qualifikationsziel Das Seminar hat drei Ziele. Erstens lädt es Teilnehmer*innen dazu ein, sich mit dem Werk einer in der Lehre wenig beachteten Autorin vertraut zu machen. Zweitens bietet es in sprachgeschichtlicher Hinsicht eine Heranführung an das Frühmittelhochdeutsche. Drittens ist es als Einführung in die sogenannte geistliche Literatur des Mittelalters gedacht – wobei diese Kategorie im Zuge des Seminars auf methodisch und theoretisch auf den Prüfstand gestellt werden soll.

Zu erbringende Prüfungsleistung

- Hausarbeit, 4800–6000 Wörter (ca. 12–15 Seiten)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung

- regelmäßige Teilnahme
- aktives Mitwirken an der Diskussion
- Übernahme eines Kurzreferats (5–10 Minuten)

Empfehlung Bibelkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

 05LE10S-2322105 Herzog Ernst

05LE10S-2322105 Herzog Ernst -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Mareike Elisa Reisch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Mareike Elisa Reisch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zu Beginn des Plots steht eine Intrige: Herzog Ernst wird vor Kaiser Otto, Ernsts Stiefvater, verleumdet. Dieser Akt löst zunächst Kriegshandlungen innerhalb des Reichs aus. Nachdem Herzog Ernst sich schließlich seine Niederlage eingestehen muss, begibt er sich auf eine Pilgerfahrt bzw. einen Kreuzzug (der Text bleibt hier ambivalent) nach Jerusalem. Statt jedoch auf direktem Wege zum Zentrum der Christenheit zu gelangen,

geraten Herzog Ernst und seine Männer aufgrund mehrerer Irrfahrten in den Orient. Dort begegnen sie vielen Wundervölkern und müssen diverse *âventiuren* bestehen. Dieser zweite Teil verhandelt immer wieder Themen der Ablehnung, Aneignung und Akzeptanz des fernen, unbekanntes und fremden Ostens. Erst nach langjährigen Aufhalten in östlichen Herrschaftsgebieten finden Herzog Ernst und seine Gefolgsmänner schließlich doch noch ihren Weg nach Jerusalem und zurück ins heimische Reich, wo es immer noch den alten Konflikt zu lösen gilt.

Das mittelalterliche Reiseepos vereint in sich lose Anklänge der frühen Reichsgeschichte und Wundererzählungen des Orients. Im Mittelalter erfreute sich der *Herzog Ernst* großer Beliebtheit, was sich nicht zuletzt daran zeigt, dass er in mehr als sechs verschiedenen Versionen überliefert ist. Auch die moderne Literatur- und Filmproduktion hat sich dem *Herzog Ernst* bis in die 1990er Jahre immer wieder zugewandt. Dies hat zum Ergebnis, dass der Stoff unter immer neuen Schwerpunktsetzungen aktualisiert und wiedererzählt wurde. Während das Hauptaugenmerk des Seminars auf dem mittelalterlichen Text liegen soll, werden wir uns am Ende des Semesters auch mit seiner modernen Rezeption auseinandersetzen.

Das Proseminar begleitet die Vorlesung "Forschungsparadigmen der Germanistischen Mediävistik"; das Seminar kann aber auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre bereits erworbenen Kenntnisse der mittelhochdeutschen Literatur.

Die Studierenden üben ihre Analyse- und Interpretationskompetenzen im Umgang mit mittelhochdeutscher Literatur.

Die Studierenden lernen den reflektierten Umgang mit Sekundärliteratur.

Die Studierenden lernen verschiedene Forschungsansätze der germanistischen Mediävistik kennen.

Die Studierenden üben sich im wissenschaftlichen Schreiben.

Literatur Bitte besorgen Sie sich bis zur ersten Sitzung den folgenden Primärtext:

Mathias Herweg (Hrsg. u. Übers.): Herzog Ernst. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. In der Fassung B mit Fragmenten der Fassungen A, B und KI nach der Leithandschrift (Reclams Universal-Bibliothek 19606), Ditzingen 2019. Neupreis 15€, gebraucht günstiger.

Die während des Semesters zu lesende Sekundärliteratur wird auf Ilias zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Voraussetzung Das Seminar richtet sich an Studierende, die über Grundkenntnisse des Mittelhochdeutschen verfügen (in der Regel: erfolgreiche Teilnahme an der »Einführung in die Sprachgeschichte und mittelalterliche Literatur«).

Zu erbringende Prüfungsleistung Hausarbeit von 12-15 Seiten (ca. 400 Wörter pro Seite).

In die Bewertung der Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität der Arbeit auch die sprachliche Gestaltung des Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftliche Ausdrucksweise sowie sprachliche Korrektheit). Bitte orientieren Sie sich für die Gestaltung Ihrer Hausarbeit an den Hinweisen "zur Gestaltung von Hausarbeiten" der germanistischen Mediävistik.

Zu erbringende Studienleistung Der Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 20.03.2024. Regelmäßige Teilnahme - Sie dürfen während des Semesters maximal zweimal entschuldigt fehlen.

Aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen.

Selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen. Es wird von Ihnen erwartet, dass sie die angegebenen Primärtextstellen sowie mögliche zusätzliche Literatur in Vorbereitung auf die jeweilige Sitzung lesen.

Eventuelle Übernahme eines Referats.

 05LE10S-2322103 Hartmann von Aue. Der arme Heinrich und die literarische Tradition des Stoffes

05LE10S-2322103 Hartmann von Aue. Der arme Heinrich und die literarische Tradition des Stoffes -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. Stefan Seeber
(verantwortlich)

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 25

Termine Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III

	16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Manche literarischen Stoffe haben es "in sich" - und der "Arme Heinrich" gehört zu dieser besonderen Gruppe, die über lange Zeit eine eigene Faszinationskraft ausübt.
	Hartmann von Aue schreibt seine legendarische Erzählung über die Wunderheilung eines leprakranken Adligen wohl am Ende des 12. Jahrhunderts. Schon die mittelalterliche Überlieferung des Textes, der sich keiner Gattungszuordnung fügen will, ist besonders und bietet zwei Fassungen mit sehr verschiedenen Lesarten der Geschichte. Nach der modernen Wiederentdeckung ist man besonders im um die Jahrhundertwende begeistert von dem Stoff und bearbeitet ihn immer wieder neu. Dabei liegt das Augenmerk der Moderne auf der bei Hartmann eher zweitrangigen Figur des jungen Mädchens, das durch seine Opferbereitschaft die Heilung des Titelhelden erst ermöglicht. Im Spiegel der Mittelalterrezeption werden so Fragen der Psychologie, der Genderrollen und nach der Bedeutung von Krankheit für das Leben gestellt, die bis in die Gegenwart hinein nichts von ihrer Relevanz eingebüßt haben.
	Wir lesen im Seminar Hartmanns Erzählung in der Reclam-Ausgabe, machen uns über die neuen digitalen Editionsmöglichkeiten Gedanken, die das Heidelberger Projekt von Victor Millet genutzt hat (https://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/ahd/index.html) und vergleichen die verschiedenen Fassungen des Stoffes. In einem zweiten Schritt setzen wir uns mit ausgewählten Aktualisierungen auseinander, unbedingt mit Ricarda Huchs Erzählung und Gerhart Hauptmanns Drama, aber darüber hinaus gern mit allem, was Ihnen von der großen Menge an Neudichtungen lohnenswert erscheint (wie Sie herausfinden, was interessant sein könnte, erkläre ich Ihnen zu Semesterbeginn). In diesem Zusammenhang wird es auch darum gehen, die Neubearbeitung mittelalterlicher Stoffe in der Neuzeit unter dem Oberbegriff des Mediävismus einzuordnen und zu bewerten, in diesem Punkt geht es von Hartmann ins Allgemeine.
	Am Ende des Semesters haben Sie sich einen mediävistischen Überblick über einen der kanonischen Texte der Zeit um 1200, verbunden mit der Frage nach der Rezeption dieses Textes, erarbeitet; dieses Wissen soll auch über die Beschäftigung mit dem Einzelwerk hinaus reichen und die Frage beantworten helfen, welche Relevanz mittelalterliche Werke für die Neuzeit haben.
	Wenn Sie Interesse daran haben, besteht die Möglichkeit, dass wir gemeinsam einen digitalen Reader zur Heinrich-Rezeption konzipieren, den man als Einstieg in die Beschäftigung mit dem Thema nutzen kann. Es gibt zwar eine neue Hartmann-Einführung (von Ludger Lieb), aber noch keine kurze Hinführung zur Rezeption, hier wäre also Arbeit am Objekt gefragt...
Lernziele	kritische Auseinandersetzung mit der Forschung, reflektierte Arbeit mit Editionen, Überlegungen zum Forschungsparadigma des Mediävismus
Literatur	Textausgabe zur Anschaffung (Neupreis: 6,20 Euro)
	Hartmann von Aue: Der arme Heinrich, mhd./nhd., hg., übers. u. kommentiert v. Nathanael Busch und Jürgen Wolf, Stuttgart: Reclam, 2013 (RUB 19131).
	Bitte nutzen Sie nur diese Ausgabe, alle anderen Ausgaben bieten keinen Fassungsvergleich.
Zielgruppe	Zur Einführung: Ludger Lieb: Hartmann von Aue, Berlin: Schmidt, 2020. B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft und B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik I - Ältere deutsche Literatur; 2-HF-Bachelor Deutsch und Erweiterungsmaster Deutsch (120 ECTS) 6 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Ältere deutsche Literatur
Lehrmethoden	Gemeinsame Lektüre, Besprechung von Forschungsliteratur. Gruppenarbeiten zur Vorstellung einzelner Werke der Hartmann-Rezeption
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS: Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten, abzugeben bis spätestens 15.03.2024
	Bitte beachten Sie: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 entschuldigte Fehlzeiten), aktive Mitarbeit

 05LE10S-2322201 Der Eneasroman

05LE10S-2322201 Der Eneasroman -	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Balázs József Nemes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Balázs József Nemes
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<i>er inpfete daz êrste rîs in tiutscher zunge</i> schreibt Gottfried von Straßburg im Literaturexkurs seines Tristanromans. Die anerkennenden Worte gelten Heinrich von Veldeke, der mit seinem „Eneas“ (um 1190) die Tradition des höfischen Romans in deutscher Sprache begründete. Veldekes auf eigentümliche Weise mit der Literaturregion Thüringen verbundener Roman geht auf den altfranzösischen „Roman d'Eneas“ (um 1150/60) zurück, dessen unbekannter Autor das römische Nationalepos, Vergils „Aeneis“ bearbeitet hat, weshalb der „Eneasroman“ als Antikenroman gilt. Angeleitet durch seine französische Vorlage gestaltet Veldeke das antike Epos mediävalisierend in eine höfische Erzählung um. So wird das römische Nationalepos Vergils zu einem mittelalterlichen Liebesroman transformiert, in dem das Thema ‚Minne und Herrschaft‘ in den Mittelpunkt rückt. Heinrichs Roman erzählt die Geschichte von Eneas' Flucht aus dem brennenden Troja und seiner schicksalhaften Liebesbeziehung zur karthagischen Königin Dido, schildert seine Ankunft in Italien und seine Kämpfe gegen dort ansässige Fürsten, die ihm schließlich die Liebe Lavinias und die Landesherrschaft über Italien einbringen. Letztere führt zur Gründung jener Siedlung, aus der später Rom hervorgehen soll. Im Seminar werden wir neben den Entstehungsumständen des Romans, seiner Überlieferung und Editionsfrage mit bestimmten Handlungssequenzen beschäftigen, um einzelne Aspekte der Mediävalisierung des antiken Stoffes herauszuarbeiten. Dabei werden einzelne Themen durch Gastvorträge vertieft, die einen Einblick in die Werkstätte der aktuellen Forschung zum Eneasroman gewähren.
Literatur	Zur Anschaffung empfohlen: Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1997 (= RUB 8303). ISBN: 978-3-15-008303-1
Zwingende Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> vorbereitende Lektüre von ausgewählten Textausschnitten, ggf. auch von Forschungsbeiträgen (idealerweise unter von den ReferentInnen vorgegebenen Gesichtspunkten) aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 16 - Spezialisierung Germanistische Mediävistik II; 2-HF-Bachelor und Erweiterungs-master (120 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Germanistische Mediävistik II; M.Ed.-Erweiterungs-master (90 ECTS) 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II.
Zu erbringende Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> 8 ECTS: Hausarbeit von ca. 20 Seiten (ca. 400 Wörter pro Seite): forschungsgeschichtliche Verortung und Ausarbeitung des gewählten Themas mit besonderem Fokus auf Interpretation und Analyse von Textstellen, die für das Thema einschlägig sind. Abgabetermin: 18. März 2024 (12.00 Uhr MEZ). ACHTUNG: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein

- (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit.
- Zu erbringende Studienleistung
- regelmäßige Teilnahme (max. 2 Absenzen während des gesamten Semesters)
 - Referat (25-30 Minuten, mindestens zwei Forschungsbeiträge pro ReferentIn!)
 - Falls nicht Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung im Umfang von ca. 20 Minuten (5 ECTS) in der 7. Kalenderwoche

Masterseminare

05LE10S-2322302 Die Handschrift. Mehr als Textträger - Artefakt und Rezeptionszeuge

05LE10S-2322302 Die Handschrift. Mehr als Textträger - Artefakt und Rezeptionszeuge -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Balázs József Nemes
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	<p>Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.23, Raum: HS 1236 Kollegengebäude I 20.10.23</p> <p>Wochentag: Freitag 12:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.23, Raum: HS 1021 Kollegengebäude I 10.11.23</p> <p>Wochentag: Freitag 10:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 17.11.23, Raum: R 01 014 Wilhelmstraße 26 17.11.23</p> <p>Wochentag: Freitag 10:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.23, Raum: HS 1139 Kollegengebäude I 15.12.23</p> <p>Wochentag: Samstag 09:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 16.12.23, Raum: HS 1236 Kollegengebäude I 16.12.23</p> <p>Wochentag: Freitag 10:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.24, Raum: HS 1139 Kollegengebäude I 26.01.24</p> <p>Wochentag: Samstag 09:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 27.01.24, Raum: HS 1243 Kollegengebäude I 27.01.24</p> <p>Wochentag: Freitag 10:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 09.02.24, Raum: HS 1227 Kollegengebäude I 09.02.24</p>
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>Mittelalter-Philologen arbeiten, wenn sie sich mit Handschriften beschäftigen, wie Kriminalpathologen. Sie nehmen Handschriften als ‚dahingeschiedene‘ Zeugen, als Corpora, wahr und unterziehen sie einer Autopsie, um Auskunft über ihr ‚Vorleben‘ zu erhalten. Dabei interessiert den Philologen neben dem Zeugen selbst auch das, was er bei sich hat, was er mit sich trägt: der Text bzw. die Geschichte, die der Text über sich und den als ‚Träger‘ begriffenen Zeugen erzählt. Steht der solchermaßen als ‚Text-Träger‘ verstandene Zeuge im Mittelpunkt der Untersuchungen, so gilt die Aufmerksamkeit des Philologen vor allem seinem äußeren Erscheinungsbild und den Spuren, die die als ‚Täter‘ begriffenen Schreiber, Auftraggeber, Benutzer vor Jahrhunderten hinterlassen haben: Sie geben Aufschluss sowohl über die näheren Lebensumstände des ‚Text-Zeugen‘ als auch über den ‚Tathergang‘. Sie informieren also darüber, was die ‚Täter‘ dem ‚Zeugen‘ angetan haben. Außerdem verraten sie viel über ‚Täter‘-Profile.</p>

Die Lehrveranstaltung will die TeilnehmerInnen zu einem solch kriminologischen Umgang mit den Überlieferungsträgern befähigen und sie in die Lage versetzen, die Handschriften zu ‚befragen‘, um diese im Grunde stummen Zeugen zum Sprechen zu bringen und ihnen ihre Lebensgeschichte ein Stück weit zu entlocken. Dieser kriminologische Zugriff auf die Handschriften darf freilich nicht, wie so oft in einer autor(text-)zentrierten (Editions-)Philologie, dazu verleiten, im handschriftlichen Text nur einen verwundeten/entstellten Körper zu sehen und die Instanzen der Überlieferung (Schreiber, Auftraggeber, Leser) zu kriminalisieren. Daher bedarf die praktische Arbeit mit den Überlieferungsträgern einer theoretischen Reflexion, die nicht nur den Wandel der Editionsprinzipien, sondern auch das aktuelle germanistisch-mediävistische Verständnis von mittelalterlicher Textualität und Autorschaft deutlich macht. Auf diese Weise sollen die SeminarteilnehmerInnen dafür sensibilisiert werden, wie sich der handschriftliche Text von dem im „sterilen Abstraktum der gedruckten Seite“ (Joachim Heinzle) gebotenen Text der wissenschaftlichen Edition unterscheidet.

Die Methodenreflexion wird mit workshopartigen Elementen verbunden, die den Studierenden nicht nur einen Eindruck von der Beschaffenheit der mittelalterlichen Überlieferung vermitteln, sondern sie auch zum praktischen Umgang mit mittelalterlichen Überlieferungsträgern befähigen. Die Materialbasis liefern mittelalterliche Handschriften: Es gilt, sie einer Autopsie zu unterziehen.

- Zwingende Voraussetzung
 - vorbereitende Lektüre von ausgewählten Forschungsbeiträgen (idealerweise unter von den ReferentInnen vorgegebenen Gesichtspunkten)
 - Vorbereitung workshopspezifischer Inhalte
 - aktive Teilnahme an den Diskussionen
- Zielgruppe
 - M.A. Deutsche Literatur | 6 oder 10 ECTS | Philologie und Medialität;
 - M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS | Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie (Schwerpunkt vor 1500) oder Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive (Schwerpunkt vor 1500)
 - M.Ed. Deutsch | 8 ECTS | Germanistische Literaturwissenschaft
 - M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 ECTS) | 8 ECTS | Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft.
- Zu erbringende Prüfungsleistung
 - 10 ECTS: Hausarbeit im Umfang von 25 Seiten (ca. 400 Wörter pro Seite). Abgabetermin: 18. März 2024 (12.00 Uhr MEZ). ACHTUNG: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit)
- Zu erbringende Studienleistung
 - regelmäßige Teilnahme (max. 2 entschuldigte Fehltermine [= eine Blocksitzung] während des Semesters)
 - Referat (25-30 Minuten, mindestens drei Forschungsbeiträge pro ReferentIn!)
 - Für Studienleistung (6 ECTS): Regelmäßige Teilnahme und Referat

Übungen

Kolloquien

05LE10K-2322001 Kolloquium zu ausgewählten Themen mediävistischer Forschung

05LE10K-2322001 Kolloquium zu ausgewählten Themen mediävistischer Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele:

Erstens will es Sie auf dem Weg begleiten, den Sie mit Ihrer Abschlussarbeit gehen. Sie können Ihre Arbeit vorstellen und im Kolloquium diskutieren, wir besprechen auch allgemeine Fallstricke und Probleme, die Ihnen beim Schreiben einer solchen "großen" Arbeit begegnen können. Dabei geht es nicht nur darum, Fehler zu vermeiden, wo das eben geht, sondern auch darum, aus Fehlern zu lernen und ein solches Projekt so strukturiert anzugehen, dass es Ihnen bis zum Abschluss der Arbeit ein freundlicher intellektueller Mitbewohner und kein Feind im eigenen Arbeitszimmer ist.

Zweitens soll die Veranstaltung Ihnen helfen, den Überblick über das große Ganze des Fachbereichs zu behalten in einer Zeit, in der Sie sich sehr detailliert mit einem Spezialthema beschäftigen. Deshalb lesen wir gemeinsam Grundlagentexte (wieder oder zum ersten Mal) und gehen auf die Dinge ein, die Ihnen thematisch wichtig sind. Hierfür treffen wir am Anfang des Semesters eine gemeinsame Themenauswahl.

Zusätzlich wird es eventuell Gastvorträge geben, die Schlaglichter auf neue Forschungsthemen werfen.

Zielgruppe

	- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Germanistische Mediävistik II; - M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis;
--	---

Zu erbringende Studienleistung 2 ECTS: Präsentation eines Projekts/einer Arbeit, aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Neuere Deutsche Literatur

Vorlesungen

 05LE10V-2323002 Epochenvorlesung: Von der Romantik bis zur Jahrhundertwende

05LE10V-2323002 Epochenvorlesung: Von der Romantik bis zur Jahrhundertwende -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	250
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3044 Kollegengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS M5 - Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I oder M 13 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 2 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 2 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch oder M.Ed. Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) 2 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Studienleistung	2 ECTS: Mitschriften der Vorlesungssitzungen und ein ausführliches Protokoll Abgabetermin: 20. März 2024

 05LE10V-2323003 Sturm und Drang

05LE10V-2323003 Sturm und Drang -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 1016 Kollegengebäude I 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In den siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts formierte sich eine Bewegung junger Autoren, die literarisch neue Wege beschreiten wollten. Allein der Name der Bewegung, Sturm und Drang, steht programmatisch für Aufbruch - und zwar in einem umfassenden Sinn. Die Dichter des Sturm und Drang setzten sich kritisch mit bestehenden ästhetischen Normen, aber auch gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen auseinander. Diese Avantgardebewegung, die sich insbesondere an Shakespeare und Rousseau orientierte, berief sich auf die Natur und zielte auf Originalität, die einer Genieästhetik zum Durchbruch verhelfen sollte. In der Vorlesung werden Prägungen, Programmatik und intellektuelle Physiognomie der literarischen Bewegung des Sturm und Drang vorgestellt. Die gründliche Interpretation zentraler lyrischer, dramatischer und epischer Werke sollen das faszinierende und schillernde Bild der deutschen Literatur im Jahrzehnt des Sturm und Drang, zwischen 1770 und 1780, veranschaulichen.
Literatur	Zur Einführung sei empfohlen: Matthias Buschmeier (Hg.): Sturm und Drang. Epoche - Autoren - Werke. Darmstadt 2013. Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000. Matthias Luserke: Sturm und Drang. Autoren - Texte - Themen. Stuttgart 1997. Matthias Luserke-Jaqui (Hg.): Handbuch Sturm und Drang. Berlin/Boston 2017.
Zu erbringende Studienleistung	2 ECTS: Vorlesungsbesuch und ausformulierte Mitschriften (1-2 Seiten pro Sitzung). Mitschriften werden nicht benotet. Abgabetermin: 15.03.2024

05LE10V-2323004 Antike Mythen in der deutschen Literatur

05LE10V-2323004 Antike Mythen in der deutschen Literatur -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Mario Zanucchi
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3043 Kollegengebäude III 20.10.23, 27.10.23, 03.11.23, 10.11.23, 17.11.23, 24.11.23, 01.12.23, 08.12.23, 15.12.23, 22.12.23, 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Mario Zanucchi
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Der altgriechische Terminus ›Mythos‹ (›Wort‹, ›Diktum‹, ›Diskurs‹, ›Erzählung‹) bezeichnet eine phantastische Narration, die meist sakralen Charakter trägt, Göttern oder Halbgöttern gilt und oft aitiologische Funktion besitzt, d. h. eine Ursprungsgeschichte darstellt. Ein Mythos entsteht fast immer als 'oral narrative', die erst nachträglich verschriftlicht wird, und entbehrt daher einer 'Urfassung'. Trotzdem kann man stets einen narrativen ›Kern‹ herausarbeiten, welcher die mythische Erzählung unverwechselbar macht. Die Vorlesung will einige herausragende antike Mythen in ihrem Fortleben und ihrer Ausstrahlung auf die deutsche Literatur, aber auch auf die bildende Kunst und die Musik erschließen, darunter Dionysos, Prometheus, Orpheus, Iphigenie und Medea. Die Überlieferungs- und Transformationsgeschichte der mythischen Erzählungen soll vom 18. bis ins 21. Jahrhundert an zentralen Werken aufgezeigt werden, wie Hölderlins Dionysos-Hymne "Brod und Wein", Nietzsches "Geburt der Tragödie" und dem dort herausgearbeiteten Dualismus zwischen dem ›Dionysischen‹ und dem ›Apollinischen‹, Goethes "Prometheus"-Ode, Rilkes Zyklus "Sonette an Orpheus" u. a. Auf die bildkünstlerische Ikonographie wird ausführlich eingegangen.
Literatur	Die Texte werden als Scan-Vorlagen auf ILIAS zur Verfügung gestellt. Zu erwerbende Primärtexte (Reclam-Ausgaben):

- Euripides: Die Bakchen. Tragödie. Übers., Anm. u. Nachw.: Werner, Oskar. Reclam ISBN 978-3-15-000940-6 UB 940
- Euripides: Iphigenie bei den Taurern. Griechisch/Deutsch. Übers. und hrsg.: Dräger, Paul. Reclam ISBN 978-3-15-019264-1 UB 19264
- Goethe, Johann Wolfgang: Iphigenie auf Tauris. Ein Schauspiel. Anm.: Angst, Joachim; Hackert, Fritz. Reclam ISBN: 978-3-15-000083-0
- Euripides: Medea. Gr./Dt. Hrsg. u. Übers.: Eller, Karl Heinz. Reclam ISBN: 978-3-15-007978-2
- Franz Grillparzer: Das goldne Vließ. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen (Der Gastfreund. Die Argonauten. Medea). Hrsg.: Bachmaier, Helmut. Reclam ISBN: 978-3-15-004392-9

Zielgruppe	Bachelor-Studierende 2 ECTS nur Ergänzungsbereich oder Optionsbereich Individuelle Studiengestaltung.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (25 Min.) (2 ECTS). Studienbegleitende mündliche Prüfungen werden in der ersten vorlesungsfreien Woche stattfinden. Die Einzeltermine und die Schwerpunkte werden im Rahmen meiner Sprechstunde vereinbart.
Zu erbringende Studienleistung	Schriftliche Prüfung (Klausur) in der letzten Vorlesungsstunde (2 ECTS bzw. 4 ECTS).

05LE10V-2323005 Reiseliteratur

05LE10V-2323005 Reiseliteratur -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1009 Kollegengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Immer schon sind Menschen gereist. Und immer schon haben sie die Geschichte ihres Reisens, der Reiserouten, der Schwierigkeiten des Reisens, die Sehenswürdigkeiten, das unheimliche Neue, das faszinierende und abschreckend Unbekannte dokumentiert. Seit jeher bilden faktuale und fiktionale Reisetexte damit einen ebenso bedeutsamen wie facettenreichen Teilbereich der europäischen Literatur(en). Die diachron angelegte Vorlesung erschließt diese Traditionslinie in Fallstudien zu kanonischen und weniger kanonischen Werken, die mehrheitlich, aber keineswegs ausschließlich der deutschsprachigen Literatur entstammen. Mittels welcher (Erzahl-)Strategien die Texte abenteuerliche Schiff-, Kutsch- und Autofahrten oder strapaziose Fußwanderungen schildern, die europäische Reisende in gänzlich unbekannte Weltgegenden und zu völlig fremden Völkern führen – oder die im Gegenteil dazu dienen, scheinbar wohlvertraute Landstriche und Kulturen neu zu ‚entdecken‘-, ist dabei eine der eher narratologischen Fragestellungen. Mit de Botton und anderen ist aber auch ganz grundsätzlich zu überprüfen, ob die Kunst des Reisens als ein anthropologisches Faktum in der Postmoderne an ihrem Ende angekommen ist? Wo die Eigentümlichkeit globaler Orte auf die Beliebigkeit von Schnittpunkten reduziert scheint, wird Reisen als Ortsveränderung, als Bewegung von einem bekannten Ausgangspunkt zu einem jedenfalls nicht in Gänze bekannten Zielpunkt sinnlos. Auch krisenhafte Entwicklungen wie die Corona-Pandemie haben das Reisen in seinen Grundfesten erschüttert – dass eine Veränderung von Reisekultur(en) wünschenswert wäre, zeigen uns Phänomene wie ‚Overtourism‘, Kreuzfahrten, Flüge ins All und in die Tiefsee für Superreiche und die Kritik daran. Zur Vorlesung wird eine einstündige Begleitübung angeboten, in der gemeinsam exemplarische Texte der Reiseliteratur und -theorie erarbeitet werden.
Zu erbringende Prüfungsleistung	<ul style="list-style-type: none"> • B. A. (2 ECTS-Punkte): mündliches Prüfungsgespräch mit Benotung (ca. 15 Minuten) am Ende der Vorlesungszeit.
Zu erbringende Studienleistung	<p>Prüfungsthema und -termin werden im Laufe des Semesters mit der Dozentin abgesprochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedingung für die Studienleistung für 2 und 4 ECTS-Punkte: Teilnahme an der Vorlesung mit Vor- und Nachbereitung. • Bedingung für die Studienleistung für 6 ECTS-Punkte: Teilnahme an der Vorlesung mit Vor- und Nachbereitung und aktive Teilnahme an der Begleitübung zur Vorlesung.

sowie

- **B. A. (2 ECTS-Punkte):** ein Essay (ca. 5 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern) zu einem Thema der Vorlesung nach Absprache.
- **M. A. (4 ECTS-Punkte):** zwei Essays (je ca. 5 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern) zu einem Thema bzw. Themen der Vorlesung nach Absprache.
- **M. A. (6 ECTS-Punkte):** Hausarbeit (ca. 12–15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern).

In die Bewertung Ihrer Studienleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Der **Abgabetermin** ist der **29. März 2024**. Die Arbeiten sind in Papierform im Geschäftszimmer bzw. an der Pforte des Deutschen Seminars abzugeben.

05LE10V-2323006 Academic Vibes. Mediale Inszenierungen des akademischen Lebensgefühls

05LE10V-2323006 Academic Vibes. Mediale Inszenierungen des akademischen Lebensgefühls -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Juliane Blank, Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	150
Termine	Wochentag: Mittwoch 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1010 Kollegiengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Juliane Blank, Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Ringvorlesung befasst sich mit dem Bild von der Universität als Raum des Wissens und mit den historischen Veränderungen dieses Bilds. Aktuell verschiebt sich durch Diskussionen um Diversität unsere Vorstellung von einer unproblematischen inklusiven 'Normalität' des akademischen Lebens grundlegend. Kurz: Universität und akademische Lebenswelt werden neu gesehen und neu erlebt. Solche Momente der Selbstreflexion von Wissenschaft und akademischer Lebensform begleiten die Geschichte der Universität über die Jahrhunderte. Die Ringvorlesung lässt eine Reihe von historischen und aktuellen Inszenierungsformen von akademischen Lebenswelten und Lebensgefühlen Revue passieren. Das in der Vorlesung behandelte Themenspektrum umfasst: <ul style="list-style-type: none"> • gattungs-, motiv- und figurengeschichtliche Schwerpunkte mit Blick auf verschiedene Medien (z.B. Gelehrten- und Universitätsroman bis in die Gegenwart, Wissenschaftler*innen-Figuren, akademische Räume) • praxeologische Schwerpunkte (z.B. Praktiken der „Geistesarbeit“, Widmungskultur) • Inszenierungstendenzen eines akademischen Lebensgefühl (z.B. Professorenautobiografien, ‚Dark Academia‘ in sozialen Medien) • Literatursoziologische Schwerpunkte (z.B. Akademikerinnen der Weimarer Republik)
Zielgruppe	Der Vorlesungsplan wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. - B.A.-HF Dt. Sprach- und Literaturwissenschaft (M 14, Vorlesung aus dem Bereich der deutschen Literatur von 1500 bis zur Gegenwart. 2 ECTS; ggf. auch Ergänzungsbereich bzw. Optionsbereich Individuelle Studiengestaltung
Zu erbringende Studienleistung	Vorlesungsprotokolle im Umfang von ca. 1 Seite pro Sitzung. Vorlesungsprotokolle werden nicht benotet! (2 ECTS)

05LE10V-2323007 Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft

05LE10V-2323007 Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1023 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch

Zielgruppe M.A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft |4 ECTS| Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft.

Zu erbringende Prüfungslleistung • **Prüfungsleistung:**

Klausur (90 Minuten, benotet), 6.2.2023, 10-12 Uhr

Zu erbringende Studienleistung • **Studienleistung:**

Klausur (90 Minuten, bestanden/nicht bestanden), 6.2.2023, 10-12 Uhr

Empfehlung Die Vorlesung bietet einen Überblick über die literatur- und sprachwissenschaftlichen Schwerpunkte des Master-Studiengangs.

Die Interkulturelle Literaturwissenschaft fragt nach Konstruktionen von Fremd- und Selbstkonzepten in der Literatur sowie nach Vorstellungen der Grenzüberschreitung, Übergänglichkeit und Vermittlung von Eigenem und Fremden. Sie analysiert dabei einerseits als Philologie die literarischen Verfahren, sie fragt aber als Kulturwissenschaft auch nach gesellschaftlichen Voraussetzungen und Funktionen der Literatur. Die Vorlesung wirft einerseits einen diachronen Blick auf Literatur vom 18. bis zum 21. Jahrhundert und führt andererseits in die relevanten Theorien, Methoden und Forschungsdiskurse ein.

Im linguistischen Teil wird das Feld Deutsch als Zweit- und Fremdsprache als Ganzes sowie besonders im Kontext der Vermittlung betrachtet. Es werden zentrale theoretische Ansätze in ihrer Entwicklungsabfolge vorgestellt, sodass wir von den ersten Anfängen über Interkulturelles Lernen und Sprachlehr-/lernforschung schließlich zu aktuellen didaktischen Positionen und Prinzipien (z.B. der Migrationspädagogik) gelangen.

 05LE10V-2323008 Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10V-2323008 Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gesa von Essen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	30
Termine	Wochentag: Dienstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 1019 Kollegiengebäude I 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gesa von Essen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	17.10.2023: Rezeptionstheorie (Prof. Dr. Stefan Tilg) 24.10.2023: Handschriftenkunde und Editionsphilologie (Prof. Dr. Racha Kirakosian) 31.10.2023: Formalismus (Prof. Dr. Heinrich Kirschbaum) 07.11.2023: Intertextualitätstheorien (Prof. Dr. Andreas Gelz)

- 14.11.2023: Sozialgeschichte der Literatur und Literatursoziologie
(Dr. Gesa von Essen)
- 21.11.2023: Literaturgeschichte, Ideengeschichte, Intellectual History
(Prof. Dr. Ralph Häfner)
- 28.11.2023: Linguistik und Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Daniel Jacob)
- 05.12.2023: Kulturtransferforschung (Prof. Dr. Weertje Willms)
- 12.12.2023: Interkulturelle Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Dominik Zink)
- 19.12.2023: Komparatistik und Intermedialität (PD Dr. Juliane Blank)
- 09.01.2024: Literaturwissenschaft und Digital Humanities
(Prof. Dr. Claudius Sittig)
- 16.01.2024: Performativität (Prof. Dr. Joachim Grage)
- 23.01.2024: Ecocriticism/Kulturökologie (Prof. Dr. Evi Zemanek)
- 30.01.2024: Zugänge zur populären Kultur (Prof. Dr. Stefanie Lethbridge)
- 06.02.2024: Kognitive Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Eva von Contzen)

Zielgruppe M.A. Deutsche Literatur |4 ECTS| Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft;
M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien | 4 ECTS| Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft
M.A. Europäische Literaturen und Kulturen | 4 ECTS| Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft
M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft | 4 ECTS| Interkulturelle Literaturwissenschaft I

Zu erbringende Prüfungsleistung **Abfassung eines schriftlichen Essays im Umfang von 10 Seiten (benotet).**

Zu erbringende Studienleistung **Abfassung eines schriftlichen Essays im Umfang von 10 Seiten (unbenotet).**

 05LE10V-2323009 Literatur in Medien - Adaptionen und Transformationen

05LE10V-2323009 Literatur in Medien - Adaptionen und Transformationen -

Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Juliane Blank
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3042 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Juliane Blank
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Dass Literatur in anderen Medien bearbeitet und weiterentwickelt wird, ist kein neues Phänomen. Vor dem Hintergrund einer erhöhten Verfügbarkeit von Medien seit dem 20. Jh. haben sich Bearbeitungen von literarischen Texten jedoch vollends zu einem selbstverständlichen Teil der Rezeptionsgeschichte von Literatur entwickelt. Dass erfolgreiche Erzähltexte für Hörbuchversionen aufbereitet und/oder verfilmt werden, ist

heute eher die Regel als die Ausnahme. Das ‚Nachleben‘ in anderen Medien ist somit ein fester Bestandteil der aktuellen Literaturlandschaft.
 Die Vorlesung führt in die Theorien von Intermedialität, Transmedialität und Crossmedialität ein und bietet einen fundierten Überblick über zahlreiche aktuelle Beispiele für Inszenierung, Bearbeitung und Adaption von deutschsprachigen literarischen Texten in anderen Medien. Behandelt werden z.B. Adaptionen in Filmen, Serien und Comics, Bearbeitungen als Hörbuch und Hörspiel, Inszenierungen im Theater sowie literarische Bausteine im Computerspiel.

Lernziele Studierende können theoretische Grundlagen zu Medialität, Intermedialität und Transmedialität sowie Kompetenzen in der Beschreibung und Analyse von intermedialen Phänomenen der Inszenierung, Bearbeitung und Adaption erwerben.

Zielgruppe M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien |4 ECTS| Traditionen und Transformationen - Literatur in diachroner Perspektive;
 M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien | 6 ECTS| (nur in Kombination mit Begleitübung) Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
 B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 2 ECTS| Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II

Zu erbringende Prüfungsleistung 4 ECTS: Ein wissenschaftlicher Essay (ca. 1500 Wörter) zum Thema einer Vorlesungssitzung. Der Gegenstand kann aus dem Vorlesungsprogramm stammen oder (nach Absprache mit der Dozentin) im thematischen Rahmen der Vorlesungseinheit selbst gesetzt werden.
 6 ECTS (nur mit Begleitübung): Ein wissenschaftlicher Essay (ca. 1500 Wörter), der vergleichende Analysepraktiken anwendet. Der Gegenstand kann aus dem Vorlesungsprogramm stammen oder (nach Absprache mit der Dozentin) im thematischen Rahmen der Vorlesungseinheit selbst gesetzt werden. Zusätzlich sind im Lauf des Semesters zwei den Essay vorbereitende Aufgaben im Umfang von jeweils ca. 200 Wörtern einzureichen.

Zu erbringende Studienleistung 2 ECTS: Vorlesungsprotokolle im Umfang von ca. 1 Seite pro Sitzung.

Empfehlung Die Vorlesung kann mit zugehöriger Begleitübung zur vergleichenden Medienanalyse besucht werden.

 **05LE10V-2321002 Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung**

05LE10V-2321002 Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung -	
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl, Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	100
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1221 Kollegengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl, Prof. Dr. Anne Steiner
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1221 Kollegengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll, Prof. Dr. Petra Gretsch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im sprachwissenschaftlichen/sprachdidaktischen Teil der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt: (1) Grammatik und Grammatikdidaktik (2) Graphematik, Orthographie und Rechtschreibdidaktik (3) Mündlichkeit/Schriftlichkeit und ihre Didaktik (4) Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik (5) Textverstehen- und Schreibforschung Lesedidaktik und Schreibdidaktik (6) Unterrichtskommunikation
	Der literaturwissenschaftliche/literaturdidaktische Teil der Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Meilensteine der deutschsprachigen Literaturgeschichte, die zu gleichen Teilen aus literaturwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive beleuchtet werden. Dabei werden verschiedene literaturgeschichtliche Strömungen, einzelne literarische Gattungen sowie exemplarische Textanalysen vorgestellt. Wir beginnen mit der Gattungspoetik des Mittelalters, setzen unseren Überblick im 18. ‚Jahrhundert der Aufklärung‘ fort, betrachten die Romantik, den Realismus, die Nachkriegsprosa des 20. Jahrhunderts und die Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts. Jede literarhistorische

Phase wird unter der Perspektive eines eigenen literaturtheoretischen Ansatzes betrachtet, welcher jeweils die Klammer zwischen dem literaturwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Teil darstellt. So werden beispielsweise Theorien von Autorschaft und ein didaktisch gewendeter neohermeneutischer Intentionalismus, Gendertheorie und genderbewusste Literatur- sowie Film-Didaktik, Strukturalismus und neostrukturelle Literaturdidaktik, aber auch Interkulturalität sowie identitätsorientierte Literaturdidaktik ihre Beachtung finden.

Empfohlene keine

Voraussetzung

Zielgruppe M.Ed. Deutsch, auch Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) | 3 ECTS | Modul Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik

Zu erbringende Der Lernerfolg beider Teile wird in einer 60-minütigen Klausur überprüft (je ca. 30 Min. Literatur und Sprache).

Studienleistung Bewertung: bestanden/nicht-bestanden; 3 ECTS-Punkte

Empfehlung Die Vorlesung „Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung“ besteht aus einer sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Vorlesung und einer literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen Vorlesung. Beide Vorlesungsteile müssen gemeinsam in einem Semester besucht werden und werden auch zusammen in der Klausur abgeprüft.

Diese Vorlesung, die in Kooperation zwischen Lehrenden des Deutschen Seminars der Universität und der Pädagogischen Hochschule angeboten wird, dient dazu, die Studierenden zu Beginn des Masters of Education in die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen des Studiums einzuführen und ihnen einen ersten Überblick über Inhalte und Methoden zu geben, die im Master vermittelt werden sollen.

Seminare

05LE10S-2323001 Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft

05LE10S-2323001 Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft 1. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gesa von Essen, Nikola Keller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1236 Kollegiengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gesa von Essen
Lehrsprache	deutsch
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 3 ECTS Systematische Grundlagen der Literaturwissenschaft II; 2-HF-B Deutsch 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zu erbringende Studienleistung	Aktive Teilnahme (inkl. Erledigung kleinerer Hausaufgaben), Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 10 Seiten. In die Bewertung Ihrer Leistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
05LE10S-2323001 Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft 2. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Martin, Nikola Keller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Lehrsprache	deutsch
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 3 ECTS Systematische Grundlagen der Literaturwissenschaft II; 2-HF-B Deutsch 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zu erbringende Studienleistung	3 ECTS: aktive Teilnahme (incl. Erledigung von Hausaufgaben sowie Übernahme eines Kurzreferats) und schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)
Abgabetermin (für die schriftliche Abschlussarbeit): 20. März 2024	
In die Bewertung Ihrer Leistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).	
05LE10S-2323001 Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft 3. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hee-Ju Kim, Nikola Keller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Freitag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 20.10.23, 27.10.23, 03.11.23, 10.11.23, 17.11.23, 24.11.23, 01.12.23, 08.12.23, 15.12.23, 22.12.23, 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hee-Ju Kim
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 3 ECTS Systematische Grundlagen der Literaturwissenschaft II; 2-HF-B Deutsch 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zu erbringende Studienleistung	– Regelmäßige aktive Teilnahme; – Erledigung von 3 bis 4 schriftlichen Hausaufgaben (zu literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken); – Hausarbeit (ca. 10 Seiten à 400 Wörter).
05LE10S-2323001 Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft 4. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hee-Ju Kim, Nikola Keller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 20.10.23, 27.10.23, 03.11.23, 10.11.23, 17.11.23, 24.11.23, 01.12.23, 08.12.23, 15.12.23, 22.12.23, 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hee-Ju Kim
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft;

Zu erbringende Studienleistung	<p>B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 3 ECTS Systematische Grundlagen der Literaturwissenschaft II; 2-HF-B Deutsch 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p> <p>– Regelmäßige aktive Teilnahme; – Erledigung von 3 bis 4 schriftlichen Hausaufgaben (zu literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken); – Hausarbeit (ca. 10 Seiten à 400 Wörter).</p>
05LE10S-2323001 Techniken und Methoden der Literaturwissenschaft 5. Gruppe	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Nikola Keller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Nikola Keller
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 3 ECTS Systematische Grundlagen der Literaturwissenschaft II; 2-HF-B Deutsch 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 oder 120 ECTS) 3 ECTS Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zu erbringende Studienleistung	<p>– Regelmäßige aktive Teilnahme; – Erledigung von 3 bis 4 schriftlichen Hausaufgaben (zu literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken); – Hausarbeit (ca. 10 Seiten à 400 Wörter).</p>
 05LE10S-2323002 Sprache und Emotion. Mediendidaktische Zugänge	
05LE10S-2323002 Sprache und Emotion. Mediendidaktische Zugänge -	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Markus Raith
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Markus Raith
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	M.Ed. Deutsch 4 ECTS Fachdidaktik Deutsch; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 bzw. 120 ECTS) 4 ECTS Fachdidaktik Deutsch - Vertiefung
 05LE10S-2323004 Lesen und Schreiben in der Sekundarstufe - aktuelle sprachdidaktische Ansätze	
05LE10S-2323004 Lesen und Schreiben in der Sekundarstufe - aktuelle sprachdidaktische Ansätze -	
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Jasmin Benz
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24

Dozent/-in Dr. Jasmin Benz
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Zielgruppe M.Ed. Deutsch | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 bzw. 120 ECTS) | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch -
Vertiefung

 **05LE10S-2323003 Sprachliche Strukturen und Funktionen im Deutschunterricht der Sekundarstufe 1 und 2**

05LE10S-2323003 Sprachliche Strukturen und Funktionen im Deutschunterricht der Sekundarstufe 1 und 2 -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Hansjörg Droll
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 19.10.23 bis 08.02.24
19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24,
18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in Hansjörg Droll
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Zielgruppe M.Ed. Deutsch | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 bzw. 120 ECTS) | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch -
Vertiefung

 **05LE10S-2323006 Songlyrik**

05LE10S-2323006 Songlyrik -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Gerhard Spaney
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.10.23 bis 05.02.24
16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24,
15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in Gerhard Spaney
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Zielgruppe M.Ed. Deutsch | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 bzw. 120 ECTS) | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch -
Vertiefung

 **05LE10S-2323005 Interkulturelle Literatur (fachwissenschaftlich und fachdidaktisch)**

05LE10S-2323005 Interkulturelle Literatur (fachwissenschaftlich und fachdidaktisch) -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Dr. Simone Gottschlich-Kempf
(verantwortlich)
Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.10.23 bis 05.02.24
16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24,
15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in Dr. Simone Gottschlich-Kempf
(durchführend)
Lehrsprache deutsch
Zielgruppe M.Ed. Deutsch | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch;
M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 bzw. 120 ECTS) | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch -
Vertiefung

 **05LE10S-2323007 Storytelling, Interaction and Literacy - Digitale Medien im Literaturunterricht**

05LE10S-2323007 Storytelling, Interaction and Literacy - Digitale Medien im Literaturunterricht -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen
Termine Wochentag: Donnerstag 08:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 19.10.23 bis 08.02.24
19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24,
18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24

Lehrsprache deutsch
 Zielgruppe M.Ed. Deutsch | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch;
 M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (90 bzw. 120 ECTS) | 4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch -
 Vertiefung

Proseminare

05LE10S-2323101 Exillyrik

05LE10S-2323101 Exillyrik -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Dr. Gesa von Essen
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 25
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24,
 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
 Dozent/-in Dr. Gesa von Essen
 (durchführend)
 Lehrsprache deutsch
 Inhalte Die bis in die Antike zurückreichende Geschichte des literarischen Exils, der politisch bedingten Vertreibung oder Verbannung von Schriftstellern und Autoren, erfährt im 20. Jahrhundert ihren traurigen Höhepunkt in der Zeit des Nationalsozialismus, als v.a. Juden und politisch Andersdenkende, unter ihnen viele Künstler und Intellektuelle, in die Emigration gezwungen wurden. Die damit einhergehende traumatische Erfahrung des Heimat-, Sprach- und Publikumsverlusts, von Isolation und fundamentaler Identitätsbedrohung wurde dabei zu einem zentralen Thema der Literatur, namentlich der Lyrik. Das Seminar will das Selbstverständnis der Emigranten, virulente politisch-weltanschauliche Tendenzen und ästhetische Kontroversen unter den Dichtern des Exils ebenso in den Blick nehmen wie die spezifische Formgebung, Semantik und Poetik der deutschsprachigen Exillyrik. In exemplarischen und textnahen Analysen sollen die verschiedenen lyrischen Positionen der Zeit von Bertolt Brecht und Mascha Kaléko über Nelly Sachs und Else Lasker-Schüler bis hin zu Walter Mehring und Johannes R. Becher u.a. untersucht werden.

Literatur Zur Anschaffung:
 Lyrik des Exils, hg. v. Wolfgang Emmerich und Susanne Heil, Stuttgart 2013

Zur Einführung:
 Bannasch, Bettina/Gerhild Rochus (Hg.): Handbuch der deutschsprachigen Exilliteratur. Von Heinrich Heine bis Herta Müller, Berlin, Boston 2013
 Durzak, Manfred: Im Exil, in: Geschichte der deutschen Lyrik. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hg. v. Walter Hinderer, 2. Erweiterte Auflage Würzburg 2001, S. 502-550
 Krohn, Claus Dieter u.a. (Hg.): Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933-1945, Darmstadt 2008
 Thuncke, Jörg (Hg.): Deutschsprachige Exillyrik von 1933 bis zur Nachkriegszeit, Amsterdam 1998

Zwingende Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme.
 Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 6 ECTS | Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II;

	B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Prüfungsleistung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12-15 Seiten (benotet).
Zu erbringende Studienleistung	Aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12-15 Seiten (unbenotet). Ggf. kann auch das semesterbegleitende Verfassen von 2 Essays im Umfang von jeweils 6-7 Seiten verabredet werden.

 05LE10S-2323102 Kurzprosa der klassischen Moderne

05LE10S-2323102 Kurzprosa der klassischen Moderne -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gesa von Essen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gesa von Essen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die deutsche Literaturgeschichte der klassischen Moderne (ca. 1890-1930) war einerseits geprägt durch die großen Volumina epischer Weltentwürfe vom monumentalen Zuschnitt des <i>Zauberberg</i> , der <i>Schlafwandler</i> oder des <i>Mann ohne Eigenschaften</i> , andererseits aber auch durch eine Vielzahl narrativer Kleinformen und Mikroformate, die ein eigenes Genre moderner Erzählkunst konstituieren und zum ästhetischen Signum der Epoche und ihrer experimentellen Schreibweisen maßgeblich beitragen: pointierte, hochverdichtete Prosa-Konzentrate, in denen in ausdrücklicher Wendung gegen traditionelle Formate des Erzählens neue, mitunter hermetische Schreibweisen und ‚Texturen‘ erprobt werden. Die Spange solcher künstlerischen Experimente reicht von den Erzählungen Arthur Schnitzlers oder der Gebrüder Mann über Franz Kafkas und Robert Musils parabelartige Kurztexte und Robert Walsers kapriziöse Mikroformate bis zu den impressionistisch-essayistischen Feuilleton-Skizzen Peter Altenbergs oder Walter Benjamins, den rätselhaften Traum- und Märchentexten Hugo von Hofmannsthal, Prosaskizzen des Expressionismus oder Bertolt Brechts Spielformen der modernen Kalendergeschichte.
	Das Seminar wird ein repräsentatives Spektrum solcher Mikrotexthe der Moderne untersuchen, die einerseits in genauer Lektüre in ihrer je eigenen Faktur gewürdigt, andererseits im weiteren systematischen Zusammenhang der epischen Kleinformen und ihrer Poetik klassifiziert werden sollen. In der Summe dieser Analysen wird sich ein differenzierter Blick auf die ästhetische Signatur der klassischen Moderne in ihrem charakteristischen Wechselspiel von Tradition und Innovation eröffnen.
Literatur	Primärliteratur: Die genaue Textauswahl wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Sekundärliteratur:

Althaus, Thomas / Wolfgang Bunzel / Dirk Göttsche (Hg.):
Kleine Prosa. Theorie und Geschichte eines Textfeldes im
Literatursystem der Moderne, Tübingen 2007

Göttsche, Dirk: Kleine Prosa in Moderne und Gegenwart,
Münster 2006

Kleine literarische Formen in Einzeldarstellungen, Stuttgart
2002

Zwingende
Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme.

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 6 ECTS | Vertiefung Neuere
deutsche Literaturwissenschaft II;
B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur | 6 ECTS | Neuere deutsche Literatur
2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch | 6 ECTS |
Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I

Zu erbringende
Prüfungsleistung Aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung im
Umfang von 12-15 Seiten (benotet).

Zu erbringende
Studienleistung Aktive Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung
im Umfang von 12-15 Seiten (unbenotet). Ggf. kann auch das
semesterbegleitende Verfassen von 2 Essays im Umfang von jeweils
6-7 Seiten verabredet werden.

 05LE10S-2323103 Theorien und Methoden der Digital Humanities

05LE10S-2323103 Theorien und Methoden der Digital Humanities -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Prof. Dr. Stefan Höppner
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen

Lehrsprache deutsch

Inhalte Im Zuge der allgemeinen Digitalisierung erleben die Geisteswissenschaften einen
tiefgreifenden Methodenwandel – „Digital Humanities“ ist zum Zauberwort an deutschen
Universitäten geworden. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff? Wie sind die
digitalen Geisteswissenschaften überhaupt entstanden? Was sind ihre häufigsten
Anwendungsfelder und Methoden? Wie verändern sie die Arbeitspraxis in der
Forschung und im Studium? Worin besteht ihr Potenzial und welche neuen Probleme
bringen die neuen Methoden mit sich? Anhand ausgewählter Beispiele aus den
Literaturwissenschaften, insbesondere der Neueren deutschen Literatur, wird sich das
Blockseminar diesen Fragen widmen. Die – teilweise englischsprachigen – Einzeltexte
werden einigen Wochen vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme
am Seminar ist der Besuch der Einführungssitzung verbindlich.

Es handelt sich um ein Blockseminar, das als Präsenzveranstaltung abgehalten werden
soll. Geplanter Termin: 20.-24. Februar 2024, jeweils ganztags. Der Termin für eine
Einführungssitzung - voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November 2021 - wird noch
bekanntgegeben. Die Teilnahme an allen Terminen ist verbindlich.

Lernziele Im Kurs geht es darum, ein Grundverständnis der Methoden der Digital Humanities zu
erlangen und einfache Übungen mit digitalen Tools durchzuführen. Es werden keine
Programmierkenntnisse vermittelt.

Literatur Literatur: Fotis Jannidis, Hubertus Kohle, Malte Rehbein (Hrsg.), Digital Humanities: Eine
Einführung. Stuttgart: Metzler, 2017. Print oder eBook. Alle übrigen Texte befinden sich im
Netz oder werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe Nur Ergänzungsbereich oder Optionsbereich Individuelle Studiengestaltung! [6 ECTS]

Zu erbringende
Prüfungsleistung In diesem Kurs können leider keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

Zu erbringende
Studienleistung Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten).

 05LE10S-2323104 Natur in der Literatur der frühen Neuzeit

05LE10S-2323104 Natur in der Literatur der frühen Neuzeit -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in Dr. Joana van de Löcht
(verantwortlich)

Maximale Anzahl 25
Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Montag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

	von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Joana van de Löcht
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wurde das Wissen über die Natur in fundamentaler Weise revolutioniert. Diese Veränderung der gültigen Wissensbestände wirkte sich auch auf die literarischen Texte aus und wurde teilweise sogar durch sie befördert. Im Rahmen des Seminars soll einerseits nach dem Verhältnis von Literatur und dem Wissen über die Natur gefragt werden, zudem soll dem Verhältnis von Literatur und mimetischen Verfahren einer Darstellung der Natur nachgegangen werden. Hierbei werden wir uns vor allem auf narrative Texte und Lehrepik konzentrieren.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Lehrmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Lektüre • Seminardiskussion • Schreibübungen
Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit im Umfang von 12–15 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 20.03.2024 In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme am Seminar, aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch Referate (im Umfang von etwa 10 Minuten), schriftliche Vorbereitung der Seminarlektüre, Diskussionen.

05LE10S-2323105 Novellen des 19. Jahrhunderts

05LE10S-2323105 Novellen des 19. Jahrhunderts -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Hee-Ju Kim
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: R 105 Breisacher Tor 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Hee-Ju Kim
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Nach Goethes einschlägiger Gattungsdefinition stellt die Novelle bekanntlich „eine sich ereignete unerhörte Begebenheit“ dar. Der gattungsgeschichtliche Auftakt der Novelle in Deutschland wird in der literaturwissenschaftlichen Forschung meist ebenfalls mit Goethe, nämlich seiner 1795 erschienenen Erzählung <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i> markiert. Auf diese folgt im 19. Jahrhundert eine Vielzahl novellistischer Texte, die sich allerdings einer einfachen Subsummierung unter einen vermeintlich feststehenden Gattungsbegriff auf unterschiedliche Weise widersetzen. Dass die Spannung zwischen gattungspoetologischer Normierung und literarischer Formierung von den Literaten auch theoretisch reflektiert wurde, zeigt exemplarisch ein 1881 verfasster Brief Gottfried Kellers an Theodor Storm: Für die Novelle gebe es „so wenig aprioristische Theorien und Regeln“ wie für die übrigen literarischen Gattungen und „das Werden der Novelle“ sei, so Keller, „noch immer im Fluß“. Im Seminar werden wir diesen fließenden ‚Werdegang‘ der Novelle im 19. Jahrhundert mittels genauer Interpretationen ausgewählter Texte und im Quervergleich mit den zeitgenössischen gattungstheoretischen Konzepten und Reflexionen im Detail analysieren.
Literatur	Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i> ; Heinrich von Kleist: <i>Der Findling</i> ; Annette von Droste-Hülshoff: <i>Judenbuche</i> ; Adalbert Stifter: <i>Brigitta</i> ; Grillparzer: <i>Der arme Spielmann</i> ; Paul Heyse: <i>L'Arrabbiata</i> ; Wilhelm Raabe: <i>Die Hämelschen Kinder</i> ; Gottfried

Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe; Theodor Storm: Der Schimmelreiter; Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel.

Forschungsliteratur: Albert Meier: Novelle. Eine Einführung. Berlin 2014; Rolf Füllmann: Einführung in die Novelle. Darmstadt 2010; Wolfgang Rath. Die Novelle. Konzept und Geschichte, Stuttgart ²2008; Silke Lahn, Jan Christoph Meister: Einführung in die Erzähltextanalyse. Stuttgart ³2016.

Zwingende Voraussetzung **Regelmäßige, aktive Teilnahme (incl. intensiver Textlektüre sowie Sitzungsmoderation)**

Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 6 ECTS | Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II;
B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur | 6 ECTS | Neuere deutsche Literatur
2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch | 6 ECTS | Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I

Zu erbringende Prüfungsleistung **6 ECTS: schriftliche Ausarbeitung (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter/Seite)**

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabetermin der Hausarbeit: 15. März 2024

Zu erbringende Studienleistung **6 ECTS: schriftliche Ausarbeitung (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter/Seite)**

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabetermin der Hausarbeit: 15. März 2024

 05LE10S-2323106 Arthur Schnitzler

05LE10S-2323106 Arthur Schnitzler -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in Dr. Hee-Ju Kim

(verantwortlich)

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen 25

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: R 105 Breisacher Tor

17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24

Dozent/-in Dr. Hee-Ju Kim

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte Als einer der bedeutendsten Vertreter der Wiener Moderne erkundet Schnitzler in unterschiedlichen literarischen Formen Tiefendimensionen der menschlichen Psyche. Er untergräbt dabei die herkömmlichen Vorstellungen von einem integralen Ich, dem sich die heterogenen Eindrücke der Außenwelt zur homogenen inneren Wahrnehmung verdichteten. So wie das Ich für Ernst Mach keine feste Größe ist, sondern nur einen relativ beständigen „Komplex von Erinnerungen, Stimmungen, Gefühlen“ bildet und laut Hermann Bahr bloß als „ein Behelf, den wir praktisch brauchen, um unsere Vorstellungen zu ordnen“ gilt, werden in Schnitzlers Dramen und Erzählungen die von ihm sogenannten „kernlosen Menschen“ modelliert, deren Innenleben sich lediglich als ein Ensemble „flottierender Elemente“ erweist, „die sich niemals um ein Zentrum zu gruppieren“ vermögen. Das Seminar wird sich mit der Frage auseinandersetzen, wie jenes Konzept des kernlosen Menschen erzähltechnisch sowie figurenkonzepzionell umgesetzt und mit zeitypischen Themen (wie Gesellschaftskritik, Künstlerproblematik, Todesthematik, Geschlechterverhältnis, Sexualität, Ästhetizismus usw.) verbunden wird.

Literatur Anatol; Sterben; Libelei; Lieutenant Gustl; Reigen; Der einsame Weg; Casanovas Heimfahrt; Fräulein Else; Traumnovelle.

	Forschungsliteratur: Arthur Schnitzler: Dramen und Erzählungen. Hrsg. von Hee-Ju Kim und Günter Saße, Stuttgart 2007.
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige, aktive Teilnahme (incl. intensiver Textlektüre sowie Sitzungsmoderation)
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS: schriftliche Ausarbeitung (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter/Seite) In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabetermin der Hausarbeit: 15. März 2024
Zu erbringende Studienleistung	6 ECTS: schriftliche Ausarbeitung (ca. 12-15 Seiten à 400 Wörter/Seite) In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabetermin der Hausarbeit: 15. März 2024

 05LE10S-2323107 Künstler*innen in der Literatur

05LE10S-2323107 Künstler*innen in der Literatur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Juliane Blank, Nikola Keller
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Juliane Blank, Nikola Keller
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Was ist ein Künstler? Kommt Kunst von ‚Können‘ oder ist Technik nebensächlich? Wird man zum Künstler geboren oder kann man es werden? Welche Rolle spielen äußere Umstände beim Erfolg oder Scheitern von Künstler*innen? Diese Fragen beschäftigen v.a. die Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. Im Lauf des 18. Jahrhunderts ist vor dem Hintergrund der Genie-Debatte und der philosophischen Disziplin der Ästhetik ein Anstieg an Erzählungen über Künstler und Kunst zu verzeichnen. Das Seminar behandelt dramatische, erzählende, beschreibende und theoretische Texte des 18. und 19. Jahrhunderts mit Schwerpunkt auf einem deutsch-französischen Kulturvergleich. Dabei wird es u.a. um Maler*innen, Theaterschaffende, Autor*innen, Musiker*innen und Lebenskünstler*innen gehen. Die endgültige Textauswahl wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I; B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS-Punkte: Hausarbeit im Umfang von 12–15 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 15. März 2024

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung 6 ECTS-Punkte: Regelmäßige Teilnahme am Seminar, aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch Expert*innen-Impulse (im Umfang von max.10 Minuten), Sitzungsmoderationen, Diskussionen.

Empfehlung Erfahrungen aus dem Bereich der Kunstwissenschaften/Kunstgeschichte sind nicht Voraussetzung, ein Interesse an Malerei und kunsttheoretischen Fragen ist aber nötig.

05LE10S-2323108 Intermedialität in der Literatur der Weimarer Republik

05LE10S-2323108 Intermedialität in der Literatur der Weimarer Republik -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in Fabian Bauer

(verantwortlich)

Maximale Anzahl 25

Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Mittwoch 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich

von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III

18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24,

24.01.24, 31.01.24, 07.02.24

Dozent/-in Fabian Bauer

(durchführend)

Lehrsprache deutsch

Inhalte

In seinem 1934 gehaltenen Vortrag *Der Autor als Produzent* urteilt Walter Benjamin, dass die Kultur der Weimarer Republik von einem „gewaltigen Umschmelzungsprozeß literarischer Formen“ geprägt war. Tatsächlich bewirkte die allgegenwärtige Technifizierung des Lebens auch eine intermediale Erweiterung des traditionellen Literaturbegriffs. Das Seminar fokussiert demgemäß die gattungshybride Dimension der literarischen Avantgarde von Weimar, so bspw. den Einzug der Fotografie in die Literatur (etwa in Kurt Tucholsky *Deutschland, Deutschland über alles*), filmische Schreibweisen (etwa in Irmgard Keuns *Das kunstseidene Mädchen* sowie Alfred Döblins *Berlin Alexanderplatz*) oder die Bedeutung von massenwirksamen Liedern für das Theater (etwa in Bertolt Brechts *Dreigroschenoper*).

Darüber hinaus untersuchen wir, inwieweit sich in der Medienrepublik Weimar eine Konzeption von ›Universalautorschaft‹ formiert hat. Hierfür nehmen wir gleichermaßen ästhetische Debatten der 1920er Jahre in den Blick wie auch das schriftstellerische Wirken in den neuen Tätigkeitsfeldern Rundfunk, Film oder Kabarett, wodurch nicht zuletzt kultursoziologische Fragestellungen wie nach dem Beitrag literarischer Akteure an den sog. ›Goldenen Zwanzigern‹ erörtert werden.

Literatur Der genaue Lektüreplan wird in der ersten Sitzung besprochen.

Zur Einführung:

Becker, Sabina: *Experiment Weimar. Eine Kulturgeschichte Deutschlands 1918–1933*. Darmstadt 2018.

Böhn, Andreas/Guido Isekenmeier/Dominik Schrey: *Intertextualität und Intermedialität. Theoretische Grundlagen – Exemplarische Analysen*. Berlin 2021.

Robert, Jörg: *Einführung in die Intermedialität*. Darmstadt 2014.

Zwingende Voraussetzung Regelmäßige und aktive Teilnahme, max. zwei Fehlzeiten bin hinreichender Begründung.

Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I; B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS: Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12–15 Seiten à ca. 400 Wörtern) Abgabetermin: 15. März 2024 In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigung eines Thesenpapiers.

05LE10S-2323109 Krieg in der Literatur des 20. Jahrhunderts

05LE10S-2323109 Krieg in der Literatur des 20. Jahrhunderts -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Jeremias Stein
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Jeremias Stein
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Als die extremste Form der Auseinandersetzung zweier Parteien war und ist der Krieg immer auch Gegenstand der Literatur und ihrer drei Großgattungen. Insbesondere in der konfliktreichen ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts lassen sich in der Epik verschiedene Formen der Literarisierung erkennen: Von der heroischen Verklärung des Kampfes als einem inneren Erlebnis, reicht die Bandbreite der literarischen Darstellung über die (vermeintlich) neutrale journalistische Reportage, bis hin zur pazifistischen Antikriegsliteratur der Zwischen- und Nachkriegszeit. Zu nennende Genres, die in dieser Aufzählung bereits anklingen, wären etwa der Essay, die Reportage, der Roman und die Erzählung, respektive die Kurzgeschichte. Unter anderem anhand von Werken von Ernst Jünger, Erich Maria Remarque und Heinrich Böll widmet sich das Proseminar der Untersuchung verschiedener literarischer Darstellungsformen des übergeordneten Themenkomplexes ‚Krieg‘ im 20. Jahrhundert. Die Frage, wie kriegerische Auseinandersetzungen sowohl als zeit- und kulturgeschichtlicher Rahmen als auch in stoff- und motivgeschichtlicher Hinsicht Literatur beeinflussen, steht dabei ebenso im Fokus, wie auch die in vielen Texten erkennbaren unterschiedlichen zeitgenössischen politischen Strömungen.
Literatur	Die genaue Lektüre wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und größtenteils über Ilias zur Verfügung gestellt.

Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige aktive Teilnahme, vor- und nachbereitende Lektüre.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Lehrmethoden	Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern) zu einem seminarverwandten Thema. Abgabetermin für die Hausarbeit: 18. März 2024. In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Übernahme einer Sitzungsmoderation mit Ausarbeitung eines Thesenpapiers.

 **05LE10S-2323110 Demokratie und Literatur in der Weimarer Republik**

05LE10S-2323110 Demokratie und Literatur in der Weimarer Republik -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Milena Kirwald
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: R 205 Breisacher Tor 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Milena Kirwald
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Mit der Ausrufung der Republik infolge des Ersten Weltkriegs sah sich die deutsche Bevölkerung mit der Demokratie als neuer Staatsform konfrontiert. Herrschte lange Zeit die These von der 'Republik ohne Republikaner' vor, wurde durch die jüngere Forschung vermehrt auf das vielfältige, auch vonseiten der Künstler:innen und Literat:innen ausgehende Engagement für die Demokratie aufmerksam gemacht. Diesem wollen wir im Seminar gemeinsam nachspüren: Beschäftigen wird uns zum einen, wie sich der politische Wandel auf die Entwicklung der Literatur und des literarischen Betriebs insgesamt ausgewirkt hat — wie und mit welchen Formen versuchte man das sich nun etablierende 'Massenpublikum' zu erreichen? Welche Auswirkungen hatte das Vordringen von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen und der Autorinnen im Besonderen? Neben der Bedeutung der Demokratie für die sogenannte 'Kultur der Republik' und ihrem Einfluss auf die Neue Sachlichkeit wollen wir zum anderen danach fragen, wie und in welchen Formen die junge Demokratie literarisch rezipiert, unterstützt, aber auch bekämpft wurde — wie verhielten sich ausgewählte Autor:innen und Kulturschaffende zum Staat, welche Hoffnungen und Befürchtungen formulierten sie und wie veränderte sich ihre Haltung bis zum Bruch, den das Jahr 1933 markiert?
Literatur	Dafür möchten wir sowohl faktuale als auch fiktionale Texte aus dem prodemokratischen, aber auch aus dem antidemokratischen Milieu, aus dem Umfeld der proletarisch-revolutionären Literatur und der Kriegsliteratur, etwa von Edlef Köppen, Heinrich und Thomas Mann, Gabriele Tergit und Alfred Döblin in den Blick nehmen. Die genaue Lektüre wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und größtenteils über Ilias zur Verfügung gestellt. - Nadine Rossol: Republikanische Gruppen, Ideen und Identitäten. In: Aufbruch und Abgründe. Das Handbuch der Weimarer Republik. Hg. v. ders., Benjamin Ziemann. Darmstadt 2021, S. 309—337. - Sabina Becker: Experiment Weimar. Eine Kulturgeschichte Deutschlands 1918—1933. Darmstadt 2018.

	- Kai Bleifuß: Demokratie im Roman der Weimarer Republik. Annäherung und Verteidigung durch Ästhetik. Würzburg 2012.
Empfohlene Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an BA-Studierende mit Interesse an der Weimarer Republik, faktualer Literatur und dem Zusammenhang von Literatur und Politik.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS-Punkte: schriftliche Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten, Abgabefrist: Freitag, der 22. März 2024.
Zu erbringende Studienleistung	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen.

05LE10S-2323111 'Wissenschaft' in der Literatur

05LE10S-2323111 'Wissenschaft' in der Literatur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung von 'Wissenschaft' und Figurationen von Wissenschaftler:innen in der fiktionalen Literatur. Wir fragen nach medialen Inszenierungen von akademischen Welten, nach Figuren(konstellationen), Raumentwürfen und Handlungsmustern, die nicht nur akademische Welten anschaulich sichtbar machen, sondern zugleich zur kulturellen Konstruktion von Wissenschaftsbildern und #klischees beitragen. Wir lesen Texte vom Beginn der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, Studentenromane aus dem 17. Jahrhundert (Eberhard Werner Happel: Academischer Roman, Worinnen Das Studenten-Leben fürgebildet wird; Zusamt allem, Was auf den Universitäten passiret, 1690), campus novels aus dem 20. und 21. Jahrhunderts (u.a. Dietrich Schwanitz: Der Campus, 1995; Annette Pehnt: Hier kommt Michelle [ein Freiburger Campus-Roman...] 2012). Wir beschäftigen uns mit der Figur des Professors / der Professorin, des heroischen Forschers und des gelehrten Narren, des Studenten / der Studentin, mit Liebes- und Kriminalgeschichten und lesen und analysieren literarische Inszenierungen vom Glück und Leid des akademischen Lebens. Auch wenn das Programm nicht exakt mit der Ringvorlesung 'Academic Vibes' korrespondiert, gibt es doch deutliche Berührungspunkte und ein paralleler Besuch lohnt sich auf jeden Fall.
Literatur	Als Einblick in das Thema: Kathrin Klohs: Akademisches Erzählen. Eine Wissenschaftsforschung fiktional erzählter Wissenschaft. Basel 2023, S. 1–35 (https://edoc.unibas.ch/92258/).
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur 6 ECTS Neuere deutsche Literatur 2-HF-Bachelor Deutsch, Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) Deutsch 6 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft I
Zu erbringende Prüfungsleistung	6 ECTS-Punkte: schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 15. März 2024. In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Von jeder/jedem Teilnehmer:in wird die regelmäßige, aktive Teilnahme erwartet sowie die Übernahme eines Impulses für eine Sitzung.

05LE10S-2323114 E.T.A. Hoffmanns Serapionsbrüder

05LE10S-2323114 E.T.A. Hoffmanns Serapionsbrüder -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
-------------------	-------------------

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Serapionsbrüder (1819-21) stellen E.T.A. Hoffmanns letzte und umfangreichste Sammlung von Erzählungen, Novellen und Märchen, darunter so berühmte wie Die Bergwerke zu Falun, Nußknacker und Mausekönig und Das Fräulein von Scuderi. Beginnend mit dem Einleitungskomplex, der das serapiontische Prinzip einführt, sollen im Seminar ausgewählte Stücke der Sammlung unter besonderer Berücksichtigung des Literaturprogramms Hoffmanns, der Gattungsproblematiken und des Verhältnisses der Künste zueinander analysiert werden.
Literatur	Sekundärliteratur: Detlef Kremer (Hg.), E.T.A. Hoffmann-Handbuch, Berlin/NY 2009 Claudia Liebrand, Aporie des Kunstmythos: die Texte E.T.A. Hoffmanns, Freiburg i.Br. 1996 Peter von Matt, Die Augen der Automaten. E. T. A. Hoffmanns Imaginationslehre als Prinzip seiner Erzählkunst, Tübingen 1971
Zielgruppe	6 ECTS: B.A.-Hauptfach Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 2-HF-B Deutsch Erweiterungsmaster M.Ed. Deutsch (90 und 120 ECTS) B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur
Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten (à 400 Wörter), Abgabetermin: 25.03.2024- In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige, aktive Teilnahme; mündliche Präsentation (ca. 20 Minuten).

05LE10S-2323113 Komödien der Romantik

05LE10S-2323113 Komödien der Romantik -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Romantik stellt zweifellos einer der wirkungsmächtigsten Epochen der deutschen Literaturgeschichte dar. Dieser Ruhm beruht jedoch vor allem auf ihrer Prosa und Lyrik, während die romantischen Dramen kaum bekannt sind. Dabei gehören die Komödien zu den avanciertesten, experimentellsten und interessantesten Texten der Romantik und verwenden vielfach Verfahren, die erst der Moderne des 20. Jahrhunderts zugetraut werden. Angefangen mit Ludwig Tieck, dem Begründer der literarischen Romantik, und fortgesetzt mit Clemens Brentano, Joseph von Eichendorff und Georg Büchner beabsichtigt das Seminar, in diese unterschätzte Gattung einzuführen.
Literatur	Japp, Uwe: Die Komödie der Romantik. Typologie und Überblick. Tübingen 1999 Kluge, Gerhard: Spiel und Witz im romantischen Lustspiel. Zur Struktur der Komödiendichtung der deutschen Romantik. Köln 1963 Scherer, Stefan: Witzige Spielgemälde. Tieck und das Drama der Romantik. Berlin/New York 2003
Zielgruppe	6 ECTS: B.A.-Hauptfach Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft B.A.-HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive 2-HF-B Deutsch Erweiterungsmaster M.Ed. Deutsch (90 und 120 ECTS) B.A.-NF Germanistik: Deutsche Literatur
Zu erbringende Prüfungsleistung	Hausarbeit im Umfang von 12-15 Seiten (à 400 Wörter), Abgabetermin: 25.03.2024- In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige, aktive Teilnahme; mündliche Präsentation (ca. 20 Minuten).

05LE10S-2323115 Queerness in der Gegenwartsliteratur

05LE10S-2323115 Queerness in der Gegenwartsliteratur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
-------------------	-------------------

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Spätestens seit der Verleihung des Deutschen Buchpreises 2022 an Kim de l'Horizons Blutbuch, in welchem das fluide Erleben von Körper, Identität und Erinnerung einer non-binären Erzählfigur thematisiert wird, ist queere Literatur aus der Nische der Bücherregale in die Öffentlichkeit des deutschen Literaturbetriebs gewandert. Häufig werden queere Texte im Feuilleton mit Fragestellungen zur Sichtbarkeit gesellschaftlich marginalisierter Positionen gerahmt. Im Seminar soll nun diese politische Dimension keinesfalls ausgeklammert, sondern explizit um literaturwissenschaftliche Perspektiven, die bislang oft zu kurz kommen, erweitert werden. Anhand der drei Romane In den Wäldern des menschlichen Herzens (Antje Rávik Strubel), Außer sich (Sasha Marianna Salzmann) und Blutbuch (Kim de l'Horizon) werden dezidiert ästhetische Erzählmuster in den Blick genommen, welche ebenso wie die literarischen Figuren lineare Formen hinterfragen und Binaritäten aufbrechen. Gemeinsam wird untersucht, wie sich Queerness in die Sprache der Texte einschreibt und innovative Ausdrucksformen entfaltet. Angereichert werden die Romanuntersuchungen durch Auszüge aus den persönlichen Essaybüchern Die Argonauten (Maggie Nelson) und Wie wir begehren (Carolin Emcke) sowie theoretische Einführungen in die Queer und Gender Studies. In der ersten Sitzung wird der Seminarplan bekannt gegeben; es empfiehlt sich, mit der Lektüre der drei Romane (die in der genannten Reihenfolge behandelt werden) bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen.
Zielgruppe	6 ECTS: HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft HF Germanistik aus deutsch-französischer Perspektive NF Germanistik: Deutsche Literatur 2-HF-B Deutsch Erweiterungsfach M.Ed. Deutsch (90 und 120 ECTS)
Zu erbringende Prüfungsleistung	Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern) zu einem seminarverwandten Thema. Abgabetermin für die Hausarbeit: 22. März 2024. In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Hauptseminare

05LE10S-2323201 Apocalypse Now. Endzeitvorstellungen in der Literatur des Mittelalters und der Neuzeit

05LE10S-2323201	Apocalypse Now. Endzeitvorstellungen in der Literatur des Mittelalters und der Neuzeit -
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl, Prof. Dr. Stefan Seeber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die ausgeprägten Krisenerfahrungen unserer Gegenwart befördern selbst Endzeitvorstellungen, die über Jahrhunderte das biblische Geschichtsverständnis geprägt haben. Seit der Johannes-Offenbarung, der sogenannten Apokalypse, und ihrer Exegese endet für das christliche Geschichtsdenken die diesseitige Welt mit dem Jüngsten Gericht. Säkulare Weltbilder der Neuzeit und der Moderne haben Endzeitvorstellungen indes mitnichten gebannt, sondern vielmehr diesseitsbezogen umgedeutet. So hat beispielsweise Walter Jens 1987 unter dem Eindruck der NATO-Nachrüstung und der darauf reagierenden Proteste in Mutlangen die Johannes-Offenbarung aus dem Griechischen übersetzt und mit einem signifikanten Subtext versehen: Die Apokalypse erscheint als Drohung vor dem atomaren Armageddon. Im Zeichen von Klimakrise, Pandemie und Krieg wird die Apokalypse mittlerweile von vielen (wieder) als reale Gefahr angesehen, in welcher Form auch immer. Im Seminar wollen wir dieses Zeitempfinden historisieren und literarische Endzeitvorstellungen von der Bibel bis zur Gegenwart paradigmatisch betrachten und analysieren. Mittelalterliche Auseinandersetzungen mit der Apokalypse finden sich schon in althochdeutscher Zeit, beginnend mit dem fragmentarisch erhaltenen Muspilli („Weltenbrand“) des 9. Jahrhunderts. Sie durchziehen in Johannes-Kommentaren das gesamte Mittelalter auch in der Volkssprache, Drucke wie der Antichrist und die

fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht (1482, u. a. als Freiburger Inkunabel erhalten) machen die Apokalypse einem nicht gelehrten Publikum in Text und Bild anschaulich. Untergangsszenarien sind auch jenseits des theologischen Horizonts durchweg präsent, sie finden sich im Kampf der Nibelungen gegen die Hunnen im Nibelungenlied (ca. 1200) und – in parodistischer Form zugespitzt als „apokalyptische Orgie“ (Walter Haug) – in Heinrich Wittenwilers Ring (ca. 1408).

Im Bereich der neueren und neuesten Literatur beschäftigen wir uns mit folgenden Werken: Johann Gottfried Herders *Johannes Offenbarung* (1774) und *Maran Atha* (1779); Heinrich von Kleists Erzählung *Das Erdbeben in Chili* (1807); Achim von Arnims Gedicht *Der Stralauer Fischzug* (1809); Urbane Apokalypsen in der expressionistischen Lyrik sowie Günter Grass: *Die Rättin* (1986).

Literatur Zur Einführung empfohlen sei der Band:
Gerhard R. Kaiser (Hg.): Poesie der Apokalypse. Würzburg 1991.
Einen kurzen Überblick über die Geschichte der Apokalyptik aus theologischer Perspektive gibt der Artikel von Michael Tilly:
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/151302/kurze-geschichte-der-apokalyptik/>

Zwingende Voraussetzung Regelmäßige Teilnahme, max. zwei Fehlzeiten bei hinreichender Begründung
Zielgruppe B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 5 oder 8 ECTS| M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II oder M 16 - Spezialisierung Germanistische Mediävistik II (abhängig vom Prüfungsthema);
2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 ECTS) Deutsch | 5 oder 8 ECTS | Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II oder Vertiefung Germanistische Mediävistik II (abhängig vom Prüfungsthema);
M.Ed.-Erweiterungsmaster (90 ECTS) | 8 ECTS | Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II.

Zu erbringende Prüfungsleistung 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 20 Seiten (à ca. 400 Wörtern)
5 ECTS (PL/SL): Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten), Prüfungstermin: 14.02.2024

Abgabetermin für die Hausarbeit: 15.03.2024

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung Für alle Studiengänge: Impulsreferat bzw. Gruppenmoderation und Protokoll

05LE10S-2323202 Digitale Erschließung frühneuzeitlicher Literatur

05LE10S-2323202 Digitale Erschließung frühneuzeitlicher Literatur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Joana van de Löcht
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Dienstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Joana van de Löcht
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Dank der digitalen Verfügbarkeit zahlreicher Scans und mittels OCR erstellter Transkriptionen bieten sich neue Möglichkeiten der Erschließung frühneuzeitlicher literarischer Texte. Im Rahmen des Seminars soll der Digitalisierungs- und Erschließungsprozess frühneuzeitlicher Drucke nachvollzogen werden. Hierzu gehört unter anderem die Recherche in verschiedenen Datenbanken, die Arbeit mit Transkribus, eine Einführung in die Visualisierung mit dem Voyant Tool und Gephi sowie Annotationsübungen. Als Textbasis dienen uns dabei bislang noch nicht digital erschlossene Werke frühneuzeitlicher Autorinnen.
Empfohlene Voraussetzung	Für die Mitarbeit im Seminar ist ein Laptop dringend empfohlen.

Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II 2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
Lehrmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitende Lektüre • Seminardiskussionen • Praktische Übungen • Projektarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	20-minütige mündliche Prüfung (5 ECTS, Termin in den letzten beiden Vorlesungswochen) oder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabetermin: 20.03.2024; (8 ECTS).
	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme am Kurs sowie aktive Partizipation an den Diskussionen, schriftliche Vorbereitung der Sitzungen sowie Arbeit an einem eigenständigen Erschließungsprojekt. Haben Sie die Veranstaltung im Rahmen des Moduls "Sprach- und literaturwissenschaftliche Ergänzung" im HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft belegt, kommt noch ein mündliches Gespräch (ca. 20 Minuten; Termin in den letzten beiden Vorlesungswochen) hinzu.

05LE10S-2323203 Zufall in der Literatur

05LE10S-2323203 Zufall in der Literatur -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Juliane Blank
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: R 207 Breisacher Tor 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Juliane Blank
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	<p>Der Zufall ist ein anthropologisches Grundthema und ein Problem, an dem sich Philosophie und Theologie seit Jahrtausenden abarbeiten. Im Zentrum steht immer wieder die Frage, wie die Erfahrung des Zufälligen in das Konzept einer sinnvollen, gelenkten Existenz integriert werden kann. Dieser Problemhorizont wird auch in der Literatur reflektiert. Der Zufall als Thema und Motiv der Literatur wird oft zum Auslöser einer Reflexion über zentrale Gegensätze des menschlichen Erfahrungshorizonts wie Glück/Unglück oder Ordnung/Chaos.</p> <p>Im Seminar sollen zunächst theoretische Ansätze mit Hilfe der Forschungsliteratur erarbeitet werden, um dann verschiedene historische Manifestationen des Phänomens Zufall in verschiedenen Gattungskontexten der Literatur vom 18. bis ins 20. Jahrhundert zu untersuchen. Dazu gehören z.B. das Deutungsfeld Zufall und Vorsehung, Wahrscheinlichkeit und Glück im Spiel, Zufall und entscheidende Wendungen im Kriminalfall sowie der schicksalhafte Einfluss von Zufällen auf eine Lebensgeschichte. Bitte schaffen Sie folgende Texte selbständig an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Joseph von Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts (Reclam) • Friedrich Dürrenmatt: Das Versprechen (Diogenes) • Jenny Erpenbeck: Aller Tage Abend (btb)
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II 2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
Zu erbringende Prüfungsleistung	20-minütige mündliche Prüfung (5 ECTS) oder eine Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (à ca. 400 Wörter), Abgabetermin: 15. März 2024 (8 ECTS).
	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme am Seminar, aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch mündliche Expert*innen-Impulse (im Umfang von max. 10 Minuten), Sitzungsmoderationen, Diskussionen. Wenn die Veranstaltung im Rahmen des Moduls "Sprach- und literaturwissenschaftliche Ergänzung" im HF Deutsche Sprach- und

Literaturwissenschaft belegt wird, kommt noch ein mündliches Gespräch (ca. 20 Minuten; Termin in den letzten beiden Vorlesungswochen) hinzu.

05LE10S-2323204 Innovationen des Dramas in Naturalismus, Jahrhundertwende und Expressionismus

05LE10S-2323204 Innovationen des Dramas in Naturalismus, Jahrhundertwende und Expressionismus -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Martin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 1134 Kollegiengebäude I 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Martin
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Während sich Dramatiker des 19. Jahrhunderts vielfach an der Klassik orientierten und in der Nachfolge Schillers historische Dramen schrieben, sind in der Zeit um 1900 eine ganz Reihe von Innovationen der Gattung zu beobachten. Begleitet von theoretischen Reflexionen über Drama und Theater erprobte man zunächst im Naturalismus eine möglichst genaue Nachbildung der Alltagssprache, um die Determiniertheit der Figuren durch ihr soziales Milieu zu zeigen. Gegen diese um 1890 entstandenen Versuche von Gerhart Hauptmann (<i>Vor Sonnenaufgang</i>) und Arno Holz/Johannes Schlaf (<i>Die Familie Selicke</i>) zielten Dichter wie Frank Wedekind (<i>Frühlings Erwachen</i>) und Richard Dehmel (<i>Der Mitmensch</i>), Hugo von Hofmannsthal (<i>Der Tor und der Tod</i>) und Arthur Schnitzler (<i>Reigen</i>) in den 1890er Jahren aus unterschiedlichen ästhetischen Überzeugungen heraus auf eine ›Überwindung des Naturalismus‹ (Hermann Bahr). Nach 1900 sind sowohl Fortschreibungen naturalistischer wie symbolistischer Dramatik zu beobachten (etwa in Ludwig Thomas Erfolgskomödie <i>Moral</i> und in dem höchst exklusiven Mythendrama <i>Orpheus</i> von Kurt Wolfskehl), bevor dann der Expressionismus eine eigene pathetische und politische Dramensprache entwickelt, die wir an Walter Hasenclever (<i>Der Sohn</i>), Georg Kaiser (<i>Von morgens bis mitternachts</i>) und Ernst Toller (<i>Masse Mensch</i>) studieren werden. Den Abschluss bilden mediale und metatheatralische Experimente wie das Telefon-Monolog-Drama <i>Der Flüchtling</i> von Karl August Wittfogel und <i>Meta</i> von Oscar Schlemmer. Im Seminarprogramm, das die wöchentliche Lektüre je eines (teils sehr kurzen, teils aber auch umfänglichen) dramatischen Textes voraussetzt, stehen bekanntere und unbekanntere Werke nebeneinander, viel interpretierte Stücke neben experimentellen Kurzdramen. Auf diese Weise wollen wir die unterschiedlichen Innovationen der Zeit in textnaher Analyse kennenlernen und selbst auf eine Entdeckungsreise in der dynamischen Dramenproduktion um 1900 gehen.
Literatur	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerhart Hauptmann: Vor Sonnenaufgang. Reclam UB 19017. • Arno Holz / Johannes Schlaf: Die Familie Selicke. Reclam UB 19655. • Frank Wedekind: Frühlings Erwachen. Reclam UB 7951. • Richard Dehmel: Der Mitmensch. Berlin 1895 [Digitalisat]. • Hugo von Hofmannsthal: Der Tor und der Tod. Reclam UB 18038. • Arthur Schnitzler: Reigen. Reclam UB 18158. • Ludwig Thoma: Moral. Reclam UB 7929. • Karl Wolfskehl: Orpheus. Berlin 1909 [Digitalisat]. • Else Lasker-Schüler: Die Wupper. Reclam UB 19415. • Walter Hasenclever: Der Sohn. Reclam UB 8978. • Georg Kaiser: Von morgens bis mitternachts. Reclam UB 8937. • Ernst Toller: Masse Mensch. Reclam UB 19240. • Karl August Wittfogel: Der Flüchtling. Berlin 1922 [Digitalisat]. • Oscar Schlemmer: Meta. Weimar 1924 [Digitalisat]. <p>Literatur (zur Einführung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse, Stuttgart 2012, ²2017. • Dramen des Naturalismus. Interpretationen. Stuttgart 1986. • Dramen des 20. Jahrhunderts. Interpretationen. Bd. 1, Stuttgart 1996.
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Übernahme eines mündlichen Referats.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II 2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II

Zu erbringende **Schriftliche Prüfungsleistung (BA)**
 Prüfungsleistung **8 ECTS:** Schriftliche Ausarbeitungen (ca. 20 Seiten à ca. 400 Wörter)

Abgabetermin: **20. März 2024**

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Mündliche Prüfungsleistung (BA)
5 ECTS: Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)

 **05LE10S-2323205 Von Lucca nach Paris. Heinrich Heine**

05LE10S-2323205 Von Lucca nach Paris: Heinrich Heine -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ralph Häfner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: R 101 Breisacher Tor 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ralph Häfner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Vor seiner dauerhaften Übersiedelung nach Paris unternahm Heine eine Reise nach Italien, die ihn bis nach Lucca führte. Ziel des Seminars ist es, einzelne Werkkomplexe in einer entscheidenden Phase seines Lebens in den Blick zu nehmen. Im Zentrum unserer Diskussion stehen ebenso die ‚italienischen‘ Reisebilder wie die lyrische Produktion, die Erzählprosa („Florentinische Nächte“) und die politische Publizistik vom Ende der 1820er Jahre bis in die frühe Pariser Zeit.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
	2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
Zu erbringende Prüfungsleistung	8 ECTS: Hausarbeit (ca. 20 Seiten à 400 Wörter) Abgabetermin: 11.03.2024 oder 5 ECTS: Prüfungsgespräch, Dauer ca. 20 Minuten,
	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch Referate, Sitzungsmoderationen, Diskussionen.

 **05LE10S-2323206 Die Novelle**

05LE10S-2323206 Die Novelle -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3301 Kollegengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Novelle erscheint – nicht unumstritten – als Gattung, unter der sich sehr unterschiedliche Texttypen versammeln lassen. Seit die Novelle in Deutschland unter Rückgriff auf ältere Erzähltraditionen der Romania entstand, wird die Geschichte der Novellistik von Diskussionen über ihren eigentlichen Kern (eine ‚unerhörte Begebenheit‘) und ihren Rahmen begleitet. Im Seminar wird uns die Geschichte der Novelle seit ihren Ursprüngen bei Boccaccio und im persisch-arabischen Erzählraum über die Zeit um 1800 hinweg, die Romantik und den Realismus weiter bis in die Gegenwart beschäftigen. Im exemplarischen Überblick werden die Strukturmerkmale einer höchst wandlungsfähigen Gattung erarbeitet. Interessieren wird uns auch die Forderung nach dem ‚Realismus-Gebot‘ der Novelle und dem, wie dieses

- Gebot in sich je nach Epoche transformierender Form umgesetzt wird. Wie sich Novelle, Kurzgeschichte und Erzählung unterscheiden, wird eine weitere Fragestellung sein, die an Beispielen erörtert werden soll.
- Literatur Lektüre: Wird in der ersten Sitzung festgelegt. Empfehlenswert ist es eine der Einführungen in die Novellenforschung zu lesen, etwa Hugo Austs *Novelle* (2012) oder Winfried Freunds *Novelle* (2009).
- Zielgruppe • B. A. (Hauptfach) Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft | 5 **oder** 8 ECTS | M 10 – Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 – Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
- 2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch | 5 **oder** 8 ECTS | Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
- Zu erbringende Prüfungsleistung • **B. A. (8 ECTS):** schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 20 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern (benotet)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Der **Abgabetermin** für die schriftliche Arbeit ist der **29. März 2024**. Die Arbeit ist in Papierform im Geschäftszimmer bzw. an der Pforte des Deutschen Seminars abzugeben.

- Zu erbringende Studienleistung • **B. A. (5 ECTS):** Prüfungsgespräch (ca. 20 min.)

Prüfungstermin und -thema werden im Laufe des Semesters mit der Dozentin abgesprochen.

05LE10S-2323207 Autobiografien des Exils

05LE10S-2323207 Autobiografien des Exils -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Montag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Vertreibung und Verfolgung durch die Nationalsozialisten, Flucht aus Nazideutschland und Heimatverlust, aber auch Fremderfahrung und Akkulturation sind essentielle Erfahrungen des Exils, die Schriftsteller/-innen in fiktionalen Texten thematisiert, aber zugleich in Autobiografien verarbeitet haben. Eine solche autobiografische Reflexion des Exils mitsamt der damit verbundenen Schicksale setzte nicht direkt 1933 ein; erst nach einigen Jahren des Lebens in der Emigration beginnt die Aufarbeitung des Exils und der Exilschicksale in der Form von Lebensberichten. Das Genre wird dann jedoch während der gesamten Exilzeit und auch in den Jahren nach dem Ende des NS-Staats in vielfältiger Weise genutzt. Im Seminar werden einige dieser Autobiografien besprochen, zudem sollen autobiografische Romane einbezogen werden.
Literatur	Primärliteratur: Lisa Fittko: <i>Mein Weg über die Pyrenäen</i> . Erinnerungen 1940/41 (1985) Stefan Zweig: <i>Die Welt von gestern</i> (1942) Klaus Mann: <i>Der Wendepunkt. Ein Lebensbericht</i> (engl. Original: 1942, deutsche Übersetzung: 1949) Heinrich Mann: <i>Ein Zeitalter wird besichtigt</i> (1946) Irmgard Keun: <i>Bilder und Gedichte aus der Emigration</i> (1947) Adrienne Thomas: „ <i>Reisen Sie ab, Mademoiselle</i> “ (1947) Jenny Aloni: <i>Zypressen zerbrechen nicht</i> (1961) Vicki Baum: <i>Es war alles ganz anders</i> . Erinnerungen (1962) Hertha Pauli: <i>Der Riss der Zeit geht durch mein Herz</i> (1970) Gina Kaus: <i>Von Wien nach Hollywood</i> . Erinnerungen (1979) Hans Sahl: <i>Memoiren eines Moralisten</i> (1983)
	Forschungsliteratur: Richard Critchfield: "Einige Überlegungen zur Problematik der Exilautobiographik". In: <i>Erinnerungen ans Exil – kritische Lektüre der Autobiographien nach 1933 und andere Themen</i> . Herausgegeben von: Thomas Koebner u.a. (= Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, Band 2), München: edition text + kritik 1984, S. 41-55.

Robert Krause: *Lebensgeschichten aus der Fremde. Autobiografien deutschsprachiger emigrierter SchriftstellerInnen als Beispiele literarischer Akkulturation nach 1933*. München: edition text + kritik 2010.

Jahrbücher:

Erinnerungen ans Exil – kritische Lektüre der Autobiographien nach 1933 und andere Themen. Herausgegeben von: Thomas Koebner u.a. (= Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, Band 2), München: edition text + kritik 1984.

Autobiografie und wissenschaftliche Biografie. Herausgegeben von: Claus-Dieter Krohn u.a. (= Exilforschung. Ein internationales Jahrbuch, Band 23), München: edition text + kritik 2005.

Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II 2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
Zu erbringende Prüfungsleistung	BA: 5 ECTS: Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten, benotet) 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 20 S.)
	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
	Abgabetermin für schriftliche Arbeiten: 20. März 2024
Zu erbringende Studienleistung	Für alle Teilnehmer:innen gilt: regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken).
	BA: 5 ECTS: Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten, benotet)

05LE10S-2323208 Lose Leute. Vaganten in der Literatur der Frühen Neuzeit

05LE10S-2323208 Lose Leute. Vaganten in der Literatur der Frühen Neuzeit -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	25
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1034 Kollegengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	„Lose Leute“ (in etwa: auf ungehörige Weise losgelöste, instabile, liederliche, ausschweifende Menschen) hat Georg Philipp Harsdörffer (1607–1658) in seiner Zeit nicht-sesshafte Personen genannt. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts verzeichnet das große Universal-Lexicon von Johann Heinrich Zedler in eigenen Einträgen eine ganze Reihe von Typen, z.B. „Nirgends zu Hause, Hans überall, öffentliche Landstreicher und Bettler, Vagabunden, Vaganten“, „Störtzer“, „Scholastici vagantes“ (fahrende Scholaren) oder „Vagi Milites“ (herumziehende Soldaten). – Im Seminar werden wir uns sowohl mit den historischen Realitäten dieser prekären sozialen Existenzform in der Frühen Neuzeit beschäftigen als auch mit literarischen Figurationen der Mobilität vor allem in Texten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Im Zentrum steht die Gattung des ‚Schelmenromans‘ (Grimmelshausen: <i>Der abentheuerliche Simplicissimus Teutsch / Das ist: Die Beschreibung deß Lebens eines seltsamen Vaganten</i>), aber auch Figuren der Fahrenden im frühneuzeitlichen Drama. Rahmende Ausblicke gibt es auf die ‚Vagantenlieder‘ (und das Phantasms der ‚Vagantendichtung‘) und den Typus des fahrenden Scholaren im Hoch- und Spätmittelalter sowie auf den Typus des Vagabunden in der Literatur des 20. Jahrhunderts.
Literatur	Zur Vorbereitung: Julia Amslinger, Franz Fromholzer, Jörg Wesche (Hg.) <i>Lose Leute. Figuren, Schauplätze und Künste des Vaganten in der Frühen Neuzeit</i> . München 2019.
Zielgruppe	B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 5 oder 8 ECTS M 10 - Sprach- und Literaturwissenschaftliche Ergänzung oder M 14 - Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II

	2-HF-Bachelor und Erweiterungsmaster (120 und 90 ECTS) Deutsch 5 oder 8 ECTS Vertiefung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II
Zu erbringende Prüfungsleistung	8 ECTS-Punkte: schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 20 Seiten (à ca. 8 ECTS-Punkte: schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 20 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 15. März 2024. In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit) oder
Zu erbringende Studienleistung	5 ECTS-Punkte: mündliche Prüfung in Form eines Gesprächs (ca. 20 Minuten). Von jeder/jedem Teilnehmer:in wird die regelmäßige, aktive Teilnahme erwartet sowie die Übernahme eines Referats.

Masterseminare

05LE10S-2323301 Gegenwartslyrik von Twitteratur bis Slam Poetry

05LE10S-2323301 Gegenwartslyrik von Twitteratur bis Slam Poetry -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Weertje Willms
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 20.10.23, 27.10.23, 03.11.23, 10.11.23, 17.11.23, 24.11.23, 01.12.23, 08.12.23, 15.12.23, 22.12.23, 12.01.24, 19.01.24, 26.01.24, 02.02.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Weertje Willms
Dozent/-in (durchführend)	Wochentag: Freitag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 02.02.24, Raum: R 3 Peterhof 02.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Weertje Willms
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Die Lyrikszene der Gegenwart seit 2000 zeichnet sich durch eine enorme Vielfalt aus. Im Seminar wollen wir versuchen, uns einen Überblick über diese zu verschaffen, indem wir uns zunächst mit den spezifischen Bedingungen des Buchmarkts für Lyrik beschäftigen und danach mit Werken unterschiedlicher Genres auseinandersetzen werden. So sind gezielte ‚Tiefenbohrungen‘ im Bereich des Nature Writing, der interkulturellen Lyrik, der Verbindung von Lyrik und neuen Medien (z.B. Insta Poetry, Twitteratur, Netzliteratur, KI-Lyrik etc.) und der Slam Poetry geplant. Um die vielfältigen poetischen Formen in besonderer Weise durchdringen zu können, werden wir auch selbst literarisch schreibend tätig werden. Geplant ist zum Ende des Semesters ein Abend der Poesie (das Beisteuern eigener Texte zu dieser Aufführung ist natürlich freiwillig). Die genauere Planung erfolgt gemeinsam zu Beginn des Semesters.
Literatur	Eine Liste der Werke, die wir im Seminar besprechen werden, wird ca. zwei Wochen vor Semesterbeginn an die Teilnehmenden versendet.
Zielgruppe	M.A. Deutsche Literatur [10 ECTS] Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Philologie und Medialität; Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie; Gattungen, Formen, Motive aus diachroner Perspektive; M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien [10 ECTS] Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven; Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive; M.A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft [8 ECTS] Interkulturelle Literaturwissenschaft I; M.Ed. Deutsch [8 ECTS] Germanistische Literaturwissenschaft;

M.Ed. Deutsch Erweiterungs-master (120 oder 90 ECTS) |8 ECTS| Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft bzw. Spezialisierung Germanistische Literaturwissenschaft

Zu erbringende Prüfungsleistung **Prüfungsleistung mündlich:**
Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) am Ende des Semesters oder alternative, kreative Leistung

Prüfungsleistung schriftlich:
 - MA-Studierende (8 ECTS-Punkte): Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 20 S.
 - MA-Studierende (10 ECTS-Punkte): Wissenschaftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 25 S.
 - M.Ed.-Studierende: Mündliche Prüfung (20 Min.) und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)
Abgabetermin der Hausarbeit: 15. April 2024

Hinweis: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung Regelmäßige Teilnahme.

05LE10S-2323302 Schreibszenen und Manuskriptfiktionen von Grimmelshausen bis in die Moderne

05LE10S-2323302 Schreibszenen und Manuskriptfiktionen von Grimmelshausen bis in die Moderne -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Dieter Martin
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Dieter Martin
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	›Manuskriptfiktionen‹, oft auch als ›Herausgeberfiktionen‹ bezeichnet, spiegeln Authentizität vor: ›Was ich von der Geschichte des armen Werther nur habe auffinden können, habe ich mit Fleiß gesammelt und lege es euch hier vor, und weiß, daß ihr mir's danken werdet‹, sagt der (mit dem Autor nicht identische) Herausgeber von Goethes <i>Werther</i> . Fingiert wird auf diese Weise, der nachfolgende Text eines als real zu denkenden Verfassers sei dem Herausgeber von diesem oder über freundschaftliche Vermittlung oder durch einen glücklichen Fund zugegangen und mehr oder weniger unverändert ediert worden. Manuskriptfiktionen können sich auf knappe paratextuelle Rahmungen (etwa in einer Herausgeber-Vorrede) beschränken, sie können aber auch Teil der Diegese sein und sich dort zu einer mehr oder weniger breit entfalteten ›Schreibszenen‹ ausgestalten, einer Erzählpassage, die autoreferentiell die Niederschrift des Werks thematisiert. Die fingierte Entstehungsgeschichte des Textes ist dann integraler Bestandteil des Werks, und sie dient nicht selten zur poetologischen Reflexion über das Schreiben. Das Spannungsfeld von paratextueller Authentizitätsbetuierung und immanenter Poetik wollen wir an Beispielen aus unterschiedlichen Epochen, etwa von Grimmelshausens <i>Simplicissimus</i> über E.T.A. Hoffmanns <i>Goldenen Topf</i> und <i>Sandmann</i> bis zu Christa Wolfs <i>Kindheitsmuster</i> (je nach Interesse auch gerne über die deutschsprachige Literatur hinaus) erkunden, systematisieren und funktional bestimmen: Inwieweit wollen rahmende Manuskriptfiktionen und integrierte Schreibszenen vom Leser ›geglaubt‹ werden, inwiefern dienen sie der ästhetischen Verständigung mit den Rezipierenden, inwiefern entfalten sie bestimmte, epochal signifikante Ideale poetischer Produktion?
Literatur	Texte Da wir meist mit knappen rahmenden Paratexten arbeiten, werden die detaillierter behandelten Ausschnitte als Digitalisate auf ILIAS bereitgestellt. Das Analysecorpus legen wir in der ersten Sitzung fest. Vorschläge der Teilnehmenden sind ausdrücklich willkommen! Literatur (zur ersten Orientierung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Gérard Genette: Paratexte. Das Buch vom Beiwerk des Buches. Frankfurt 1989. • Arata Takeda: Die Erfindung des Anderen. Zur Genese des fiktionalen Herausgebers im Briefroman des 18. Jahrhunderts. • Uwe Wirth: Die Geburt des Autors aus dem Geist der Herausgeberfiktion. Editoriale Rahmung im Roman um 1800. München 2008. • Publikationen des Basler Forschungsprojekts >Zur Genealogie des Schreibens.
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Übernahme eines mündlichen Referats.
Zielgruppe	M.A. Deutsche Literatur [10 ECTS] Philologie und Medialität; Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie; Gattungen, Formen, Motive aus diachroner Perspektive; Literatur im kulturellen Kontext M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien [10 ECTS] Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven; Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive; M.Ed. Deutsch [8 ECTS] Germanistische Literaturwissenschaft; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) [8 ECTS] Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft bzw. Spezialisierung Germanistische Literaturwissenschaft
Lehrmethoden	Wechsel von Essayaufgaben, Werkvorstellungen in Referaten und fragenbasierter Plenumsdiskussion.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Schriftliche Prüfungsleistung (MA) 10 ECTS: Schriftliche Ausarbeitungen (teils verteilt über das Semester, teils als Abschlussarbeit; insg. ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter). Abgabetermin der Abschlussarbeit: 20. März 2024 Schriftlich-mündliche Prüfungsleistung (Master of Education): 8 ECTS: Schriftliche Ausarbeitungen (verteilt über das Semester; insg. ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter) und mündliche Abschlussprüfung (20 min.) In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Ausarbeitungen auch die sprachliche Gestaltung Ihrer Texte ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

05LE10S-2323303 Serielles Erzählen

05LE10S-2323303 Serielles Erzählen -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Juliane Blank
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Juliane Blank
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Serien in verschiedenen Medien sind aktuell ein viel beachtetes Phänomen, sind aber schon seit dem 19. Jahrhundert enorm populär. Mit einem Schwerpunkt auf die Geschichte seriellen Erzählens im deutschsprachigen Raum befasst sich das Master-Seminar mit drei historischen Stufen seriellen Erzählens in unterschiedlichen Medien. An erster Stelle stehen Fortsetzungsromane der populären Zeitschrift <i>Die Gartenlaube</i> . Die Untersuchung dieser Romane erlaubt auch eine Auseinandersetzung mit Fragen von Kanonisierung und weiblichem Schreiben im 19. Jahrhundert. An zweiter Stelle steht die mediengeschichtliche Auseinandersetzung mit Hörspielserien der 1950er und 1960er Jahre. Ein Schwerpunkt liegt hier auch auf dem Zusammenhang von Popularität, Serialität und Genre (v.a. Kriminalerzählung). Zuletzt steht die Beschäftigung mit aktuellen deutschsprachigen Fernsehserien im Fokus. Zu fragen ist hier, welchen Einfluss des sogenannten „Quality-TV“ und das Vorbild komplex erzählter Serien wie <i>The Wire</i> , <i>Breaking Bad</i> oder <i>Mad Men</i> sowie Streaming-Formate auf deutschsprachige Produktionen hatte. Das Master-Seminar baut auf narratologischen Grundlagen auf und erschließt anhand von aktueller Forschungsliteratur Typen und Strukturen seriellen Erzählens sowie Struktureinheiten wie Folgen, Staffeln, Finale und Cliffhanger.

Zielgruppe	M.A. Deutsche Literatur [10 ECTS] Philologie und Medialität; Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie; Gattungen, Formen, Motive aus diachroner Perspektive; Literatur im kulturellen Kontext; M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien [10 ECTS]; Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven; Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive; M.Ed. Deutsch [8 ECTS] Germanistische Literaturwissenschaft; M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) [8 ECTS] Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft bzw. Spezialisierung Germanistische Literaturwissenschaft
Zu erbringende Prüfungsleistung	M.A.-Studiengänge (10 ECTS): Hausarbeit im Umfang von ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 15. März 2024; M.Ed.-Studiengänge (8 ECTS): mündliches Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) und Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter); Abgabetermin: 15. März 2024. Beide Teilprüfungen müssen im Sommersemester erbracht werden; beide Teilprüfungen werden miteinander verrechnet.
	In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme am Seminar, aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch mündlichen Expert*innen-Impuls (im Umfang von max.10 Minuten) + Sitzungsmoderation, Beteiligung an Diskussionen.
Empfehlung	Für die Teilnahme am Seminar ist einzuplanen, dass neben der Lektüre eines Romans mindestens eine Staffel einer Serie selbständig gesichtet werden sollte. Die Auswahl von Serien wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

 05LE10S-2323304 Philologie und Philosophie im 19. Jahrhundert

05LE10S-2323304 Philologie und Philosophie im 19. Jahrhundert -

Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ralph Häfner, Prof. Dr. Sebastian Kaufmann
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Ralph Häfner, Prof. Dr. Sebastian Kaufmann
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Verhältnis zwischen Philologie und Philosophie wurde im 19. Jahrhundert besonders intensiv diskutiert. Ziel des Seminars ist es, einen ebenso historisch fundierten wie systematisch reflektierten Überblick über diese interdisziplinäre methodologische Debatte vor allem im deutschsprachigen Raum zu erarbeiten. Beginnen wollen wir an der Schwelle zum 19. Jahrhundert mit Friedrich Schlegels Entwürfen zu einer "Philosophie der Philologie" und Schellings einschlägigen Überlegungen in seinen <i>Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums</i> , um uns dann in exemplarischen Schritten über den philologischen Methodenstreit zwischen August Boeckh und Gottfried Hermann vorzuarbeiten bis zu Friedrich Ritschl und seinem 'Meisterschüler', dem jungen Nietzsche. Dessen im <i>Rheinischen Museum für Philologie</i> veröffentlichte Quellenstudien zu dem antiken Philosophiehistoriker und Doxographen Diogenes Laertios werden wir dabei ebenso untersuchen wie Nietzsches Basler Antrittsvorlesung über <i>Homer und die klassische Philologie</i> , seine nachgelassene Schrift <i>Die Philosophie im tragischen Zeitalter der Griechen</i> und seine "philosophische Erstlingsschrift" <i>Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik</i> . Betrachtet werden sollen schließlich auch die darauf bezogene Polemik <i>Zukunftsphilologie!</i> , mit der Ulrich von Wilamowitz-Moellendorff auf diese Grenzüberschreitung zur Philosophie reagierte, sowie Erwin Rohdes Gegenschrift <i>Afterphilologie</i> , mit der er Nietzsche gegen Wilamowitz zu verteidigen suchte.
Literatur	Neben den im Veranstaltungskommentar genannten Primärwerken seien noch folgende ausgewählte Titel aus der Forschungsliteratur zur Vorbereitung empfohlen: - Bunia, Remigius / Breuer, Ulrich / Erlinghagen, Armin (Hg.): Friedrich Schlegel und die Philologie, Paderborn 2019. - Senger, Hans Gerhard (Hg.): Philologie und Philosophie. Beiträge zur VII. Internationalen Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Philosophischer Editionen, Tübingen 1998. - Benne, Christian: Nietzsche und die historisch-kritische Philologie, Berlin 2005.
Zielgruppe	M.A. Deutsche Literatur [10 ECTS] Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Philologie und Medialität; Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie; Gattungen, Formen, Motive aus diachroner Perspektive; Literatur im kulturellen Kontext;

M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien |10 ECTS| Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft;
 M.Ed. Deutsch |8 ECTS| Germanistische Literaturwissenschaft;
 M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) |8 ECTS| Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft bzw. Spezialisierung Germanistische Literaturwissenschaft

Zu erbringende Prüfungsleistung MA of Education 8 ECTS Punkte: Hausarbeit, ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter, Abgabe bis **11.03.2024** und ein Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten)
 MA, 10 ECTS Punkte: Hausarbeit, ca. 25 Seiten à 400 Wörter, Abgabe bis 11.03.2024

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Zu erbringende Studienleistung Regelmäßige Teilnahme an dem Masterseminar sowie aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Seminarsitzungen durch Referate, Sitzungsmoderationen, Diskussionen.

05LE10S-2323305 Literatur und Fotografie

05LE10S-2323305 Literatur und Fotografie -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Sabina Becker
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 25
 Teilnehmer/-innen

Termine Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24

Dozent/-in Prof. Dr. Sabina Becker
 (durchführend)
 Lehrsprache deutsch

Inhalte Mit der Erfindung der Daguerreotypie im Jahr 1839 durch Louis Jacques Mandé Daguerre begann die Konkurrenz, aber zugleich ein produktiver Austausch zwischen Literatur und dem neuen technischen Medium Fotografie. Das Seminar wird zum einen diese wechselvolle Beziehung zwischen Literatur und Fotografie ebenso wie den literarischen Diskurs um die Fotografie nachzeichnen; zum anderen werden Werke besprochen, die entweder Fotografien integrieren oder sich inhaltlich und ästhetisch auf das fotografische Medium beziehen, u.a. von Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Theodor Storm, Georges Rodenbach, Franz Kafka und Kurt Tucholsky.

Literatur Erwin Koppen: *Literatur und Photographie. Über Geschichte und Thematik einer Medienentdeckung*. Stuttgart 1987.
 Hubertus von Amelnunx: "Photographie und Literatur. Prolegomena zu einer Theoriegeschichte der Photographie". In: Peter von Zima (Hrsg.): *Literatur intermedial: Musik – Photographie – Film*. Darmstadt 1995, S. 209–234.
 Rolf H. Krauss: *Photographie und Literatur. Zur photographischen Wahrnehmung in der deutschsprachigen Literatur des neunzehnten Jahrhunderts*. Stuttgart 2000. Sabina Becker: *Literatur im Jahrhundert des Auges. Realismus und Fotografie im bürgerlichen Zeitalter*. edition text + kritik. München 2010.

Zielgruppe M.A. Deutsche Literatur |10 ECTS| Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Philologie und Medialität; Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie; Literatur im kulturellen Kontext;
 M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien |10 ECTS| Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft; Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive;
 M.Ed. Deutsch |8 ECTS| Germanistische Literaturwissenschaft;
 M.Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) |8 ECTS| Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft bzw. Spezialisierung Germanistische Literaturwissenschaft

Zu erbringende Prüfungsleistung MA Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)
 und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet)

MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: 20.März 2024

Zu erbringende Studienleistung Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

05LE10S-2323306 Literatur & Sound

05LE10S-2323306 Literatur & Sound -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 25
 Teilnehmer/-innen
 Lehrsprache deutsch

05LE10S-2323307 Familien- und Generationenroman

05LE10S-2323307 Familien- und Generationenroman -

Veranstaltungsart Seminar, SWS: 2.0
 Dozent/-in Prof. Dr. Michaela Holdenried
 (verantwortlich)
 Maximale Anzahl 25
 Teilnehmer/-innen
 Termine Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
 von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III
 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24,
 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24
 Dozent/-in Prof. Dr. Michaela Holdenried
 (durchführend)
 Lehrsprache deutsch
 Inhalte In der Forschung, wie ein Blick in die entsprechenden Werke der letzten Dekade verrät, werden die Begriffe Generationen- und Familienroman alternierend verwendet. Der postmoderne Familienroman ist eine zeitspezifische Ausprägung des Generationenromans, in dem für die deutschsprachige Literatur die Auseinandersetzung mit der nationalen Vergangenheit und insbesondere mit dem „Zivilisationsbruch“ im Kosmos der Familie das erzählerische Zentrum bildet.

Neu zu beobachten ist aber daneben eine zunehmende Anzahl von Familienromanen mit interkulturellen Bezügen und anders gelagerten Traditions- und Erinnerungsreservoirs.

Im Seminar werden wir uns nach terminologischen Klärungen mit Mustern der Gattung und ihrer Tradition im Überblick beschäftigen (von Gustav Freytag über Thomas Mann bis Heimito v. Doderer), nach der Verortung interkultureller Variationen der Gattung in Forschungskontexten fragen, um dann zu einer Bestandsaufnahme für die Gegenwart in ausführlichen Einzeltextanalysen zu kommen.

Literatur Lektüren-Vorschläge: Arno Geiger, *Es geht uns gut* (2005). Eugen Ruge, *In Zeiten des abnehmenden Lichts* (2011). Katja Petrowskaja, *Vielleicht Esther* (2014). Jackie Thomae, *Brüder* (2019). Seminarbegleitend: Helmut Grugger, Johann Holzner (Hg.): *Der Generationenroman* (2021).

- Zielgruppe
- M. A. Deutsche Literatur | 10 ECTS | Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie; Gattungen, Formen, Motive aus diachroner Perspektive
 - M. A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft | 8 ECTS | Interkulturelle Literaturwissenschaft II
 - M. Ed. Deutsch | 8 ECTS | Germanistische Literaturwissenschaft
 - M. Ed. Deutsch Erweiterungsmaster (120 oder 90 ECTS) | 8 ECTS | Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft bzw. Spezialisierung Germanistische Literaturwissenschaft

- Zu erbringende Prüfungsleistung
- **M. A. (8 ECTS):** schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 20 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern (benotet)
 - **M. A. (10 ECTS):** schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 25 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern (benotet)
 - **M. Ed. (8 ECTS):** mündliche Prüfung (20 Min.) **und** schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern (benotet)

In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Der **Abgabetermin** für alle Hausarbeiten ist der **29. März 2024**. Die Arbeiten sind in Papierform im Geschäftszimmer bzw. an der Pforte des Deutschen Seminars abzugeben.

 05LE10Ü-2323001 Mentorat zur Vorlesung "Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft

05LE10Ü-2323001 Mentorat zur Vorlesung "Theorien und Methoden des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache und der Interkulturellen Literaturwissenschaft -	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 31.10.23, Raum: R 102 Breisacher Tor 31.10.23
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
	Wochentag: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 28.11.23, Raum: R 102 Breisacher Tor 28.11.23
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
	Wochentag: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 19.12.23, Raum: R 102 Breisacher Tor 19.12.23
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
	Wochentag: Dienstag 13:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 23.01.24, Raum: R 102 Breisacher Tor 23.01.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	M.A. Deutsch- als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft 1 ECTS Dimensionen des Studiums Deutsch als Fremd- und Zweitsprache/Interkulturelle Literaturwissenschaft.
Zu erbringende Studienleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Studienleistung: <p>Erwartet werden eine regelmäßige aktive Teilnahme, die vorbereitende Lektüre von je 1-2 Texten pro Mentoratssitzung sowie ggf. das Einreichen von Diskussionsfragen zu den Texten</p> <p>Empfehlung Im Mentorat werden Texte aus der Vorlesung vertiefend diskutiert.</p>

 05LE10Ü-2323002 Mentorium - Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft

05LE10Ü-2323002 Mentorium - Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft -	
Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Gesa von Essen
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 20:00 - 21:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Gesa von Essen
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Mentorium vertieft und erweitert die Inhalte der komparatistischen Ringvorlesung „Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft“ anhand ausgewählter Texte.
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige und aktive Teilnahme.
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an die Studierenden des Masterprogramms „Europäische Literaturen und Kulturen“, zu deren Pflichtcurriculum das Mentorium gehört.

 05LE10Ü-2323003 Begleitübung zur Vorlesung " Sturm und Drang"

05LE10Ü-2323003 Begleitübung zur Vorlesung " Sturm und Drang" -	
--	--

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 1.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3305 Kollegengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der Begleitübung werden wir jene Texte, die in der Vorlesung vorgestellt und besprochen werden, vertiefend interpretieren. Bei der Schwerpunktsetzung sind Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr willkommen.
Zielgruppe	M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien nur in Verbindung mit Vorlesung "Sturm und Drang": insg. 6 ECTS Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
Zu erbringende Prüfungsleistung	Master: 6 ECTS: Impulsreferat und zwei Essays (jeweils 7-8 Seiten) Abgabetermin: 15.03.2024

📖 05LE10Ü-2323004 Literatur in Medien - Begleitübung zur vergleichenden Medienanalyse

05LE10Ü-2323004 Literatur in Medien - Begleitübung zur vergleichenden Medienanalyse -

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Juliane Blank
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 18:00 - 19:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Juliane Blank
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der Übung werden Instrumente für die literaturwissenschaftlich basierte medienkomparatistische Analyse von Bearbeitungen, Inszenierungen und Adaptionen literarischer Texte in verschiedenen Medien (Hörbuch, Hörspiel, Theater, Oper, Film, Serie, Videospiele) erarbeitet. Der Kern der Übung ist die praktische Einübung dieser Analyseinstrumente an konkreten Beispielen. Dabei werden die Inhalte der Vorlesung zum Teil aufgegriffen und vertieft.
Zielgruppe	M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien nur in Verbindung mit Vorlesung "Literatur in Medien": insg. 6 ECTS Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
Zu erbringende Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung setzt sich aus Mitschriften zur Vorlesung "Literatur in Medien" sowie einem Paper zur vergleichenden Medienanalyse im Umfang von ca. 1500 Wörtern zusammen.
Empfehlung	Die Übung ist nur in Verbindung mit der VL "Literatur in Medien" zu belegen.

📖 05LE10Ü-2323005 Begleitübung zur Vorlesung "Reiseliteratur"

05LE10Ü-2323005 Begleitübung zur Vorlesung "Reiseliteratur" -

Veranstaltungsart	Übung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Dienstag 12:00 - 13:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 17.10.23 bis 06.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 17.10.23, 24.10.23, 31.10.23, 07.11.23, 14.11.23, 21.11.23, 28.11.23, 05.12.23, 12.12.23, 19.12.23, 09.01.24, 16.01.24, 23.01.24, 30.01.24, 06.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In der einstündigen Begleitübung zur Vorlesung „Reiseliteratur“ werden gemeinsam exemplarische Texte der Reiseliteratur und -theorie erarbeitet.
Zwingende Voraussetzung	Teilnahme an der Vorlesung „Reiseliteratur“.

- Zielgruppe • M. A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien | nur in Verbindung mit Vorlesung „Reiseliteratur“: insg. 6 ECTS | Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
- Zu erbringende Prüfungsleistung • **M. A. (6 ECTS-Punkte, zus. mit der Vorlesung!):** Hausarbeit (ca. 12–15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern) zu einem Thema der Vorlesung nach Absprache.

In die Bewertung Ihrer Leistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Der **Abgabetermin** ist der **29. März 2024**. Die Arbeit ist in Papierform im Geschäftszimmer bzw. an der Pforte des Deutschen Seminars abzugeben.

- Zu erbringende Studienleistung • **M. A. (6 ECTS-Punkte, zus. mit der Vorlesung!):** Hausarbeit (ca. 12–15 Seiten mit jeweils ca. 400 Wörtern) zu einem Thema der Vorlesung nach Absprache.

In die Bewertung Ihrer Leistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).

Der **Abgabetermin** ist der **29. März 2024**. Die Arbeit ist in Papierform im Geschäftszimmer bzw. an der Pforte des Deutschen Seminars abzugeben.

05LE10Ü-232301 Wasserglas reloaded. Neue Formen der Literaturvermittlung im deutschsprachigen Raum. Einführung in die Projektplanung

05LE10Ü-232301 Wasserglas reloaded. Neue Formen der Literaturvermittlung im deutschsprachigen Raum. Einführung in die Projektplanung -

Veranstaltungsart Übung

Maximale Anzahl 15

Teilnehmer/-innen

Minimale Anzahl 5

Teilnehmer/-innen

Termin Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 18.10.23, Raum: HS 1132 Kollegiengebäude I
18.10.23

Wochentag: Samstag 10:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 11.11.23
11.11.23

Wochentag: Freitag 12:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 01.12.23
01.12.23

Wochentag: Samstag 10:00 - 15:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 02.12.23
02.12.23

Wochentag: Freitag 12:00 - 17:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin
Datum: 02.02.24
02.02.24

Lehrsprache deutsch

Inhalte Ein*e Schriftsteller*in, ein Tisch, ein Wasserglas – eine Konstellation, die in den letzten 30 Jahren zu einem Symbolbild des literarischen Veranstaltungsbetriebs geworden ist. Dabei ist Literaturvermittlung ein diverses Feld: von intermedialen Ansätzen bis hin zu experimentellen Formaten. Wie lassen sich innovative literarische Vermittlungsprojekte konzipieren, finanzieren und umsetzen? Wie finden sie ihr Publikum?

Wir werden untersuchen, welche Formen der Literaturvermittlung es im deutschsprachigen Raum gibt und welche es noch geben könnte. Wir werden Literaturveranstaltungen für Kinder und Erwachsene besuchen und eigene Ideen für innovative literarische Großprojekte entwickeln. Im Laufe des Seminars besuchen wir zwei Leseblöcke im Rahmen des 38. Freiburger Literaturgesprächs am 11.11.2023 und eine Kinderveranstaltung im Literaturhaus (Termin wird noch bekanntgegeben). Wir verschaffen uns einen Überblick über die aktuelle Förderlandschaft, entwerfen eigene Projektskizzen und erstellen Finanzpläne und Strategien für die Öffentlichkeitsarbeit.

Zielgruppe M.A. Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien | 6 ECTS| Literaturvermittlung im öffentlichen Raum;

M.A. Europäische Literaturen und Kulturen | 6 ECTS| Literaturvermittlung im öffentlichen Raum;

M.A. Deutsche Literatur | 6 ECTS| Literatur im kulturellen Kontext

Zu erbringende Studienleistung Mündliche Projektpräsentation in der letzten Sitzung;

Portfolio (ca. 12 Seiten à 400 Wörter): Abgabe: bis spätestens 1.4.2024

Kolloquien

05LE10K-2323001 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung

05LE10K-2323001 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Peter Riedl
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Freitag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: 14-täglich von 20.10.23 bis 09.02.24, Raum: HS 3214 Kollegengebäude III 20.10.23, 03.11.23, 17.11.23, 01.12.23, 15.12.23, 12.01.24, 26.01.24, 09.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Peter Riedl
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Kolloquium werden einerseits Abschlussarbeiten (B.A., Master, Zulassungsarbeit, Dissertation) präsentiert und diskutiert, andererseits wollen wir unser Augenmerk auch auf aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft richten. Auf Wunsch können wir gerne auch über die ein oder andere literarische Neuerscheinung sprechen. Die Inhalte des Seminars werden wir zu Beginn der Veranstaltung gemeinsam festlegen.
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige Teilnahme, max. zwei Fehlzeiten bei hinreichender Begründung.
Zielgruppe	- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; - M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis;
Zu erbringende Studienleistung	B.A. und Master: 2 ECTS: mündliche Präsentation der eigenen Arbeit

 **05LE10K-2323002 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung**

05LE10K-2323002 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0	
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Weertje Willms	
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20	
Lehrsprache	deutsch	
Inhalte	Es werden zwei Blocktermine stattfinden, die mit den Teilnehmenden individuell besprochen werden: Der eine Termin richtet sich an BA- und MA-Kandidat*innen, der andere an Doktorand*innen. Sie werden jeweils die Gelegenheit haben, Ihre Arbeiten vorzustellen und in der Gruppe zu diskutieren.	
Zielgruppe		- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; - M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis;

 **05LE10K-2323003 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung**

05LE10K-2323003 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 1.0	
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Ralph Häfner	
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20	
Lehrsprache	deutsch	
Inhalte	Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge (BA, MA, GymPO, Promotion). Sie gibt Gelegenheit, ein eigenes Thema (vorzugsweise die Abschlussarbeit) zu präsentieren und gemeinsam mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen zu diskutieren.	
Zwingende Voraussetzung	Regelmäßige und aktive Teilnahme.	
Zielgruppe		B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis

Zu erbringende Bachelor 2 ECTS-Punkte: Mündliche Präsentation einer eigenen Studien- oder Studienleistung Abschlussarbeit oder eine Präsentation zu einem mit dem Dozenten zu vereinbarem Thema.

Master 2 ECTS-Punkte: Mündliche Präsentation einer eigenen Studien- oder Abschlussarbeit oder eine Präsentation zu einem mit dem Dozenten zu vereinbarem Thema.

 05LE10K-2323004 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung

05LE10K-2323004 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0	
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker	
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20	
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.23 bis 05.02.24, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 16.10.23, 23.10.23, 30.10.23, 06.11.23, 13.11.23, 20.11.23, 27.11.23, 04.12.23, 11.12.23, 18.12.23, 08.01.24, 15.01.24, 22.01.24, 29.01.24, 05.02.24	
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker	
Lehrsprache	deutsch	
Inhalte	Das Kolloquium bietet Doktorand:innen die Möglichkeit, ihre Dissertationsvorhaben vorzustellen und zu diskutieren. Daneben erhalten Bachelor- sowie Masterstudierende die Gelegenheit, ihre Bachelor-/Masterarbeiten in einem Plenum zu besprechen, um so methodische, inhaltliche und organisatorische Fragen zu klären. Darüber hinaus können insgesamt grundlegende literaturtheoretische und methodische Fragen der Literatur- und Kulturwissenschaften besprochen werden.	
Zielgruppe		- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; - M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis;
Zu erbringende Studienleistung	BA: 2 ECTS-Punkte (Anforderung nach Prüfungsordnung, Teilnahme fakultativ) MA: 2 ECTS-Punkte (Präsentation der geplanten Arbeit)	

 05LE10K-2323005 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung

05LE10K-2323005 Kolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0	
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20	
Termine	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 18.10.23 bis 07.02.24, Raum: HS 1227 Kollegiengebäude I 18.10.23, 25.10.23, 08.11.23, 15.11.23, 22.11.23, 29.11.23, 06.12.23, 13.12.23, 20.12.23, 10.01.24, 17.01.24, 24.01.24, 31.01.24, 07.02.24	
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Claudius Sittig-Krippner	
Lehrsprache	deutsch	
Inhalte	Im Kolloquium lesen wir nach gemeinsamer Auswahl neuere literaturwissenschaftliche Untersuchungen und literaturtheoretische Texte. Für diejenigen, die eine Abschlussarbeit schreiben oder sich darauf vorbereiten, gibt es Gelegenheit die Thesen und Untersuchungsergebnisse vorzustellen und den eigenen Arbeitsprozess zu reflektieren.	
Zielgruppe		- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; - M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis;
Zu erbringende Studienleistung	Von jeder/jedem Teilnehmer:in wird die regelmäßige, aktive Teilnahme erwartet sowie die Gestaltung einer Sitzung.	

 05LE10K-2323006 Forschungskolloquium zur Kulturphilosophie und Literaturwissenschaft

05LE10K-2323006 Forschungskolloquium zur Kulturphilosophie und Literaturwissenschaft -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0	
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Grätz, Prof. Dr. Sebastian Kaufmann, Prof. Dr. Andreas Urs Sommer	

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	20
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Lehrsprache	deutsch
Zielgruppe	- B.A.-HF Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft [2 ECTS] Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II; - M.A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis;

 **05LE10K-2323007 Forschungskolloquium für Doktoranden und Fortgeschrittene**

05LE10K-2323007 Forschungskolloquium für Doktoranden und Fortgeschrittene -

Veranstaltungsart	Kolloquium
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Werner Frick
Termine	Rhythmus: nach Vereinbarung
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Werner Frick
Lehrsprache	deutsch

 **05LE10K-2323008 Forschungskolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung**

05LE10K-2323008 Forschungskolloquium zu ausgewählten Themen literaturwissenschaftlicher Forschung -

Veranstaltungsart	Kolloquium, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 19.10.23 bis 08.02.24, Raum: HS 3210 Kollegengebäude III 19.10.23, 26.10.23, 02.11.23, 09.11.23, 16.11.23, 23.11.23, 30.11.23, 07.12.23, 14.12.23, 21.12.23, 11.01.24, 18.01.24, 25.01.24, 01.02.24, 08.02.24
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Michaela Holdenried
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Kolloquium ist sowohl für Doktorandinnen und Doktoranden, die ihre Dissertationsvorhaben vorstellen und diskutieren, als auch für Lehramts- sowie Bachelor- und Masterstudierende aus dem Bereich Interkulturelle Literaturwissenschaft, die ihre Abschlussarbeit planen und als work in progress vorstellen, gedacht.
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • B. A. (Hauptfach) Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Spezialisierung Neuere deutsche Literaturwissenschaft II • M. A. Deutsche Literatur 2 ECTS Forschungspraxis • M. A. Fremdsprache Deutsch/Interkulturelle Sprach- und Literaturwissenschaft 2 ECTS Forschungsansätze und Methoden
Zu erbringende Studienleistung	<ul style="list-style-type: none"> • B. A. und M. A. (2 ECTS): regelmäßige Teilnahme; mündliche Präsentation der eigenen Bachelor- oder Master-Arbeit (Handouts von ca. 2 Seiten müssen zur Sitzung vorliegen).